

Schweizerisches Bundesblatt.

30. Jahrgang. II.

Nr. 18.

24. April 1878.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 4 Franken.

Einrückungsgebühr per Zeile 15 Rp. — Inserate sind franko an die Expedition einzusenden

Druk und Expedition der Stämpfischen Buchdruckerei in Bern.

Bericht

des

Bundesrathes an die hohe Bundesversammlung über seine
Geschäftsführung im Jahr 1877.

~~~~~

### Geschäftskreis des Post- und Telegraphen- departements.

~~~~~

I. Postwesen.

~~~~~

#### I. Einleitung.

Die Postverwaltungsrechnung vom Jahr 1877 schließt mit einem Reinertrag von Fr. 550,537. 43 ab, gegenüber von bloß Fr. 100,417. 28 im Vorjahre.

Es ist jedoch zu bemerken, daß in den Ausgaben des Jahres 1877 zwei Posten:

|                                    |   |   |          |                 |
|------------------------------------|---|---|----------|-----------------|
| Verzinsung des Betriebsmaterials   | . | . | .        | Fr. 114,605. 54 |
| Verminderung des Betriebsmaterials | . | . | .        | „ 128,293. 17   |
|                                    |   |   | zusammen | Fr. 242,898. 71 |

figuriren, welche in die Bundeskasse geflossen sind, währenddem im Jahr 1876 das Betriebsmaterial in dieser Weise gar nicht in Rechnung fiel. Wäre demnach die Rechnung von 1877 nach den gleichen Grundsätzen abgeschlossen worden wie diejenige des Vorjahres, so hätte der Reinertrag sich nicht

|                                        |                 |
|----------------------------------------|-----------------|
| bloß auf . . . . .                     | Fr. 550,537. 43 |
| sondern auf . . . . .                  | „ 793,436. 14   |
| belaufen und sich demnach um . . . . . | „ 693,018. 86   |

höher gestellt als 1876.

Wenn wir die Resultate der beiden Jahre in dieser Weise vergleichen und nachforschen, von welchen Dienstzweigen die bedeutende Vermehrung der Posterträgnisse herrührt, so finden wir:

- 1) daß, abgesehen von den Reisenden, die Mehrausgaben an Besoldungen durch die Mehreinnahmen annähernd gedeckt sind;

- 2) daß den Mindereinnahmen an Reisenden von Fr. 548,000 Minderausgaben gegenüberstehen an Transportkosten von Fr. 721,000  
an Fuhrwesenmaterial, von „ 369,000

zusammen Fr. 1,090,000

daß also die Resultate des Passagierdienstes sich gebessert haben um . . . . . Fr. 542,000;

- 3) eine Verminderung der Ausgaben:

an Büreaukosten von . . . . . Fr. 110,000  
für Mobiliar und Büreaugeräthschaften von „ 40,000

zusammen von Fr. 150,000

Wir erhalten auf diese Weise obige Ertragsvermehrung von Fr. 690,000, wobei wir bemerken, daß der Mehrbetrag der Besoldungen über die Mehreinnahmen durch die Minderausgaben für Fabrikation von Werthzeichen (zirka Fr. 23,000) gedeckt wird.

Das Angesichts des Darniederliegens der Geschäfte sehr günstige Resultat des Jahres 1877 ist also den gemachten Ersparnissen, hauptsächlich im Kurswesen und Material, mit welchen sich die h. Bundesversammlung anläßlich der Frage der Wiederherstellung des Gleichgewichts in den Bundesfinanzen des Nähern befaßt hat, zuzuschreiben.

Dieses Resultat zu erreichen, wäre aber unmöglich gewesen, wenn nicht durch Revision der gesetzlichen Bestimmungen (Posttaxengesetz vom 23. März 1876 und Bundesgesetz vom 16. März

1876, betreffend Verkaufspreis der Frankocouverts) die finanziellen Bedingungen des Betriebs verbessert worden wären.

Wir erwähnen diesfalls, außer dem Zuschlag für Couverts, die veränderte Festsetzung der Passagiertaxen, die Erhöhung der Rekommandationsgebühr bei der Briefpost, die Erhöhung des Zuschlags für unfrankirte Briefe, die Revision des Fahrposttarifs, die Erhöhung der Geldanweisungstaxen.

Die Thatsache, daß die Einnahmen für Fahrpoststüke 1877 gegenüber 1876 um zirka Fr. 174,000 sich vermindert haben, entkräftet unsere Behauptung keineswegs; denn nach vorhandenen statistischen Nachweisen kann als sicher angenommen werden, daß die Mindereinnahme der Fahrpost bei den geschäftslosen Zeiten unter dem alten Tarif eben noch erheblich größer geworden wäre, als sie jetzt ist.

## II. Vorlagen an die h. Bundesversammlung und Erlasse derselben.

1. Infolge der Botschaft des Bundesrathes vom 19. Februar 1877 hat die h. Bundesversammlung unterm 16. März gl. J. das in der Gesezessammlung, neue Folge, Band III, Seite 131, enthaltene Gesez betreffend den Verkaufspreis der Frankocouverts erlassen.

Dieses Gesez, gegen welches kein Einspruch erfolgte, ist mit dem 1. August 1877 in dem Sinne in Kraft getreten, daß ein Zuschlag von 1 Centime auf jedem Frankocouvert zu Gunsten der Postkasse erhoben wird.

2. Unterm 16. März 1877 hat der h. Nationalrath den Bundesrath eingeladen, „zu untersuchen, ob nicht die Postverwaltung zu „ermächtigen sei, unter den erforderlichen schützenden Bestimmungen „auf Bestellung dritter Personen gegen entsprechende Bezahlung „Briefumschläge, Streifbänder und Postkarten mit Frankozeichen „versehen und an die Besteller abgeben zu lassen, und nach Gut- „finden das Geeignete zu verfügen.“

So gerne auch der Bundesrath dem Publikum eine neue Erleichterung in obigem Sinne gewährt hätte, so konnte er doch auf die gemachte Anregung nicht eintreten, weil die neue Einrichtung entweder große Schwierigkeiten und Kosten veranlaßt oder aber die nicht ohne Mühe erlangte Sicherheit und Vollständigkeit der Kontrolle über die Erstellung der schweizerischen Taxwerthzeichen gestört hätte.

3. Bei der Frage der Wiederherstellung des Gleichgewichts in den Bundesfinanzen ist die Postverwaltung in hohem Maße theilhaftig.

Diese Frage ist zwar erst in der letzten (Februar-) Sitzung der h. eidgenössischen Räte zum vollständigen Abschluß gediehen; wir glauben aber dennoch hier resümiren zu sollen, nach welchen Richtungen hin im Sinne der von der h. Bundesversammlung gefaßten Beschlüsse in Bezug auf die Postverwaltung eine Aeufnung der Einnahmen, beziehungsweise Reduktion der Ausgaben stattgefunden hat oder in Aussicht genommen worden ist.

#### a. Bereits in Vollziehung:

- 1) Zuschlagstaxe für Frankocouverts (1. August 1877).
- 2) Zuschlagstaxe für nicht frankirte Fahrpoststücke (1. Januar 1878).
- 3) Zustellung gerichtlicher Akten durch die Post (in einem Theile der Schweiz in Praxis).
- 4) Aufhebung der Portofreiheit der amtlichen Blätter der Kantone (1. Januar 1878).
- 5) Aufhebung und Beschränkung von Postkursen mit ungenügenden Erträgen (successive angeordnet).
- 6) Reduktion des Beiwagendienstes (theilweise vollzogen).
- 7) Neue Regulirung der Passagiertaxen inner den Grenzen des jetzigen Posttaxengesetzes (zum größten Theile vollzogen).
- 8) Verminderung der Ausgaben für Anschaffung und Unterhalt des Postmaterials.

#### b. Bestimmt in Aussicht genommen:

- 9) Erhöhung der Zeitungstaxen, Gesetz vom 11. Februar 1878. Ablauf der Einspruchsfrist 17. Mai 1878. Wird voraussichtlich in Vollziehung gesetzt werden mit 1. Juli 1878.
- 10) Beschränkung der Ausgaben für Aushilfe und Entschädigungen hinsichtlich des Freisonntags der Postbeamten und Angestellten, gemäß Nachtragsgesetz vom 14. Februar 1878. Ablauf der Einspruchsfrist 24. Mai 1878.

c. Dem Bundesrath zur Prüfung überwiesen:  
(Bundesbeschluß vom 21. Februar 1878.)

11) Verminderung der Druckkosten (allgemein).

12) Erhöhung der Taxe für Passagiergut und Herabsetzung des Gewichts für freies Passagiergut.

13) Erhebung von Wechselprotesten durch die Post.

14) Fabrikation der Werthzeichen in Regie.

Der Antrag des Bundesrathes auf Beschränkung der Portofreiheit konnte auch dieses Mal nicht durchdringen.

4. Von den bis Ende 1877 in Bezug auf die Postverwaltung erlassenen Postulaten sind noch unerledigt:

a. Dasjenige vom 1. Juli 1875 (A. S. n. F. I., 580, Ziffer 18), betreffend Beschaffung eines Gebäudes für die Anfertigung der Werthzeichen.

Diese Frage ist neuerdings zum Gegenstande eines Auftrages der h. Bundesversammlung an den Bundesrath (s. Ziff. 3, 14 hervor) gemacht worden und wird von uns in einer besondern Botenschaft behandelt werden.

b. Postulat des h. Nationalrathes vom 16. März 1877 betreffend die Frage des Frankaturzwanges.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit in Kürze unser Gutachten in dieser Frage abzugeben:

Unstreitig würde die Einführung des Frankaturzwanges der Verwaltung einige Vortheile bieten, z. B. Vereinfachung des Rechnungswesens ermöglichen. Lezteres könnte aber in wirksamer Weise nur dann stattfinden, wenn der Frankaturzwang allgemein und streng durchgeführt würde, in dem Sinne, daß gar kein unfrankirter oder auch nur ungenügend frankirter Briefpostgegenstand (wir nehmen als selbstverständlich an, daß obiges Postulat nur die Briefpost und nicht etwa auch die Fahrpost im Auge habe) Beförderung fände. Eine solche Maßregel wäre nun — wenigstens im jezigen Augenblick — nicht möglich.

Wir besitzen nämlich genügende Anhaltspunkte, um als sicher anzunehmen, daß die obligatorische Frankirung im allgemeinen Postverein, wenn z. B. ein dahin zielender Antrag im nächsten Postkongreß gestellt würde, nicht Aufnahme finden könnte. Es wäre uns also von vornherein nicht gestattet, den internationalen unfrankirten und ungenügend frankirten Briefpostgegenständen die Beförderung zu versagen. Dann fragt es sich aber auch sehr, ob es thunlich wäre, den Frankaturzwang auf den internen Korre-

spondenzen strikte durchzuführen und z. B. auch alle Briefe von der Postbeförderung auszuschließen, welche der Versender ganz frankiren wollte, aber aus Unkenntniß der Tarife und Distanzen oder aus Irrthum nur ungenügend frankirte.

In dieser Beziehung bemerken wir, daß die Vereinigten Staaten von Amerika, welche unseres Wissen einzig noch den Frankaturzwang überhaupt haben, denselben nicht strikte durchführen, sondern die Beförderung nur den ganz unfrankirten, nicht aber den bloß ungenügend frankirten Briefen versagen, ersteres auch nicht ganz ausnahmslos.

Wenn wir nun bewiesen haben, daß es bei den internationalen Briefen unmöglich, bei den internen Korrespondenzen aber unthunlich wäre, den Frankaturzwang strikte durchzuführen, daß uns also immer noch unfrankirte und ungenügend frankirte Korrespondenzen bleiben müßten und wir demnach für diese Korrespondenzen nach wie vor einer Kontrolle betreffend den Taxbezug bedürften, so würden die für die Verwaltung sich ergebenden Vortheile sicherlich schwer erkaufte durch den Zwang, den wir dem Publikum anthun müßten und die mannigfachen Nachtheile, welchen letzteres durch die Nichtbeförderung unfrankirter Korrespondenzen ausgesetzt wäre.

Lassen wir also lieber der Sache ihren natürlichen Gang, welcher unaufhaltsam — die Statistik beweist es — der allgemeinen Frankirung sich nähert!

Wir bemerken im Weitern noch, daß England im Jahre 1859 den Versuch gemacht hatte, den Frankozwang für alle inländischen Briefe einzuführen, durch die öffentliche Meinung aber schon nach weniger als einem Monat gezwungen wurde, diesen Versuch aufzugeben.

Bis jetzt war der Uebelstand vorhanden, daß die Postverwaltung über den Bezug der Briefposttaxen im Ortsrayon so zu sagen keine, über denjenigen der andern Briefposttaxen eine ziemlich zeitraubende, gleichwohl aber nicht genügende Kontrolle ausübte.

Dieser Uebelstand wird — wahrscheinlich schon vom 1. Juli 1878 an — durch Einführung einer einfachen und sichern Kontrolle mittelst Taxmarken beseitigt werden, ein Grund mehr, um auf die Einführung des Frankozwanges nicht einzutreten.

c. Ebenfalls noch unerledigt ist das Postulat vom 11. Juni 1877, betreffend die Kontrolirung der Fabrikation der Korrespondenzkarten.

So viel wir wissen, entstand dieses Postulat aus dem Gedanken, daß die fragliche Kontrolirung aus dem Grunde eine mangelhafte

sei, weil das zur Erstellung der Korrespondenzkarten dienende Papier kein Wasserzeichen trage. Das Postdepartement hat sich aber überzeugen müssen, daß es bei Papier von der nöthigen Festigkeit und Dike nicht möglich ist, ein Wasserzeichen anzubringen.

Aus diesem Grunde und weil die gegenwärtige Einrichtung keine Gefahr darbietet, ferner weil der Bundesrath in die Lage kommen wird, sich über die Werthzeichenfabrikation in allen Theilen der h. Bundesversammlung gegenüber auszusprechen (Ziffer 3, 14 hievor), so werden wir das Postulat bei diesem Anlaße erledigen.

d. Dem Postulate vom 23. Dezember 1875, betreffend die Verzinsung des Betriebsfonds der Postverwaltung, ist durch die Rechnung entsprochen.

### III. Vertragsabschlüsse.

1. Im Berichtjahre sind, zu den gleichen Bedingungen wie Britisch Indien und die französischen Kolonien (s. Geschäftsbericht pro 1876, Abschnitt III, Ziffer 1), dem allgemeinen Postverein beigetreten:

Auf 1. April:

Die britischen Kolonien Ceylon, Straits Settlements (Singapore, Penang, Wellesley und Malacca), Hong-Kong und Labuan; Jamaica, Bermudas, Trinidad und Britisch Guyana; Mauritius und Dependenz (Seychellen etc.).

Auf 1. Mai:

Sämmtliche niederländischen und spanischen Kolonien.

Auf 1. Juni:

Japan.

Auf 1. Juli:

Brasilien und die portugiesischen Kolonien.

Auf 1. September:

Persien, Grönland und die dänischen Antillen (Ste. Croix, St. Thomas und St. Jean).

Die Argentinische Republik sollte gemäß dem unterzeichneten diplomatischen Akte ebenfalls auf 1. September dem allgemeinen Postverein beitreten. Dieser Beitritt mußte aber eingetretener Hindernisse wegen verschoben werden (auf 1. April 1878).

Ende 1877 umfaßte der allgemeine Postverein ein Gebiet von 55,620,000 Quadratkilometern mit einer Bevölkerung von 630 Millionen Seelen.

Der Beitritt war ebenfalls nachgesucht für Britisch Honduras und die weitem britischen Kolonien Gold Coast (Goldküste), Gambia (Senegambien), Lagos und Sierra Leone, allein es konnte ein allgemeines Einverständniß bezüglich der Bedingungen dieses Beitritts nicht erzielt und mußte daher auf letztern verzichtet werden.

2. Die Eröffnung des nächsten allgemeinen Postkongresses wird in Paris am 1. Mai 1878 stattfinden. Den verschiedenen Verwaltungen, welche an demselben vertreten sein werden, wurden Entwürfe eines neuen allgemeinen Postvertrags, eines bezüglichen Reglements, eines allgemeinen Vertrags betreffend die Auswechslung von Werthchargébriefen und eines allgemeinen Vertrags betreffend den Geldanweisungsverkehr vorgelegt und Gelegenheit gegeben, ihre diesfälligen Gegenanträge und Bemerkungen zu machen. Unter theilweiser Berücksichtigung dieser letztern wurden dann neue Entwürfe der oben erwähnten Vereinbarungen ausgearbeitet und wiederum den verschiedenen Verwaltungen mitgetheilt.

Es ist hier nicht der Ort, sich schon über die verschiedenen Entwürfe und die Stellung, welche die schweiz. Postverwaltung zu denselben eingenommen hat und einnehmen wird, auszusprechen. Wir erwähnen lediglich mit großer Befriedigung, daß aus den Entwürfen die feste Absicht zu entnehmen ist, die Institution des allgemeinen Postvereins nicht nur zu erhalten, sondern zu befestigen, weiter auszudehnen und zu vervollkommen.

3. Das internationale Postbureau hat über seine Thätigkeit einen Spezialbericht erstattet, welcher vom Bundesrathe genehmigt worden ist und bei dem Postdepartement eingesehen werden kann.

Eine sehr interessante Arbeit ist die von diesem Bureau herausgegebene und bei dem Postdepartement ebenfalls zur Einsichtnahme bereit liegende Allgemeine Statistik des Postdienstes in den Postvereinsländern.



Das internationale Postbureau gibt ferner — in drei Sprachen — ein Fachblatt, „l'Union postale“, heraus, welches auch von Privaten abonniert werden kann.

Die Ausgaben des internationalen Postbureau betrugen im Jahr 1877 Fr. 70,455. 75, also zirka Fr. 4500 weniger als das im Art. XXVII, Ziffer 2 des Reglements zum Berner Postvertrag vorgesehene Maximum. An diese Ausgaben hatte die Schweiz gemäß der durch Ziffer 4, 5 und 6 des nämlichen Artikels festgesetzten Repartition die Summe von Fr. 1400 beizutragen.

4. Die schweizerische Postverwaltung hat mit Erfolg das im Artikel 16 des allgemeinen Postvereinsvertrages vorgesehene Schiedsgericht angerufen gegen das Verfahren einer Vereinspostverwaltung, welche sich berechtigt geglaubt hatte, den Inhalt von rekommandirten Briefen aus dem Auslande (in Gegenwart des Adressaten) zu verifiziren und Lezterem die Bezahlung eines Zuschlags-(Straf-)Porto aufzuerlegen, wenn die der Verifikation unterworfenen Briefe Werthpapiere enthielten.

5. Nach Art. 10 des allgemeinen Postvereinsvertrages soll zur Feststellung des Gewichts sowohl der in geschlossenen Briefpaketen als auch der stückweise beförderten Transitkorrespondenzen eine zwei Wochen umfassende Statistik zu gemeinsam bestimmten Zeiten aufgestellt werden. Es entstand nun die Frage, ob für 1877 die Transitzkosten nach dem Ergebniß der vorjährigen Statistik zu berechnen seien, das heißt ob der Vertrag nur eine (auf die Zählung von zwei Perioden gegründete) Statistik wollte, welche (vorbehalten die auf besonderes Begehren einer Verwaltung im Sinne des obgenannten Art. 10 des Vertrages vorzunehmende Revision) auch für die spätern Jahre zu gelten hatte, oder ob man jährlich wiederkehrende Ermittlungen im Auge hatte.

Schließlich einigten sich die Postvereinsverwaltungen dahin, daß die Transitvergütungen pro 1877 nach Maßgabe einer während der ersten 14 Tage des Monats Dezember 1877 aufzunehmenden allgemeinen Statistik festgesetzt werden sollen. (Für das Nähere siehe Postamtsblatt von 1877, Nr. 24, und Abschnitt X, 4, 5 hienach.)

6. Mit der deutschen Reichspost wurde am 24. Januar 1877 (s. Postamtsblatt Nr. 7) ein Uebereinkommen betreffend die Regelung der Grenzpostverhältnisse zwischen der Schweiz und dem Großherzogthum Baden abgeschlossen. Dieses Uebereinkommen beruht auf einfachen und richtigen Grundsätzen.

7. Wie bereits im vorjährigen Geschäftsbericht angegeben, ist das Uebereinkommen mit Deutschland, betreffend die Einheitstaxe für Fahrpoststücke bis 5 Kilogramm Gewicht, mit dem 1. Februar in Kraft getreten, gleichzeitig auch das damit verbundene veränderte Uebergabeverfahren für fragliche Stücke ohne Werthangabe.

8. Im Verkehr mit Belgien wurden gemäß Uebereinkommen vom 6./30. September 1877 (Postamtsblatt Nr. 25) die telegraphischen Geldanweisungen auf 1. November 1877 eingeführt.

9. Bezüglich der Weiterspeditio von Werthchargébriefen im Verkehr mit Frankreich wurde mit der französischen Postverwaltung ein Uebereinkommen getroffen (Postamtsbl. 1877, Nr. 15).

10. In Bezug auf den Fahrpostverkehr mit den oberitalienischen Eisenbahnen wurden (durch Protokoll vom 19. November 1877, Postamtsbl. Nr. 27) nähere Bestimmungen betreffend die von der Beförderung ausgeschlossenen und die nur bedingt anzunehmenden und der schweizerischen Zuschlagstaxe von 50 % unterworfenen Gegenstände vereinbart und mit dem 1. Dezember 1877 vollzogen.

11. Mit den Messageries Nationales de France wurde (unterm 31. Juli 1877, Postamtsbl. Nr. 23) ein neuer und für alle Auswechslungspunkte gültiger Vertrag betreffend die gegenseitige Auswechslung von Fahrpoststücken abgeschlossen. Dieser Vertrag ist mit dem 1. Oktober 1877 in Vollzug getreten.

#### IV. Personelles und Besoldungen.

##### 1. Bestand des Personals.

Auf Ende 1877 betrug die Gesamtzahl der Postbüreaux 799, Vermehrung gegenüber 1876 um 2; diejenige der Ablagen 1991, Vermehrung gegenüber 1876 um 9.

Obige Postbüreaux klassifiziren sich wie folgt:

|                                          |   |   |   |   |     |
|------------------------------------------|---|---|---|---|-----|
| I. Klasse (Siz der Kreispostdirektionen) | . | . | . | . | 11  |
| II. „ (Büreaux mit mehreren Beamten)     | . | . | . | . | 95  |
| III. „ (übrige Büreaux und Filialen)     | . | . | . | . | 693 |
| Total                                    |   |   |   |   | 799 |

Von den 1991 Ablagen sind

873 nicht rechnungspflichtig,  
239 rechnungspflichtig, aber nicht geldanweisungspflichtig,  
879 rechnungspflichtig und mit dem internen Geldanweisungsdienste  
betraut.

1991

Die Zahl der Brief- und Paketräger, Paker, Büreaudiener, Boten und sonstigen Bediensteten (ohne die Kondukteure) betrug auf Ende 1877 1538 gegen 1482 im gleichen Zeitpunkte des Vorjahres.

Im Kondukteurpersonal ist gegenüber 1876 eine Verminderung um 9 fix angestellte Kondukteure (Gesamtzahl 233) eingetreten.

Die Zahl der Postbureaubeamten betrug Ende 1877 1526 (ohne die Kreispostkassiere) gegenüber 1531 (mit den 11 Kreispostkassieren) im Vorjahre und hat sich mithin effektiv um 6 vermehrt.

Die Gesamtvermehrung des fix angestellten Personals beträgt 62 Beamte und Angestellte und die Gesamtanzahl der Beamten und Angestellten 5364.

Im Jahr 1877 haben im Postpersonal nachstehende Mutationen stattgefunden:

|                                     | Beamte. | Bedienstete. | Total |
|-------------------------------------|---------|--------------|-------|
| Versezungen (freiwillige) . . . . . | 23      | 6            | 29    |
| Todesfälle . . . . .                | 28      | 74           | 102   |
| Freiwillige Rücktritte . . . . .    | 41      | 146          | 187   |
| Abberufungen . . . . .              | 10      | 39           | 49    |
| Total                               | 102     | 265          | 367   |

## 2. Lehrlinge und Aspiranten.

Im Berichtjahre wurden, um den dringendsten Bedürfnissen zu entsprechen, 63 neue Postlehrlinge aufgenommen.

Patentirt wurden 1877 76 Aspiranten; davon erhielten

19 die I. Note (vorzüglich),  
30 „ II. „ (gut),  
27 „ III. „ (genügend).

Total 76

Auf Ende 1877 waren in Verwendung:

108 patentirte Aspiranten und  
68 Lehrlinge.

### 3. Stand der Besoldungen.

Die beiliegende Tabelle (Nr. 1) erzeugt den Stand der Besoldungen auf Ende Dezember 1877, verglichen mit demjenigen des gleichen Zeitpunktes der Jahre 1876 und 1875.

Im Berichtjahre wurden keine Gehaltserhöhungen bewilligt, wenn solche nicht durch eingetretene bleibende Dienstvermehrung geboten waren. Ebenso wurden neue Stellen nur da kreirt, wo ein unbestreitbares Bedürfniß vorhanden und das Interesse des Dienstes mit im Spiele war.

Die Verminderung des Durchschnitts der Besoldungen der Beamten bei den Bureaux I. und II. Klasse, sowie der Briefträger, Boten etc., rührt daher, daß bei eintretenden Vakanzen der neu Gewählte in der Regel nur das Gehalts minimum erhält, wenn auch sein Vorgänger einen weit höhern Gehalt hatte.

Im Berichtjahre wurde die Neuierung eingeführt, daß der Kondukteur seinen Plaz auf dem Boksiz neben dem Postillon, einen Banquetteplaz dagegen nur dann einzunehmen habe, wenn letzterer unbesetzt sei. Dagegen wurde den Kondukteuren für jeden durchfahrenen Kilometer, auf welchem die Banquetteplätze besetzt und mit der Coupétaxe bezahlt sind, der Kondukteur somit seinen Plaz auf dem Bok zu nehmen hat, eine Vergütung von 5 Centimes bewilligt.

Diese Vergütung hat vom 10. Juni bis Ende 1877 eine Gesamtsumme von Fr. 11,286. 25 beansprucht, die indessen unter der Rubrik „Ertrag der Reisenden“ durch die Coupé-Zuschlagtaxe wieder gedeckt wurde.

### 4. Entschädigungen bei Unfällen des Postpersonals auf Dienstfahrten.

In Ausführung der Verordnung vom 29. September 1876 (A. S. neue Folge II, 515) hat der Bundesrath im Jahr 1877 an Entschädigungen bei Unfällen des Postpersonals auf Dienstfahrten, wofür die h. Bundesversammlung einen jährlichen festen Betrag von Fr. 8000 bewilligt hatte, in sieben Fällen im Ganzen Fr. 1306 ausgerichtet. Die bezügliche Spezialrechnung schließt pro 1877 mit einem Aktivsaldo von Fr. 6955. 90 ab (inbegriffen die Zinsen des angelegten Kapitals).

## V. Geschäftsführung und Disziplin.

1. Dem Inspektionswesen wurde auch im Berichtjahre sowohl von der Centralverwaltung als von den Kreispostdirektionen im Allgemeinen die nöthige Aufmerksamkeit geschenkt.

**Gehaltsvergleichen.**

Dezember 1875, 1876 und 1877.

|                             | Zahl der<br>fix<br>Angestellten | Fixe<br>Jahresbesoldung<br>derselben. |           | Durchschnitt<br>des jährlichen<br>Gesamt-<br>Einkommens. |      | Er-<br>höhung<br>1877<br>über | Ver-<br>minde-<br>rung<br>gegen-<br>über 1876. |
|-----------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|-----------|----------------------------------------------------------|------|-------------------------------|------------------------------------------------|
|                             |                                 | Fr.                                   | Rp.       | Fr.                                                      | Rp.  | %                             | %                                              |
| Generalpostdirektion . . .  | 1875                            | 32                                    | 123,368   | —                                                        | 3855 | —                             | —                                              |
|                             | 1876                            | 32                                    | 125,436   | —                                                        | 3920 | —                             | —                                              |
|                             | 1877                            | 32                                    | 125,436   | —                                                        | 3920 | —                             | —                                              |
| Kreispostdirektionen . . .  | 1875 <sup>1)</sup>              | 33                                    | 149,652   | —                                                        | 4534 | —                             | —                                              |
|                             | 1876 <sup>1)</sup>              | 33                                    | 152,382   | —                                                        | 4618 | —                             | —                                              |
|                             | 1877 <sup>2)</sup>              | 44                                    | 201,270   | —                                                        | 4574 | —                             | 0,95                                           |
| Büreaux I. Klasse . . .     | 1875 <sup>2)</sup>              | 529                                   | 1,089,132 | —                                                        | 2059 | —                             | —                                              |
|                             | 1876 <sup>2)</sup>              | 539                                   | 1,179,660 | —                                                        | 2189 | —                             | —                                              |
|                             | 1877 <sup>1)</sup>              | 535                                   | 1,133,452 | —                                                        | 2119 | —                             | 3,19                                           |
| Büreaux II. Klasse . . .    | 1875                            | 306                                   | 626,004   | —                                                        | 2046 | —                             | —                                              |
|                             | 1876                            | 319                                   | 687,048   | —                                                        | 2154 | —                             | —                                              |
|                             | 1877                            | 317                                   | 677,220   | —                                                        | 2136 | —                             | 0,83                                           |
| Büreaux III. Klasse . . .   | 1875                            | 670                                   | 809,220   | —                                                        | 1208 | —                             | —                                              |
|                             | 1876                            | 673                                   | 842,150   | —                                                        | 1251 | —                             | —                                              |
|                             | 1877                            | 674                                   | 843,038   | —                                                        | 1251 | —                             | —                                              |
| Ablagen . . .               | 1875                            | 1,928                                 | 699,708   | —                                                        | 363  | —                             | —                                              |
|                             | 1876                            | 1,982                                 | 776,692   | —                                                        | 392  | —                             | —                                              |
|                             | 1877                            | 1,991                                 | 799,382   | —                                                        | 402  | 2,55                          | —                                              |
| Briefträger, Boten etc. . . | 1875                            | 1,411                                 | 1,592,052 | —                                                        | 1128 | —                             | —                                              |
|                             | 1876                            | 1,482                                 | 1,705,592 | —                                                        | 1151 | —                             | —                                              |
|                             | 1877                            | 1,538                                 | 1,737,636 | —                                                        | 1117 | —                             | 2,95                                           |
| Kondukteure . . .           | 1875                            | 239                                   | 526,860   | —                                                        | 2204 | —                             | —                                              |
|                             | 1876                            | 242                                   | 542,208   | —                                                        | 2241 | —                             | —                                              |
|                             | 1877                            | 233                                   | 519,888   | —                                                        | 2231 | —                             | 0,45                                           |

<sup>1)</sup> Ohne die Kreispostkassiere.  
<sup>2)</sup> Mit den Kreispostkassieren.

Es wurden Inspektionen vorgenommen :

|                  |   |   |   |   |      |
|------------------|---|---|---|---|------|
| 1871 (11 Monate) | . | . | . | . | 981  |
| 1872             | . | . | . | . | 893  |
| 1873             | . | . | . | . | 1326 |
| 1874             | . | . | . | . | 1684 |
| 1875             | . | . | . | . | 1789 |
| 1876             | . | . | . | . | 1995 |
| 1877             | . | . | . | . | 2005 |

Von diesen letztern gaben 231 zu besondern Verfügungen des Postdepartements, bezw. des Bundesrathes, Anlaß.

Trozdem in dieser Beziehung seit einigen Jahren bedeutend mehr geleistet wird als früher, so erachten wir doch die nur auf spezielle Anordnung der Centralverwaltung oder der Kreispostdirektionen hin erfolgende Beaufsichtigung des Dienstes als ungenügend, und es beschäftigt sich das Postdepartement mit Untersuchung der Frage, in welcher Weise diesem Mangel abgeholfen werden könnte.

2. Beilage Nr. 2 enthält ein Verzeichniß der gegen Postbeamte und Bedienstete, sowie gegen Postpferdhalter (Postillone), verhängten Ordnungsbußen.

Die Vermehrung des Betrags der Bußen rührt hauptsächlich davon her, daß gegen ungenügende Frankirung von Geldanweisungen und nachlässige Behandlung von Nachnahmescheinen im Verkehr mit dem Auslande nach bestimmten Regeln Ordnungsbußen verhängt werden, eine Maßregel, zu der die Verwaltung durch die häufig vorkommenden Unregelmäßigkeiten gezwungen war. (Siehe die Bemerkung unter Abschnitt IX, c. Geldanweisungen, hienach.)

## VI. Postregal.

Aus der Beilage Nr. 3 ist zu ersehen, in wie viel und welchen Fällen gegen Private Bußen wegen Verletzung des Postregals verhängt werden mußten.

Auch dieses Jahr betreffen weitaus die meisten Fälle die mißbräuchliche Wiederverwendung bereits gebrauchter Frankomarken. Das Postdepartement hat sich auch im Jahr 1877 wiederholt mit Versuchen befaßt, welche bezwecken, solche Mißbräuche ganz unmöglich zu machen. Diese Versuche haben aber bis jezt noch zu keinem praktischen Resultate geführt.

# U e b e r s i c h t

## der wegen Verletzung des Postregals verhängten Bussen im Jahr 1877.

| Postkreise.          | Verwendung<br>schon gebrauchter<br>Frankozeichen. |         |     | Personentransport<br>mit<br>Pferdewechsel. |         |     | Unbefugter<br>Transport von<br>Postgegenständen. |         |     | Mißbrauch<br>der<br>Portofreiheit. |         |     | Sonstige<br>Uebertretungen. |         |     | T o t a l.            |         |     |     |    |
|----------------------|---------------------------------------------------|---------|-----|--------------------------------------------|---------|-----|--------------------------------------------------|---------|-----|------------------------------------|---------|-----|-----------------------------|---------|-----|-----------------------|---------|-----|-----|----|
|                      | Zahl<br>der<br>Fälle.                             | Betrag. |     | Zahl<br>der<br>Fälle.                      | Betrag. |     | Zahl<br>der<br>Fälle.                            | Betrag. |     | Zahl<br>der<br>Fälle.              | Betrag. |     | Zahl<br>der<br>Fälle.       | Betrag. |     | Zahl<br>der<br>Fälle. | Betrag. |     |     |    |
|                      |                                                   | Fr.     | Rp. |                                            | Fr.     | Rp. |                                                  | Fr.     | Rp. |                                    | Fr.     | Rp. |                             | Fr.     | Rp. |                       | Fr.     | Rp. |     |    |
| Genf . . . . .       | 4                                                 | 8       | —   | —                                          | —       | —   | —                                                | —       | —   | —                                  | —       | —   | —                           | —       | —   | 4                     | 8       | —   |     |    |
| Lausanne . . . . .   | 63                                                | 125     | —   | 2                                          | 23      | 34  | 3                                                | 31      | 66  | —                                  | —       | —   | —                           | —       | —   | 68                    | 180     | —   |     |    |
| Bern . . . . .       | 21                                                | 31      | —   | —                                          | —       | —   | —                                                | —       | —   | 12                                 | 18      | —   | 3                           | 80      | —   | 36                    | 129     | —   |     |    |
| Neuenburg . . . . .  | 18                                                | 36      | —   | —                                          | —       | —   | —                                                | —       | —   | 1                                  | 5       | —   | —                           | —       | —   | 19                    | 41      | —   |     |    |
| Basel . . . . .      | 30                                                | 60      | 50  | —                                          | —       | —   | —                                                | —       | —   | 1                                  | 2       | —   | —                           | —       | —   | 31                    | 62      | 50  |     |    |
| Aarau . . . . .      | 27                                                | 67      | —   | —                                          | —       | —   | —                                                | —       | —   | —                                  | —       | —   | 1                           | 10      | —   | 28                    | 77      | —   |     |    |
| Luzern . . . . .     | 39                                                | 42      | 60  | —                                          | —       | —   | —                                                | —       | —   | 4                                  | 8       | —   | 5                           | 70      | —   | 48                    | 120     | 60  |     |    |
| Zürich . . . . .     | 30                                                | 52      | 50  | —                                          | —       | —   | 1                                                | 5       | —   | 2                                  | 5       | —   | —                           | —       | —   | 33                    | 62      | 50  |     |    |
| St. Gallen . . . . . | 31                                                | 62      | —   | 5                                          | 54      | 50  | —                                                | —       | —   | 1                                  | 5       | —   | 9                           | 87      | 50  | 46                    | 209     | —   |     |    |
| Chur . . . . .       | 5                                                 | 11      | —   | —                                          | —       | —   | —                                                | —       | —   | —                                  | —       | —   | 3                           | 27      | —   | 8                     | 38      | —   |     |    |
| Bellenz . . . . .    | 3                                                 | 4       | 50  | —                                          | —       | —   | —                                                | —       | —   | —                                  | —       | —   | —                           | —       | —   | 3                     | 4       | 50  |     |    |
| Total                | {                                                 | 1877    | 271 | 500                                        | 10      | 7   | 77                                               | 84      | 4   | 36                                 | 66      | 21  | 43                          | —       | 21  | 274                   | 50      | 324 | 932 | 10 |
|                      |                                                   | 1876    | 264 | 450                                        | 10      | 1   | 50                                               | —       | 11  | 47                                 | —       | 24  | 47                          | 50      | 15  | 96                    | —       | 315 | 690 | 60 |

# U e b e r s i c h t

## der gegen Postbeamte und Bedienstete verhängten Ordnungsstrafen 1877.

| Postkreise.          | Beamte.               |         |      | Bedienstete.          |         |      | Kondukteure.          |         |     | Postillone.           |         |     | Postpferdhalter.      |         |     | T o t a l.            |         |      |    |
|----------------------|-----------------------|---------|------|-----------------------|---------|------|-----------------------|---------|-----|-----------------------|---------|-----|-----------------------|---------|-----|-----------------------|---------|------|----|
|                      | Zahl<br>der<br>Fälle. | Betrag. |      | Zahl<br>der<br>Fälle. | Betrag. |      | Zahl<br>der<br>Fälle. | Betrag. |     | Zahl<br>der<br>Fälle. | Betrag. |     | Zahl<br>der<br>Fälle. | Betrag. |     | Zahl<br>der<br>Fälle. | Betrag. |      |    |
|                      |                       | Fr.     | Rp.  |                       | Fr.     | Rp.  |                       | Fr.     | Rp. |                       | Fr.     | Rp. |                       | Fr.     | Rp. |                       | Fr.     | Rp.  |    |
| Genf . . . . .       | 135                   | 154     | 50   | 165                   | 162     | 50   | 4                     | 4       | 50  | —                     | —       | —   | 5                     | 7       | 50  | 309                   | 329     | —    |    |
| Lausanne . . . . .   | 189                   | 373     | 90   | 76                    | 169     | 70   | 35                    | 71      | 40  | 29                    | 80      | 50  | 16                    | 26      | 25  | 345                   | 721     | 75   |    |
| Bern . . . . .       | 164                   | 420     | 50   | 64                    | 147     | 50   | 8                     | 12      | —   | 21                    | 58      | 40  | 5                     | 14      | —   | 262                   | 652     | 40   |    |
| Neuenburg . . . . .  | 99                    | 291     | 50   | 58                    | 88      | 85   | 28                    | 44      | 50  | 9                     | 35      | 85  | —                     | —       | —   | 194                   | 460     | 70   |    |
| Basel . . . . .      | 150                   | 522     | 50   | 68                    | 288     | 50   | 20                    | 76      | 50  | 25                    | 202     | 70  | 1                     | 5       | —   | 264                   | 1095    | 20   |    |
| Aarau . . . . .      | 206                   | 451     | 50   | 91                    | 210     | —    | 10                    | 22      | 50  | 9                     | 33      | —   | 5                     | 23      | —   | 321                   | 740     | —    |    |
| Luzern . . . . .     | 111                   | 269     | 10   | 58                    | 122     | 30   | 12                    | 21      | 50  | 7                     | 20      | 50  | 24                    | 182     | 50  | 212                   | 615     | 90   |    |
| Zürich . . . . .     | 196                   | 549     | 50   | 78                    | 228     | —    | 31                    | 94      | —   | 14                    | 35      | —   | 8                     | 32      | —   | 327                   | 938     | 50   |    |
| St. Gallen . . . . . | 162                   | 471     | 16   | 76                    | 415     | —    | 10                    | 14      | 95  | 22                    | 116     | 50  | 48                    | 228     | 65  | 318                   | 1246    | 26   |    |
| Chur . . . . .       | 99                    | 123     | 50   | 104                   | 82      | 50   | 9                     | 37      | —   | —                     | —       | —   | 15                    | 78      | 15  | 227                   | 321     | 15   |    |
| Bellenz . . . . .    | 36                    | 60      | —    | 21                    | 61      | 50   | 13                    | 36      | —   | —                     | —       | —   | 28                    | 186     | 50  | 98                    | 344     | —    |    |
| Total {              | 1877                  | 1547    | 3687 | 66                    | 859     | 1976 | 35                    | 180     | 434 | 85                    | 136     | 582 | 45                    | 155     | 783 | 55                    | 2877    | 7464 | 86 |
|                      | 1876                  | 1253    | 2861 | 90                    | 740     | 1301 | 79                    | 263     | 595 | 40                    | 185     | 757 | 40                    | 225     | 878 | 50                    | 2666    | 6394 | 99 |



## VII. Lokale.

Die beiliegende Tabelle (Nr. 4) enthält eine postkreisweise Vergleichung der Ausgaben für Gebäulichkeiten in den Jahren 1876 und 1877.

Wie aus dieser Tabelle ersichtlich ist, rührt die Gesamtminderausgabe von Fr. 1222. 91 davon her, daß im Vorjahre der Posten „bauliche Aenderungen und Reparaturen“ besonders stark in Anspruch genommen war (namentlich in Basel wegen der Einrichtung der provisorischen Post- und Telegraphenlokale in der Barfüßerkirche), während im Berichtjahr nur die gewöhnlichen Bedürfnisse zu berücksichtigen waren.

So haben die Minderausgaben für bauliche Aenderungen und Reparaturen die Mehrausgaben für Miethzinse mehr als aufgewogen.

Wichtigere Lokalfragen kamen im Berichtjahr vor:

### 1) Postgebäude in Basel.

Die Regierung von Basel-Stadt richtete an den Bundesrath das Gesuch:

- a. um Verlängerung des Termins für Vollendung des Baues;
- b. um Genehmigung der in Ersetzung der frühern ausgearbeiteten Pläne.

Der Bundesrath hätte der Durchführung der Neubaute die definitive Einrichtung der Post- und Telegraphenlokale in der Barfüßerkirche in Basel namentlich aus ökonomischen Rücksichten vorgezogen; ein solches Projekt konnte jedoch nicht verwirklicht werden.

Schließlich bewilligte der Bundesrath die nachgesuchte Terminverlängerung, und er genehmigte die neuen Pläne unter einer Reihe von Vorbehalten, welche ihm durch die dienstlichen Interessen geboten erschienen, und welche die Regierung von Basel-Stadt auch bereitwillig acceptirte.

2) Abschluß eines Vertrages für erweiterte Post- und Telegraphenlokale in Vevey und eines solchen für Benutzung provisorischer Postlokale während des Umbaues.

3) Unterhandlungen bezüglich eines Vertrages für die (dringend gebotene) Erweiterung der Post- und Telegraphenlokale in Pruntrut.

4) Vertrag betreffend Postlokale in Glarus.

**Postkreisweise Vergleichung**  
**der Ausgaben für Gebäulichkeiten, 1877 und 1876.**

| Postkreise.          | Miethzinse<br>(Brutto-Ausgaben). |     |         |     | Einnahmen<br>an Untermiethen. |     |        |     | Netto-Ausgaben<br>an Miethzinsen. |     |         |     | Ausgaben<br>für bauliche Aenderungen,<br>Reparaturen etc. |     |        |     | Total-Ausgaben<br>nach Abzug<br>der Untermiethen. |     |         |     |
|----------------------|----------------------------------|-----|---------|-----|-------------------------------|-----|--------|-----|-----------------------------------|-----|---------|-----|-----------------------------------------------------------|-----|--------|-----|---------------------------------------------------|-----|---------|-----|
|                      | 1877.                            |     | 1876.   |     | 1877.                         |     | 1876.  |     | 1877.                             |     | 1876.   |     | 1877.                                                     |     | 1876.  |     | 1877.                                             |     | 1876.   |     |
|                      | Fr.                              | Rp. | Fr.     | Rp. | Fr.                           | Rp. | Fr.    | Rp. | Fr.                               | Rp. | Fr.     | Rp. | Fr.                                                       | Rp. | Fr.    | Rp. | Fr.                                               | Rp. | Fr.     | Rp. |
| Genf . . . . .       | 31,321                           | 94  | 26,777  | 49  | 11,568                        | —   | 11,227 | 67  | 19,753                            | 94  | 15,549  | 82  | 924                                                       | 30  | 292    | 70  | 20,678                                            | 24  | 15,842  | 52  |
| Lausanne . . . . .   | 41,384                           | 97  | 41,467  | 34  | 1,480                         | —   | 1,451  | 31  | 39,904                            | 97  | 40,016  | 03  | 3,365                                                     | 33  | 929    | 05  | 43,270                                            | 30  | 40,945  | 08  |
| Bern . . . . .       | 29,706                           | 97  | 31,188  | 78  | 4,669                         | —   | 4,398  | 93  | 25,037                            | 97  | 26,789  | 85  | 717                                                       | —   | 4,784  | 26  | 25,754                                            | 97  | 31,574  | 11  |
| Neuenburg . . . . .  | 51,474                           | 50  | 46,005  | 50  | 2,182                         | —   | 1,921  | 65  | 49,292                            | 50  | 44,083  | 85  | 477                                                       | 18  | 1,083  | 31  | 49,769                                            | 68  | 45,167  | 16  |
| Basel . . . . .      | 28,420                           | —   | 27,228  | 90  | 3,830                         | —   | 3,913  | 33  | 24,590                            | —   | 23,315  | 57  | 1,808                                                     | 60  | 19,160 | 46  | 26,398                                            | 60  | 42,476  | 03  |
| Aarau . . . . .      | 22,811                           | —   | 20,255  | 34  | 2,663                         | 42  | 2,322  | 50  | 20,147                            | 58  | 17,932  | 84  | 568                                                       | 53  | 572    | 35  | 20,716                                            | 11  | 18,505  | 19  |
| Luzern . . . . .     | 12,273                           | 33  | 11,668  | 33  | 480                           | —   | 330    | —   | 11,793                            | 33  | 11,338  | 33  | 1,066                                                     | 90  | 1,719  | 11  | 12,860                                            | 23  | 13,057  | 44  |
| Zürich . . . . .     | 86,030                           | 68  | 84,254  | 50  | 11,118                        | 15  | 11,024 | 15  | 74,912                            | 53  | 73,230  | 35  | 3,065                                                     | 30  | 715    | 81  | 77,977                                            | 83  | 73,946  | 16  |
| St. Gallen . . . . . | 37,437                           | 85  | 33,604  | 44  | 7,577                         | 70  | 6,579  | 66  | 29,860                            | 15  | 27,024  | 78  | 320                                                       | 01  | 251    | 81  | 30,180                                            | 16  | 27,276  | 59  |
| Chur . . . . .       | 20,903                           | 05  | 20,366  | 35  | 4,120                         | —   | 3,503  | 44  | 16,783                            | 05  | 16,862  | 91  | 638                                                       | 20  | 722    | 29  | 17,421                                            | 25  | 17,585  | 20  |
| Bellenz . . . . .    | 20,730                           | —   | 22,008  | 75  | 3,280                         | —   | 2,310  | —   | 17,450                            | —   | 19,698  | 75  | 83                                                        | —   | 1,694  | 68  | 17,533                                            | —   | 21,393  | 43  |
| Total                | 382,494                          | 29  | 364,825 | 72  | 52,968                        | 27  | 48,982 | 64  | 329,526                           | 02  | 315,843 | 08  | 13,034                                                    | 35  | 31,925 | 83  | 342,560                                           | 37  | 347,768 | 91  |

Von bedeutenderen Lokalen wurden im Berichtjahre neu bezogen:

|                                               | Datum.       |
|-----------------------------------------------|--------------|
| Genf, Transit und Succursale . . . . .        | 1. März.     |
| Vevey (provisorische Lokale) . . . . .        | 25. Juni.    |
| Zofingen . . . . .                            | 1. Juli.     |
| Herisau . . . . .                             | 1. Oktober.  |
| Ste. Croix . . . . .                          | 1. Dezember. |
| Bern (erweitertes Filialpostbureau) . . . . . | 1. Dezember. |

## VIII. Material.

### 1. Wagen und Schlitten.

Unter Rubrik „Fuhrwesen-Material“ finden sich die nöthigen Angaben bezüglich dieses Kapitels, in welchem im Berichtjahre keine grundsätzlichen Aenderungen vorkamen, wohl aber nach Möglichkeit gespart wurde.

### 2. Büreaumaterial.

1) Im Berichtjahre wurden die fixen Entschädigungen für den Verbrauch an Büreaumaterial und Verschiedenem (Schreibmaterialien, Verpackungsmaterial, Lokalreinigung, Weißwäsche u. dgl.) für die Bureaux II. Klasse nach einem dem Verkehr entsprechenden Klassensystem regulirt.

2) Im Jahr 1877 wurden weitere 375 amerikanische Fächer an 7 größern Postorten aufgestellt.

3) Das Postdepartement mußte wiederholt konstatiren, daß die für die Spedition von Fahrpoststücken dienenden Säke und die bezüglichlichen Schlösser nicht überall mit der nöthigen Sorgfalt behandelt wurden und daß dann in Verlustfällen die Beamten oder Angestellten ihre Verantwortlichkeit mit dem Hinweis auf das in schadhafte Zustand zirkulirende Material zu deken versuchten. Um solchen Vorwänden zu begegnen, wurde angeordnet, daß sämtliche schadhafte Schloßsäke sofort der Generalpostdirektion einzusenden seien, welche dafür sorgt und Kontrolle darüber führt, daß die Schloßsäke gehörig reparirt oder, wenn nöthig, durch neue ersetzt werden. Diese Maßregel ist von sehr gutem Erfolg gewesen.

4) Ueber die Rechnungsführung der Materialbureaux in den Postkreisen wurde (Postamtsblatt 1877, Nr. 17) eine verbesserte Kontrolle eingeführt.

## IX. Dienstbetrieb.

### a. Briefpost.

1) Die gemäß Artikel 10 des Posttaxengesetzes vom 23. März 1876 beschlossene (mit 1. September gleichen Jahres in Kraft getretene) Erhöhung der Rekommandationsgebühr für Briefpostsendungen von 10 auf 20 Cts. hat im Jahre 1877 einen Mehrertrag von zirka Fr. 85,000 ergeben. Diese Erhöhung hat eine Abnahme der rekommandirten Sendungen nicht in bedeutendem Maße bewirkt.

Die Gesamtzahl der rekommandirten und chargirten Briefpostgegenstände im Innern der Schweiz und nach dem Auslande betrug nämlich:

|              |         |
|--------------|---------|
| 1875 . . . . | 922,810 |
| 1877 . . . . | 851,812 |

also eine Abnahme von bloß 7,7 %.

2) Die Bestellung der gerichtlichen Akte war 1877, wie im Vorjahre, bloß in den Kantonen Genf und Aargau allgemein eingeführt, dort aber in jeder Beziehung mit gutem Erfolg.

### b. Fahrpost.

1) Mit Einwilligung der hohen eidgenössischen Rätke ist vom 1. Januar 1878 an der durch Artikel 19, 3. Alinea, des Posttaxengesetzes vom 23. März 1876 vorgesehene Zuschlag von 10 Cts. für jedes unfrankirte Fahrpoststück eingeführt. Ueber den Ertrag dieses Zuschlags und über das Verhältniß der Zahl der unfrankirten zu derjenigen der frankirten Pakete werden wir im nächsten Geschäftsbericht nähere Auskunft geben können.

2) Die (durch den oben citirten Gesezesartikel ebenfalls vorgesehene) Frankirung der Fahrpoststücke mit Marken (und zwar mit gewöhnlichen Briefmarken) wurde im Berichtjahre vorbereitet und mit 1. Februar 1878 durchgeführt.

3) Ueber die an die hohe Bundesversammlung gelangten Eingaben betreffend weitere Herabsetzung der Fahrposttaxen haben wir (unterm 29. März 1878) besondern Bericht erstattet.

### c. Geldanweisungen.

#### Interner Verkehr.

Im internen Verkehr ist im Laufe des Jahres die einzige Neuerung eingetreten, daß der vom 1. September 1876 an lediglich

für die postdienstlichen, bei den Hauptpostbüreaux zahlbaren Anweisungen bewilligte Maximalbetrag von Fr. 10,000 per Anweisung vom 1. November an auf alle amtlichen (taxfreien) Anweisungen ausgedehnt wurde (Postamtsblatt Nr. 26).

Die taxpflichtigen Anweisungen haben gegenüber dem Vorjahre abgenommen um 74,839 Stüke = 5,60 % und Fr. 6,693,526 = 4,37 %.

Der Durchschnitt dieser 74,839 Anweisungen beträgt Fr. 89. 40, währenddem sich der Durchschnittsbetrag der taxpflichtigen Anweisungen auf Fr. 115. 95 stellt. Wird für die Abnahme von Fr. 6,693,526 letzterer Durchschnitt berechnet, so reduziert sich die eigentliche Abnahme auf 57,727 Stüke.

Der Taxertrag hingegen hat sich gegenüber dem Vorjahre um Fr. 51,606 gehoben, und zwar in Folge der seit dem 1. September 1876 für jede Anweisung um 10 Cts. erhöhten Gebühr.

Der Rückgang der Anweisungen dürfte weniger dieser Taxsteigerung als dem gedrückten Geschäftsverkehr zugeschrieben werden.

An unauszahlbaren und zugleich unrückvergütbaren Anweisungen wurden im Laufe des Jahres Fr. 135. 48 vereinnahmt, dagegen Fr. 5. 60 verausgabte für ein früher vereinnahmtes Mandat, welches dann später rückvergütet werden konnte.

Die Anweisungen werden in Bezug auf richtige Frankierung genau kontrolliert. In 2929 Fällen mußten die ungenügenden Taxen nachträglich ergänzt und für 764 Anweisungen oder  $\frac{1}{2}$  ‰, welche unberechtigter Weise als „amtlich“ aufgegeben wurden, mußten nachträglich die Taxen mit Fr. 251. 70 bezahlt werden.

Wenn bei den Geldanweisungen, die offen versandt und einer besondern Kontrolle unterworfen werden und bei denen die Berechtigung zur Portofreiheit eine sehr beschränkte ist (Art. 37 des Posttaxengesetzes), so viele Fälle unbefugter Inanspruchnahme der Portofreiheit vorkommen, so kann man sich leicht vorstellen, wie zahlreich diese Fälle sind bei der Briefpost, wo eine genaue Kontrolle ganz unmöglich und das Gebiet der Berechtigung zur Portofreiheit ein so ausgedehntes ist.

### Verkehr mit dem Auslande.

Es sind folgende im Laufe des Jahres eingetretene Neuerungen zu verzeichnen:

1) Die Maximalbeträge der Postanweisungen nach Konstantinopel (durch Vermittlung der deutschen Reichspost) sind vom 1. Februar an denjenigen nach Deutschland gleichgestellt (Mark 300) und die Taxen festgesetzt worden, wie folgt:

|     |         |   |         |
|-----|---------|---|---------|
| bis | 80 Mark | = | 75 Cts. |
|     | 160     | " | = 165 " |
|     | 240     | " | = 250 " |
|     | 300     | " | = 300 " |

2) Mit Belgien wurden vom 1. November an telegraphische Geldanweisungen eingeführt.

3) Frankreich und Italien, ersteres vom 1. September 1877 und letzteres vom 1. Januar 1878 an, haben alle ihre Postbüreaux zur Auswechslung internaler Postanweisungen ermächtigt, währenddem dieser Verkehr früher auf etwa einen Viertel der Büreaux beschränkt war. In der Schweiz waren von jeher alle Postbüreaux zur Annahme und Auszahlung internationaler Geldanweisungen ermächtigt.

4) Mit dem Monat Juli ist zwischen Italien und den Vereinigten Staaten von Amerika die direkte Auswechslung von Geldanweisungen ins Leben getreten, und es hat daher die bisherige Vermittlung durch die Schweiz aufgehört.

5) Dagegen überliefert Oesterreich-Ungarn seit dem 1. Juni seine Mandate nach den Vereinigten Staaten von Amerika den schweizerischen Posten zur Umspedition.

6) Die Zuschlaggebühr für Anweisungen nach Niederländisch Indien ist vom 1. Juli an von 40 auf 20 Cts. für je Fr. 20 herabgesetzt worden.

Im Uebrigen nahm der internationale Geldanweisungsverkehr seinen ordentlichen Verlauf. Zwar zeigt sich eine Abnahme gegenüber dem Vorjahre häufiger als in frühern Jahren, jedoch ist dieselbe lediglich in Bezug auf die Anweisungen nach Italien von Belang. Für dieses Land rührt die Verminderung daher, daß die Anzahl der in der Schweiz beschäftigten italienischen Arbeiter abgenommen hat, und deren Löhne theilweise geringer geworden sind.

Nachstehend wird die Ab- und Zunahme gegenüber dem Vorjahre verzeichnet:

|                                   | Stückzahl. | Betrag. |
|-----------------------------------|------------|---------|
|                                   | % Abnahme. | %       |
| nach Italien . . . . .            | 34,96      | 49,87   |
| aus „ . . . . .                   | 5,35       | 8,06    |
| nach Belgien . . . . .            | 2,73       | 2,26    |
| nach Oesterreich-Ungarn . . . . . | 3,20       | 3,07    |
| nach Britisch Indien . . . . .    | 100,00     | 199,00  |
| aus „ „ . . . . .                 | 162,50     | 406,00  |

## Zunahme.

|                                          |       |       |
|------------------------------------------|-------|-------|
| nach Frankreich . . . . .                | 1,72  | 2,54  |
| aus „ . . . . .                          | 18,07 | 22,19 |
| nach Deutschland . . . . .               | 5,69  | 6,70  |
| aus „ . . . . .                          | 5,29  | 13,85 |
| nach Großbritannien . . . . .            | 8,15  | —     |
| aus „ . . . . .                          | 15,50 | 13,84 |
| nach den Niederlanden . . . . .          | 28,64 | 2,21  |
| aus „ „ . . . . .                        | 28,71 | 18,16 |
| nach den Vereinigten Staaten von Amerika | 39,67 | 36,02 |
| aus „ „ „ „ . . . . .                    | 14,58 | 8,56  |
| aus Belgien . . . . .                    | 11,07 | 13,07 |
| aus Oesterreich-Ungarn . . . . .         | 14,59 | 10,00 |

Der Verkehr mit Niederländisch Indien entzieht sich der Vergleichung, weil derselbe erst am 15. Mai 1876 zur Einführung gelangte.

Mit Ablauf des Jahres 1877 gelangen diejenigen im Jahr 1869 nach dem Auslande aufgegebenen Anweisungen zur Verein-  
nahme (nach 8 Jahren), welche weder ausbezahlt  
noch rückvergütet werden konnten, und zwar:

|                                    |              |
|------------------------------------|--------------|
| Anweisungen nach Italien . . . . . | Fr. 300. 75  |
| „ „ Frankreich . . . . .           | „ 1091. 57   |
| „ „ Deutschland etc. . . . .       | „ 73. 25     |
| Total . . . . .                    | Fr. 1465. 57 |

An Nachtaxen und Bußen wegen ungenügender Frankatur wurden erhoben und mit Frankomarken gedeckt: auf Anweisungen nach Frankreich und Italien Fr. 237. 37 und auf Anweisungen nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg in 771 Fällen Fr. 1178. 90.

## d. Einzugsmandate.

Der Einzugsmandatverkehr nahm im Jahr 1877 seinen unge-  
störten Verlauf.

Gegenüber dem Vorjahre stellt sich folgende Zunahme heraus:

### Interne Einzugsmandate.

Stücke: von 62,212 auf 83,919 = 35,05 %

Summe: von Fr. 8,481,774 „ Fr. 11,504,836 = 35,66 %

Die erfolglosen Einzugsversuche sind von 31,74 auf 33,31 % angestiegen.

### Einzugsmandate nach Deutschland.

Stücke: von 1,147 auf 1,413 = 23,19 %

Summe: von Mk. 74,760 „ Mk. 116,822 = 56,26 %

### Einzugsmandate aus Deutschland.

Stücke: von 6,917 auf 10,836 = 56,65 %

Summe: von Fr. 771,417 auf Fr. 1,257,156 = 62,96 %

Die erfolglosen Einzugsmandate sind von 19,748 auf 27,957 angewachsen und haben sich somit von 25,07 auf 27,32 % erhöht.

Der Ertrag der Einzugsmandate, abgesehen von den indirekten Mehreinnahmen für Empfangsbescheinigungen über aufgegebene Einzugsmandate und Geldanweisungen, für vermehrte Korrespondenzen u. s. w. kann berechnet werden wie folgt:

83,919 interne Einzugsmandate à 50 Cts. . Fr. 41,959. 50

Gebühren von Fr. 7,672,575 (66,69 % von Fr. 11,504,836), welche eingezogen und mittels interner Geldanweisungen versandt wurden, à 0,319 % = „ 24,475. 51

1,413 Einzugsmandate nach Deutschland à 50 Cts. „ 706. 50

Gebühren von ca. Mark 84,906 (72,68 % von Mark 116,822), welche in Deutschland eingezogen und mittels Anweisungen nach der Schweiz gesandt wurden, à 0,894 %,  $\frac{1}{2}$  = „ 474. 42

Gebühren von Fr. 913,701 (72,68 % von Fr. 1,257,156), welche eingezogen und mittels Anweisungen nach Deutschland versandt wurden, à 1,018 %,  $\frac{1}{2}$  = „ 4,650. 74

Total Fr. 72,266. 67



## e. Kurswesen.

### 1. Allgemeines.

Die beträchtliche Ausdehnung des Eisenbahnbetriebes in der Schweiz, welche bis zum Abschluß des Berichtjahres 2519 Kilometer erreichte, hat dem Postkursbetrieb mit Ausnahme der Alpenposten einen bedeutend beschränkteren und zum größten Theil bloß mehr lokalen Wirkungskreis angewiesen und durch die successive Entziehung der frequentirtesten Verkehrsrouten die aus dem Passagiertransporte entspringenden Einnahmen bedeutend vermindert.

Bringt man mit diesem Zustand der Dinge noch die allgemeine anhaltende Geschäftsstokung in Verbindung, so darf man sich nicht wundern, wenn die Einnahmen aus dem Passagiertransport während des Jahres 1877 um Fr. 358,529 unter dem Budgetansatz und um Fr. 548,025 unter dem Ertrage des Vorjahres zurückgeblieben sind.

Das Departement hat sich zur Aufgabe gemacht, das seit einigen Jahren in Folge anhaltender Theurungsverhältnisse und daheriger vermehrter Anforderungen der Postpferdhaltereien gestörte Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben im Passagierverkehr einer nähern Untersuchung zu unterwerfen und eine Revision und theilweise Reorganisation des Postkursbetriebes anzustreben. Das diesfallsige Resultat, worüber in der Folge bei den entsprechenden Rubriken nähere Angaben enthalten sind, besteht hauptsächlich in der Aufhebung und Reduktion einer großen Anzahl unrentabler Postkurse, in der Revision von Postführungsverträgen im Sinne einer Reduktion der Kurszahlung, in der Umwandlung von Postkursen in subventionirte Privatkurse und Uebertragung des Beiwagentransportes an die Unternehmer gegen Ueberlassung der bezüglichlichen Passagiertaxen.

Wie wir bereits in der Einleitung zu gegenwärtigem Bericht nachgewiesen haben, hat sich das Resultat des Passagierbetriebes um Fr. 542,000 günstiger gestellt als im Vorjahre, weil der oberwähnten Abnahme der Passagiereinnahmen eine um diese Summe größere Verminderung an Ausgaben für Transportkosten und Fuhrwesenmaterial gegenübersteht. Weitere Reglirung der Bedingungen des Transports der Beiwagenreisenden im Sinne möglicher Beschränkung des auf diesem Transport sich ergebenden Verlusts, sowie die Frage betreffend Ueberlassung des Extra-postdienstes an die Postpferdhaltereien, resp. an die Privatindustrie, fallen in den Geschäftskreis des nächsten Berichtjahres.

Störungen im Postkursbetrieb kamen auch in diesem Jahre wiederholt vor in Folge anhaltender Regengüsse und

daher verursachter Ueberschwemmungen, ferner wegen außerordentlichen Schneeniederschlägen, Lawinenstürzen und Erdschlipfen. Es fallen dieselben in die Zeit vom 13. bis 16. Februar, 15. bis 28. März, 12. bis 15. November und vom 26. bis 31. Dezember.

Für die nicht auf Alpenstraßen sich bewegenden Kurse, sowie für den Lokal- und Winterdienst auf Bergrouen wurde von einer Erhöhung der bisher üblichen Passagiertaxe für einstweilen noch abgesehen, und wir lassen künftighin eine successive Erhöhung überall da eintreten, wo besondere Verkehrsverhältnisse solches wünschenswerth erscheinen lassen, oder wo die Kurszahlungen wesentlich erhöht werden müssen.

Versuche, welche wir zum Zwecke der Hebung des Passagierverkehrs mit auf 10 bis 12 Centimes per Kilometer reduzierter Passagiertaxe in verschiedenen agrikolen Gegenden anstellten, haben bis jetzt ein bloß theilweise befriedigendes Resultat erzielt.

Um die Einrichtung der Abonnementsbillete dem Publikum zugänglicher zu machen, wurde Art. 93 der Transportordnung dahin abgeändert, daß solche Bilete (mit 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Rabatt) schon für 10 Fahrten und nicht erst für 10 Hin- und 10 Rückfahrten ausgegeben werden.

In Folge Eröffnung neuer Eisenbahnlinien kamen 24 Kurse zur Aufhebung, während dagegen 14 neue Kurse (mit Inbegriff von bloßen Omnibus- oder Fourgondiensten zwischen Post- und Bahnhöfen) erstellt werden mußten.

Bezüglich der Abtretung der Kondukteurplätze verweisen wir auf Abschnitt IV, Personelles und Besoldungen, Ziffer 3.

## 2. Alpenkurse.

Wie aus der beiliegenden Tabelle (Nr. 5) ersichtlich ist, hat der Passagierverkehr auf den Alpenrouten gegenüber dem Vorjahre abgenommen. Die Ursache davon ist, abgesehen von der anhaltenden allgemeinen Geschäftsstokung, hauptsächlich den in den Monaten Februar, März, Mai, November und Dezember durch außerordentliche Schneefälle wiederholt vorgekommenen, oft mehrere Tage andauernden Unterbrechungen der Alpenpässe zuzuschreiben.

Bemerkenswerth indessen ist die Thatsache, daß die Frequenzabnahme im Alpenpostverkehr während des Sommers durch Mehreinnahmen in Folge Anwendung des erhöhten Passagiertarifs mehr als kompensirt wurde.

Vergleichende Uebersicht

der Anzahl Reisenden und der Erträge der hauptsächlichsten Alpen- und Touristenkurse in den Jahren 1875, 1876 und 1877 gegenüber 1861.

| Alpenpässe.                | Postrouten.                                        | 1861.  |           |         |     | 1875.  |           |           |      | 1876.  |           |           |      | 1877.  |           |           |       |
|----------------------------|----------------------------------------------------|--------|-----------|---------|-----|--------|-----------|-----------|------|--------|-----------|-----------|------|--------|-----------|-----------|-------|
|                            |                                                    | Kurse. | Reisende. | Ertrag. |     | Kurse. | Reisende. | Ertrag.   |      | Kurse. | Reisende. | Ertrag.   |      | Kurse. | Reisende. | Ertrag.   |       |
|                            |                                                    |        |           | Fr.     | Ct. |        |           | Fr.       | Ct.  |        |           | Fr.       | Ct.  |        |           | Fr.       | Ct.   |
| Simplon . . . . .          | Sierre-Arona . . . . .                             | 2      | 27,813    | 184,142 | 45  | 3      | 28,874    | 214,942   | 65   | 3      | 28,190    | 200,877   | 05   | 3      | 26,727    | 192,794   | 45    |
| Gotthard . . . . .         | Flüelen-Biasca und Bellenz-Lugano . . . . .        | 2      | 25,920    | 267,581 | 30  | 4      | 72,030    | 578,263   | 05   | 4      | 69,547    | 536,111   | 25   | 4      | 52,217    | 494,167   | 75    |
| Bernhardin . . . . .       | Chur-Bellenz . . . . .                             | 2      | 8,738     | 54,808  | 85  | 3      | 11,293    | 81,088    | 10   | 3      | 11,113    | 74,827    | 50   | 3      | 10,893    | 76,990    | 90    |
| Splügen . . . . .          | Chur-Colico . . . . .                              | 2      | 13,277    | 135,493 | 95  | 3      | 25,836    | 237,981   | 55   | 3      | 25,376    | 228,685   | 15   | 4      | 28,321    | 242,423   | 55    |
| Schyn und Julier . . . . . | Chur-Tiefenkasten-Samaden . . . . .                | 1      | 8,496     | 68,257  | 75  | 2      | 12,743    | 118,229   | 85   | 2      | 13,081    | 126,206   | 20   | 3      | 12,793    | 138,687   | 80    |
| Schyn-Landwasser . . . . . | Thusis-Alvener-Davos und Chur-Lenz-Davos . . . . . | —      | —         | —       | —   | 3      | 5,997     | 24,807    | 85   | 2      | 5,829     | 23,893    | 95   | 2      | 4,334     | 18,548    | 85    |
| Albula . . . . .           | Chur-Samaden-St. Moritz . . . . .                  | —      | —         | —       | —   | 3      | 11,605    | 95,316    | 65   | 3      | 9,874     | 90,365    | 40   | 3      | 8,741     | 96,425    | 35    |
| Flüela . . . . .           | Landquart-Davos-Schuls . . . . .                   | 1      | 5,451     | 11,664  | 25  | 3      | 19,120    | 113,388   | 30   | 4      | 19,097    | 107,973   | 70   | 4      | 20,550    | 113,777   | 50    |
| Maloja . . . . .           | Chiavenna-Samaden, Schuls-Nauders . . . . .        | 2      | 6,732     | 26,141  | 65  | 5      | 16,561    | 89,335    | 05   | 5      | 19,191    | 94,165    | 35   | 5      | 16,452    | 97,580    | 30    |
| Bernina . . . . .          | Samaden-Tirano . . . . .                           | 1      | 1,909     | 6,249   | 65  | 3      | 6,218     | 24,239    | 10   | 2      | 5,265     | 22,892    | 75   | 3      | 5,416     | 23,981    | 90    |
| Oberalp . . . . .          | Chur-Dissentis-Andermatt . . . . .                 | 1      | 6,018     | 20,078  | 05  | 2      | 11,114    | 59,179    | 30*) | 2      | 11,884    | 58,866    | 63** | 2      | 10,801    | 60,110    | 50*** |
| Furka . . . . .            | Brigue-Gletsch-Andermatt . . . . .                 | —      | —         | —       | —   | 2      | 2,959     | 27,253    | 80   | 2      | 2,675     | 27,106    | 80   | 2      | 2,403     | 24,978    | 50    |
| Brünig . . . . .           | Brien-Meyringen-Alpnacht . . . . .                 | 3      | 8,643     | 36,305  | 20  | 6      | 21,973    | 128,537   | 58   | 6      | 19,957    | 111,733   | 20   | 7      | 24,512    | 123,340   | —     |
| Total                      |                                                    | 17     | 112,997   | 810,723 | 10  | 42     | 246,323   | 1,792,562 | 83   | 41     | 241,079   | 1,703,704 | 93   | 45     | 224,160   | 1,703,807 | 35    |

\*) Mit bloß einem durchgehenden Sommerkurs zwischen Dissentis und Andermatt.  
\*\*) Mit zwei durchgehenden Sommerkursen zwischen Dissentis und Andermatt.  
\*\*\*) Mit bloß einem durchgehenden Sommerkurs zwischen Dissentis und Andermatt.

Die Eröffnung der Alpenpässe für das Rad fand im Berichtjahre, mit Ausnahme des Simplon (21. April), erst zwischen dem 12. und 24. Juni statt, während der Bergschluß schon mit 12. November eingetreten ist.

Mit Rücksicht auf die zu den Betriebsauslagen außer allem Verhältnisse stehenden geringen Passagiereinnahmen, sowie in Anbetracht der Schwierigkeit und Gefährlichkeit des Winterpostbetriebes hat sich der Bundesrath zur Einstellung einzelner Postkurse im Kanton Graubünden, an welche sich kein absolutes Bedürfniß knüpfte, veranlaßt gesehen.

Zum Zwecke möglicher Sicherung des Alpenpostbetriebes hat das Postdepartement Schritte gethan, damit namentlich auf den für den entwickelten Verkehr vielerorts allzuschmal angelegten graubündischen Bergstraßen die nöthigen Ausstellplätze und schützenden Barrieren angebracht werden.

Zu erwähnen bleibt noch, daß infolge Einstellung des Privatfourgondienstes auf der Gotthardroute und der Einführung der einheitlichen Fahrposttaxe für Pakete bis auf 5 Kilogramm der Fahrposttransport sich bedeutend vermehrt hat, so daß die Wiedereinführung eines zweiten Kurses zwischen Andermatt und Airolo geboten erschien, um dadurch einer erheblichen Kostenvermehrung im Beiwagentransport vorzubeugen.

Im Interesse eines geregelten Dienstes wurden für die Beaufsichtigung der Alpenkurse, namentlich auf der Gotthardroute, besondere Maßregeln durch Abordnung eines eigenen Beamten getroffen.

### 3. Bestand der Postführungen.

Auf Ende des Jahres 1877 betrug die Gesamtzahl der Postkurse, mit Inbegriff der subventionirten Privatkurse, 565. Auf Ende 1876 bestanden deren 617; es ergibt sich somit pro 1877 eine Verminderung von 52 Kursen.

Die Zahl der aufgehobenen und abgekürzten Postkurse betrug 95, nämlich 24 infolge der im Laufe 1877 stattgefundenen Eisenbahneröffnungen und 71 wegen allzu ungünstigen Ertragsergebnissen. Dagegen wurden 33 Kurse neu erstellt, worunter 14 infolge vorerwähnter Bahneröffnungen.

Nebst diesen 565 Kursen bestanden noch, theilweise nur im Sommer, theilweise aber auch während des ganzen Jahres, 61 konzessionirte Omnibusdienste, welche zum Theil ebenfalls zum Posttransport benutzt wurden. Im Weiteren sind 10 Konzessionen ertheilt worden.

Obige 565 Kurse zerfallen in:

344 Jahreskurse auf Rechnung der Postverwaltung,

51 Sommerkurse " " " "

20 Winterkurse " " " "

53 Omnibus- und Fourgondienste zwischen Post- und Bahnhöfen,

97 subventionirte Privatkurse, welche zum Posttransport benutzt werden, deren Passagierertrag aber von den Unternehmern bezogen wird.

Bei 88 Kursen, welche auf Rechnung der Postverwaltung ausgeführt werden, sind die betreffenden Unternehmer gegen entsprechende Reduktion der fixen Kurszahlung mit 50<sup>0</sup>/<sub>0</sub> am Passagierertrag theilhaftig.

Die sämmtlichen Postkurse, mit Ausnahme der bloß konzessionirten und der bloßen Omnibus- und Fourgondienste zwischen Post- und Bahnhöfen, haben im Ganzen eine Ausdehnung von 5504 Kilometern, und es wird diese Kursstrecke täglich mindestens zwei-, größtentheils aber noch mehrmals befahren, woraus sich ergibt, daß die zurückgelegten Kilometer auf sämmtlichen Postkursen im Sommer 19,689 und im Winter 16,478 per Tag betragen, zusammen im ganzen Jahre 6,406,357 Kilometer.

Vertragsabschlüsse für neue Kurse, Erneuerungen und Abänderungen bereits bestehender Verträge haben im Berichtjahre 253 stattgefunden.

In Bezug auf das Verfahren bei Ausschreibung und Uebertragung von Postführungen wurde vom Postdepartement unterm 15. Februar 1877 (s. Postamsblatt Nr. 6) eine besondere Verordnung erlassen.

#### 4. Fahrende Postbüreaux.

Als hauptsächlichste Aenderungen in der Kursirung der fahrenden Postbüreaux während dem Berichtjahre führen wir an:

1) Ausdehnung der Bahnpostkurse Genf-, beziehungsweise Lausanne-Siders auf Leuk, in Folge Betriebseröffnung der Eisenbahnstrecke zwischen Siders und Leuk auf den 15. Oktober.

2) Organisation der Bahnposten in Folge Vollendung des Jura bah n n e z e s auf den 1. Juni. Es wurden direkte Bahnpostkurse eingeführt zwischen Basel-Delsberg-Neuchâtel, beziehungsweise Lausanne, wogegen die bisherigen Kurse auf den Routen Bern-Chaux-de-fonds und Olten-Lausanne auf Bern-Biel, Chaux-de-fonds-Sonceboz und Olten-Biel lokalisiert wurden. Auf diese Weise konnte

die Route Basel-Olten-Bern-Lausanne-Genf namentlich in Bezug auf den Fahrpostverkehr wesentlich entlastet werden.

Mit dem 15. Oktober wurde ferner, hauptsächlich in Berücksichtigung des internationalen Briefpostverkehrs mit Frankreich, eine Bahnpost errichtet auf der Strecke Pruntrut-, beziehungsweise Delle-Delsberg.

3) Es fand sodann auf den 1. Juni zwischen Basel-Bözberg-Zürich eine Reduktion der Kurse statt, deßgleichen eine solche zwischen Brugg-Aarau-Bern, in Folge der unterm 9. April eingeführten Beschränkung der Eisenbahnzüge auf dem Nordostbahnneze.

Es hat daher auch die Zahl der auf Ende 1877 im Bahnpostdienste täglich befahrenen Kilometer gegenüber dem Vorjahre um 282 Kilometer abgenommen und beläuft sich somit im Ganzen per Tag auf 12,928 Kilometer, während der Schiffspostdienst mit täglich 574 Kilometern sich gleich geblieben ist.

Eine Vermehrung der Bahnpostwägen hat im Berichtjahre nicht stattgefunden, und es haben die vorhandenen 82 Wägen auf Ende Dezember 1877 im Ganzen 4,709,789 Kilometer durchlaufen gegenüber von 4,837,990 Kilometern im Vorjahre, was einer durchschnittlichen jährlichen Leistung von 57,436 Kilometern per Wagen gleichkommt und somit die vertragsmäßige Maximalleistung von 72,000 Kilometern bei Weitem nicht erreicht.

Momentane Störungen im Bahnpostdienst kamen im Februar in Folge anhaltender Regengüsse und daher verursachter Ueberschwemmungen und Erdschlipfe auf der Bözberg-, Toggenburger- und Tößthal-Linie, sowie im St. Immerthal vor.

Erhebliche Unfälle im Bahnpostdienst kamen mit Ausnahme desjenigen bei Bussigny in Folge Zusammenstoßes zweier Züge keine vor, dagegen zahlreiche leichtere Verletzungen von Beamten und Angestellten und Beschädigungen von Bahnpostwägen in Folge Manövrirens in Bahnhöfen.

Vielfache Anstände mit einzelnen Bahnverwaltungen in Betreff des Verbotes des Ankuppelns der Bahnpostwägen unmittelbar hinter der Lokomotive endigten mit der bestimmten Zusicherung von Seite der betreffenden Bahngesellschaften, die Verwendung des Bahnpostwagens als Schutzwagen nur in ausnahmsweisen dringenden Fällen eintreten zu lassen.

Im Berichtjahre wurden eine Anzahl Bahnpostwägen älterer und kleinerer Konstruktion vergrößert und mit der als praktisch bewährten neuen Aufhängvorrichtung (System Riggensbach) versehen.

Weitere Studien über Verbesserungen in der Konstruktion der Bahnpostwägen fallen dem nächsten Berichtjahre anheim.

Ueber die Zahl der im fahrenden Postdienst verwendeten Beamten und deren Entschädigung ist Näheres unter Rubrik „Personelles“ enthalten.

Die Zahl der im Berichtjahre durch die fahrenden Postbüreaux unspedirten Fahrpoststücke belief sich auf 3,392,395 Stück gegenüber 3,278,431 im Vorjahre.

Näheres über den Stand der Bahn- und Schiffspostkurse und deren Kartenschlüsse ist in Tabelle Nr. 40 der Post- und Telegraphenstatistik enthalten.

#### Spezialausgaben für die Bahn- und Schiffsbüreaux.

|                                                                                                       |               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Hiefür waren budgetirt . . . . .                                                                      | Fr. 75,000. — |
| Verausgabt wurden :                                                                                   |               |
| a. für neues Aufhängsystem<br>an 10 Wägen . . . . .                                                   | Fr. 2,550. —  |
| b. für außerordentliche Reparaturen u. Umänderung etc.<br>von Bahnpostwägen . . . . .                 | „ 8,184. 55   |
| c. für vertragsgemäßen Unterhalt und Reparatur der<br>Bahnpostwägen . . . . .                         | „ 32,037. 40  |
| d. vertragsmäßiges Schmieren und Reinigen der Bahnpostwägen (4,709,789 Kilom.<br>à 1/2 Ct.) . . . . . | „ 23,548. 94  |
|                                                                                                       | „ 66,320. 89  |

Somit Minderausgabe gegenüber dem Budget Fr. 8,679. 11

Die zu Lasten der Bahngesellschaften fallenden Reparaturen an Bahnpostwägen belaufen sich auf Fr. 4136. 55.

#### 5. Kartirungs- und Instradirungsverhältnisse.

Seit dem Jahre 1870 hat sich die Zahl der täglichen internen Kartenschlüsse verdoppelt und jedes Jahr war eine wesentliche Zunahme gegenüber dem Vorjahre wahrzunehmen. Im Berichtjahre ist dagegen die Zahl dieser Kartenschlüsse gegenüber dem Jahre 1876 etwas zurückgegangen, und zwar in Folge der getroffenen Anordnung, wonach die nicht absolut nothwendigen Sendungen, hauptsächlich diejenigen nach den Seitenrouten, deren Inhalt durch

die Poststellen an Influenzpunkten ohne Verspätung umspedit werden kann, eingestellt wurden. Es wurde hiedurch eine Vereinfachung im Sendungswechsel und eine nicht unwesentliche Ersparniß an Material bezweckt.

Ueber den Stand der internen Kartenschlüsse, sowie derjenigen im Verkehr mit dem Auslande geben die Tabellen Nr. 6 und 40 der Post- und Telegraphenstatistik nähern Aufschluß.

Behufs Beschleunigung in der Korrespondenzbeförderung zwischen den Kantonen Genf und Tessin wurden direkte Briefsendungen von Genf nach Lugano und vice versa via Mont-Cenis-Chiasso eingeführt.

Aus dem gleichen Grunde wurde die offene Transitleitung der Korrespondenzen zwischen dem Kanton Tessin und einem Theile von Graubünden einer- und Frankreich andererseits via Arona, beziehungsweise Como-Mailand-Mont-Cenis und Genua-Ventimiglia und umgekehrt vereinbart, wodurch die Korrespondenzen um 24 Stunden und noch mehr beschleunigt worden sind.

Mit der Vollendung des Jura-Bahnnetzes sind auch in Bezug auf die Leitungsverhältnisse der französischen Korrespondenzen via Delle einige Aenderungen eingetreten. Die in Basel entstehenden und von weiterher kommenden, nach der Route Dijon-Besançon-Montbéliard bestimmten Korrespondenzen konnten via Delsberg-Pruntrut und vice versa geleitet und so die Transitzkosten an Deutschland für die Strecke zwischen der Baslergrenze und Altmünsterol vermieden werden. Leider mußte jedoch für die Hauptroute Belfort-Paris die frühere Leitung via Basel-Altmünsterol im Transit durch Deutschland beibehalten werden, weil die Verbindung via Delsberg-Delle-Morvillars-Belfort in Bezug auf die Fahrzeit nicht konkurrenzfähig ist. Diese Route ist durch Einführung von Schnellzugsverbindungen, welche gegenwärtig noch fehlen, jedenfalls einer größern Entwicklung und Verbesserung fähig.

In der Ankunft der französischen Postzüge in Delle wurden namentlich während der ersten Zeit, nach dem Beginne der direkten Verbindungen, häufige Verspätungen konstatirt, durch welche oft die Anschlüsse an die Jura-Bern-Luzern-Bahnzüge von Delle nach Pruntrut verfehlt wurden. Diese Unregelmäßigkeiten wurden jeweilen der französischen Postverwaltung zur Kenntniß gebracht, welche ihrerseits bezüglich Schritte zur Abhilfe bei den beteiligten französischen Eisenbahngesellschaften gethan hat.

Vom 15. Juni bis Ende Oktober wurde zum ersten Male eine neue Schnellzugsverbindung zwischen Basel und Paris eingelegt, welche auch ungesäumt zu Postzwecken benutzt wurde.



Vom 1. März an wurde eine wöchentlich einmalige direkte Verbindung zwischen Genf, beziehungsweise Basel, und New-York via Håvre durch Vermittlung von Hamburger-, beziehungsweise französischen Dampfern hergestellt.

In Folge Reduktion der Züge auf der Vorarlbergerbahn mußte der Transitverkehr via St. Margrethen-Lautrach-Lindau theilweise eingestellt werden.

Seit dem 15. Oktober sind auch die Dampfschiffsverbindungen zwischen Romanshorn und Friedrichshafen von 4 auf 3 reduziert worden, wodurch der Korrespondenzverkehr mit Württemberg benachtheiligt worden ist.

Gegen alle diese Verkehrseinschränkungen hat die Postverwaltung Einsprache erhoben, wegen der gedrückten finanziellen Lage der meisten Verkehrsanstalten war dieselbe jedoch ohne Erfolg.

#### 6. E x t r a p o s t w e s e n .

Die Totaleinnahmen dieses Dienstzweiges betrugen im Jahr

| 1875           | 1876           | 1877           |
|----------------|----------------|----------------|
| Fr. 83,665. 48 | Fr. 89,112. 80 | Fr. 83,632. 71 |

Im Jahr 1877 sind die Gesamteinnahmen somit gegenüber dem Vorjahre etwas zurückgegangen und auf der Höhe derjenigen vom Jahr 1875 geblieben. Die Mindereinnahme bezieht sich nur auf die Kreise Lausanne, Luzern und Bellenz, während der Ertrag im Kreise Chur gegenüber dem Vorjahre sogar um Fr. 1400 gestiegen ist.

Kreisweise ausgeschieden vertheilen sich die Bruttoeinnahmen wie folgt:

|                    |               |
|--------------------|---------------|
| Lausanne . . . . . | Fr. 5,080. 70 |
| Luzern . . . . .   | „ 1,817. 18   |
| Chur . . . . .     | „ 73,888. 60  |
| Bellenz . . . . .  | „ 2,846. 23   |

An die Postpferdhalter wurden ausbezahlt Fr. 67,306. 19.

Die übrig bleibende Summe von Fr. 16,326. 52 vertheilt sich auf die einzelnen Rubriken folgendermaßen:

|                                  |                |
|----------------------------------|----------------|
| 1) Provisionen . . . . .         | Fr. 2,777. 62  |
| 2) Expeditionsgebühren . . . . . | „ 1,615. —     |
| 3) Waggengelder . . . . .        | „ 11,240. 10   |
| 4) Taxdifferenzen . . . . .      | „ 693. 80      |
| Total                            | Fr. 16,326. 52 |

Im Jahre 1876 hatte die Postverwaltung aus dem Extrapostdienst eine Einnahme von Fr. 19,502. 05 gezogen.

## X. Finanzielle Ergebnisse.

### 1. Allgemeines.

Die Beilage (Nr. 6) bietet eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des Jahres 1877 in den verschiedenen Hauptrubriken der Rechnung und vergleicht dieselben mit den entsprechenden Ergebnissen des Vorjahres, sowie mit den Ansätzen des Budget.

### 2. Reinertrag.

In die Bundeskasse ist pro 1877 ein Reinertrag von 550,537 Franken 43 Rappen und überdies eine Summe von Fr. 114,605. 54 für Verzinsung des Betriebsmaterials und eine solche von 128,293 Franken 17 Rappen für Verminderung des Betriebsmaterials gefallen, zusammen also eine Summe von Fr. 793,436. 14.

### 3. Hauptergebnisse des Inventars.

|                                                                   |                   |
|-------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Das Inventar über sämtliches Postmaterial betrug auf 31. Dezember |                   |
| 1876 . . . . .                                                    | Fr. 2,865,138. 54 |
| auf 31. Dezember 1877 . . . . .                                   | „ 2,736,845. 37   |

Demnach ergibt sich gegenüber dem leztjährigen Bestand eine Verminderung von . . . . Fr. 128,293. 17 deren Betrag, wie oben bemerkt, der Bundeskasse vergütet worden ist.

In seinen einzelnen Rubriken erzielt das Inventar folgenden Bestand:

U e b e r s i c h t

der finanziellen Ergebnisse des Jahres 1877 und Vergleichung derselben mit denjenigen des Vorjahres,  
sowie mit dem Voranschlag pro 1877.

| a. Einnahmen.                                                                                   |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|----|------------|----|----------------------|---|-----------------------------------------|---------|-----------|----|----------------------|---------|----------|----|
| Rechnungsrubriken.                                                                              | 1877.      |    | 1876.      |    | Voranschlag<br>1877. |   | Das Resultat von 1877 beträgt gegenüber |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   | dem Vorjahre.                           |         |           |    | dem Budget pro 1877. |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   | Mehr.                                   |         | Weniger.  |    | Mehr.                |         | Weniger. |    |
| 1. Reisende . . . . .                                                                           | 2,941,470  | 68 | 3,489,495  | 89 | 3,300,000            | — | —                                       | 548,025 | 21        | —  | —                    | 358,529 | 32       |    |
| 2. a. Briefe . . . . .                                                                          | 7,306,074  | 79 | 6,934,670  | 35 | 7,400,000            | — | 371,404                                 | 44      | —         | —  | —                    | —       | 93,925   | 21 |
| b. Geldanweisungen }                                                                            |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
| 3. Pakete und Gelder .                                                                          | 3,472,765  | 94 | 3,646,667  | 28 | 3,780,000            | — | —                                       | —       | 173,901   | 34 | —                    | —       | 307,234  | 06 |
| 4. Zeitschriften . . . .                                                                        | 410,545    | 09 | 395,615    | 07 | 416,000              | — | 14,930                                  | 02      | —         | —  | —                    | —       | 5,454    | 91 |
| 5. Transitgebühren . . .                                                                        | 2,659      | 96 | 353        | 05 | 1,500                | — | 2,306                                   | 91      | —         | —  | 1,159                | 96      | —        | —  |
| 6. Gebühren v. Empfangs-<br>scheinen . . . . .                                                  | 116,227    | 63 | 117,636    | 05 | 125,000              | — | —                                       | —       | 1,408     | 42 | —                    | —       | 8,772    | 37 |
| 7. Fach- und Lager-<br>gebühren . . . . .                                                       | 48,259     | 85 | 45,540     | 20 | 50,000               | — | 2,719                                   | 65      | —         | —  | —                    | —       | 1,740    | 15 |
| 8. Konzessionsgebühren .                                                                        | 10,819     | 75 | 35,779     | 83 | 40,000               | — | —                                       | —       | 24,960    | 08 | —                    | —       | 29,180   | 25 |
| 9. Strafgelder und Bußen                                                                        | 8,396      | 96 | 7,085      | 59 | 7,000                | — | 1,311                                   | 37      | —         | —  | 1,396                | 96      | —        | —  |
| 10. Ertrag der Wechsel-<br>kursdifferenzen . . .                                                | 42,092     | 52 | 36,817     | 99 | 50,000               | — | 5,274                                   | 53      | —         | —  | —                    | —       | 7,907    | 48 |
| 11. Untermiethe von Lo-<br>kalen . . . . .                                                      | 52,968     | 27 | 48,982     | 64 | 55,000               | — | 3,985                                   | 63      | —         | —  | —                    | —       | 2,031    | 73 |
| 12. Besoldungsbeiträge der<br>Telegraphenverwaltg.                                              | 7,666      | —  | 6,232      | 38 | 5,040                | — | 1,433                                   | 62      | —         | —  | 2,626                | —       | —        | —  |
| 13. Erlös aus verkauftem<br>Material . . . . .                                                  | 65,014     | 90 | 55,762     | 88 | 56,000               | — | 9,252                                   | 02      | —         | —  | 9,014                | 90      | —        | —  |
| 14. Verschiedenes . . . .                                                                       | 9,971      | 09 | 25,184     | 35 | 11,460               | — | —                                       | —       | 15,213    | 26 | —                    | —       | 1,488    | 91 |
| Total                                                                                           | 14,494,933 | 43 | 14,845,823 | 55 | 15,297,000           | — | 412,618                                 | 19      | 763,508   | 31 | 14,197               | 82      | 816,264  | 39 |
| b. Ausgaben.                                                                                    |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   | Weniger.                                |         | Mehr.     |    | Weniger.             |         | Mehr.    |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
| 1. Gehalte und Vergü-<br>tungen . . . . .                                                       | 6,681,506  | 77 | 6,451,299  | 12 | 6,771,000            | — | —                                       | —       | 230,207   | 65 | 89,493               | 23      | —        | —  |
| 2. Kommissäre und Reise-<br>kosten . . . . .                                                    | 35,452     | 90 | 33,693     | 55 | 42,000               | — | —                                       | —       | 1,759     | 35 | 6,547                | 10      | —        | —  |
| 3. Büreaukosten . . . .                                                                         | 439,336    | 76 | 549,140    | 81 | 545,000              | — | 109,804                                 | 05      | —         | —  | 105,663              | 24      | —        | —  |
| 4. Dienstkleidung . . . .                                                                       | 178,141    | 05 | 185,288    | 94 | 181,000              | — | 7,147                                   | 89      | —         | —  | 2,858                | 95      | —        | —  |
| 5. Lokalmiethzinse . . .                                                                        | 395,528    | 64 | 396,751    | 55 | 470,000              | — | 1,222                                   | 91      | —         | —  | 74,471               | 36      | —        | —  |
| 6. Mobiliar und Bureau-<br>geräthschaften . . . .                                               | 105,378    | 32 | 147,590    | 54 | 136,000              | — | 42,212                                  | 22      | —         | —  | 30,621               | 68      | —        | —  |
| 7. Fuhrwesen-Material . .                                                                       | 581,132    | 69 | 950,106    | 56 | 660,000              | — | 368,973                                 | 87      | —         | —  | 78,867               | 31      | —        | —  |
| 8. Transportkosten . . .                                                                        | 5,044,170  | 86 | 5,765,643  | 85 | 5,424,000            | — | 721,472                                 | 99      | —         | —  | 379,829              | 14      | —        | —  |
| 9. Werthformulare<br>(Frankomarken etc.).                                                       | 193,858    | 05 | 216,811    | 73 | 289,000              | — | 22,953                                  | 68      | —         | —  | 95,141               | 95      | —        | —  |
| 10. Vergütung für körper-<br>liche Verletzung von<br>Personen . . . . .                         | 2,020      | —  | 8,937      | 06 | 10,000               | — | 6,917                                   | 06      | —         | —  | 7,980                | —       | —        | —  |
| 11. Vergütung für Verlust,<br>Beschädigung und Ver-<br>spätung von Postsen-<br>dungen . . . . . | 13,125     | 05 | 15,105     | 13 | 20,000               | — | 1,980                                   | 08      | —         | —  | 6,874                | 95      | —        | —  |
| 12. Wechselkursdifferenzen                                                                      | 7,911      | 46 | 6,797      | 71 | 18,000               | — | —                                       | —       | 1,113     | 75 | 10,088               | 54      | —        | —  |
| 13. Entschädigung bei Un-<br>fällen des fahrenden<br>Postpersonals . . . .                      | 8,000      | —  | —          | —  | 8,000                | — | —                                       | —       | 8,000     | —  | —                    | —       | —        | —  |
| 14. Verzinsung des Be-<br>triebsmaterials . . . .                                               | 114,605    | 54 | —          | —  | 112,000              | — | —                                       | —       | 114,605   | 54 | —                    | —       | 2,605    | 54 |
| 15. Verminderung des Be-<br>triebsmaterials . . . .                                             | 128,293    | 17 | —          | —  | —                    | — | —                                       | —       | 128,293   | 17 | —                    | —       | 128,293  | 17 |
| 16. Verschiedenes . . . .                                                                       | 15,934     | 74 | 18,239     | 72 | 18,000               | — | 2,304                                   | 98      | —         | —  | 2,065                | 26      | —        | —  |
| Total                                                                                           | 13,944,396 | —  | 14,745,406 | 27 | 14,704,000           | — | 1,284,989                               | 73      | 483,979   | 46 | 890,502              | 71      | 130,898  | 71 |
| Einnahmen . . . . .                                                                             | 14,494,933 | 43 | 14,845,823 | 55 | 15,297,000           | — | 412,618                                 | 19      | 763,508   | 31 | 14,197               | 82      | 816,264  | 39 |
| Ausgaben . . . . .                                                                              | 13,944,396 | —  | 14,745,406 | 27 | 14,704,000           | — | 1,284,989                               | 73      | 483,979   | 46 | 890,502              | 71      | 130,898  | 71 |
| Reinertrag                                                                                      | 550,537    | 43 | 100,417    | 28 | 593,000              | — | 1,697,607                               | 92      | 1,247,487 | 77 | 904,700              | 53      | 947,163  | 10 |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   | 1,247,487                               | 77      |           |    |                      |         | 904,700  | 53 |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   | 450,120                                 | 15      |           |    |                      |         | 42,462   | 57 |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |
|                                                                                                 |            |    |            |    |                      |   |                                         |         |           |    |                      |         |          |    |

|                                       | 1876.      |     | 1877.      |     | Verminderung. |     | Vermehrung. |     |
|---------------------------------------|------------|-----|------------|-----|---------------|-----|-------------|-----|
|                                       | Fr.        | Rp. | Fr.        | Rp. | Fr.           | Rp. | Fr.         | Rp. |
| 1. Wagen und Schlitten . . . .        | 1,715,869. | 78  | 1,583,766. | 70  | 132,103.      | 08  | —           | —   |
| 2. Fuhrwesenmaterial . . . .          | 228,814.   | 85  | 213,826.   | 95  | 14,987.       | 90  | —           | —   |
| 3. Bahnpostwägen . . . .              | 315,032.   | 40  | 299,280.   | 72  | 15,751.       | 62  | —           | —   |
| 4. Büreaugeräthschaften . . . .       | 560,415.   | 91  | 587,873.   | 37  | —             | —   | 27,457.     | 46  |
| 5. Bekleidungsmaterial . . . .        | 45,005.    | 60  | 52,097.    | 57  | —             | —   | 7,091.      | 97  |
| Total                                 | 2,865,138. | 54  | 2,736,845. | 37  | 162,842.      | 60  | 34,549.     | 43  |
| Nach Abzug der Vermehrung von . . . . | .          | .   | .          | .   | 34,549.       | 43  |             |     |
| Verminderung wie oben . . . .         | .          | .   | .          | .   | 128,293.      | 17  |             |     |

Die Verminderung rührt hauptsächlich daher, daß im Berichtjahre die Anschaffung an neuen Wagen und Fuhrwesenmaterial bedeutend geringer war als der Abgang und die Abschreibung für Abnutzung auf den Inventaren Nr. 1, 2 und 3, und daß keine Bahnpostwägen angeschafft wurden, wie aus folgender Uebersicht der stattgefundenen Veränderungen in den einzelnen Inventarrubriken des Nähern hervorgeht:

# Bestand des Postmaterials auf 31. Dezember 1877.

|                                                                       | Ohne Bekleidungsmaterial. |     | Mit Bekleidungsmaterial. |     |            |               |
|-----------------------------------------------------------------------|---------------------------|-----|--------------------------|-----|------------|---------------|
|                                                                       | Fr.                       | Rp. | Fr.                      | Rp. | Fr.        | Rp.           |
| Bestand des Inventars auf 31. Dezember 1876                           |                           |     | 2,820,132.               | 94  |            | 2,865,138. 54 |
| Zuwachs.                                                              |                           |     |                          |     |            |               |
| 1. An Wagen und Schlitten:                                            |                           |     |                          |     |            |               |
| a. Neue Anschaffungen . . . . .                                       | 110,191.                  | —   |                          |     |            |               |
| b. Uebertragungen . . . . .                                           | 17,405.                   | —   |                          |     |            |               |
| 2. Fuhrwesenmaterial:                                                 |                           |     |                          |     |            |               |
| a. Neue Anschaffungen . . . . .                                       | 86,837.                   | 26  |                          |     |            |               |
| b. Uebertragungen . . . . .                                           | 56,637.                   | 83  |                          |     |            |               |
| c. Revisionsbemerkungen . . . . .                                     | 38.                       | 26  |                          |     |            |               |
| 3. Bahnpostwagen: Neue Anschaffungen . . . . .                        | —                         | —   |                          |     |            |               |
| 4. Büreaugeräthschaften:                                              |                           |     |                          |     |            |               |
| a. Neue Anschaffungen . . . . .                                       | 68,429.                   | 80  |                          |     |            |               |
| b. Uebertragungen . . . . .                                           | 46,772.                   | 30  |                          |     |            |               |
| c. Revisionsbemerkungen . . . . .                                     | 915.                      | 25  |                          |     |            |               |
|                                                                       |                           |     | 387,226.                 | 70  | 387,226.   | 70            |
| 5. Bekleidungsmaterial:                                               |                           |     |                          |     |            |               |
| a. Anschaffung von Tüchern und Aus-<br>rüstungsgegenständen . . . . . | 144,512.                  | 25  |                          |     |            |               |
| b. Uebertragung . . . . .                                             | 232.                      | 55  |                          |     |            |               |
|                                                                       |                           |     |                          |     | 144,744.   | 80            |
|                                                                       |                           |     |                          |     | 531,971.   | 50            |
|                                                                       |                           |     | 3,207,359.               | 64  | 3,397,110. | 04            |

|                                                                                                                   |           | Ohne Bekleidungsmaterial. |                           | Mit Bekleidungsmaterial. |               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|---------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------|
|                                                                                                                   |           | Fr.                       | Rp.                       | Fr.                      | Rp.           |
| Uebertrag                                                                                                         |           |                           | 3,207,359. 64             |                          | 3,397,110. 04 |
| A b g a n g.                                                                                                      |           |                           |                           |                          |               |
| 1. An Wägen und Schlitten:                                                                                        |           |                           |                           |                          |               |
| a. Verbrauch                                                                                                      | . . . . . | 68,305.                   | —                         |                          |               |
| b. Uebertragung                                                                                                   | . . . . . | 15,420.                   | —                         |                          |               |
| 2. An Fuhrwesenmaterial:                                                                                          |           |                           |                           |                          |               |
| a. Verbrauch                                                                                                      | . . . . . | 97,299.                   | 70                        |                          |               |
| b. Uebertragung                                                                                                   | . . . . . | 37,443.                   | —                         |                          |               |
| 3. Bahnpostwägen: Verbrauch                                                                                       | . . . . . | —                         | —                         |                          |               |
| 4. Büreaugeräthschaften:                                                                                          |           |                           |                           |                          |               |
| a. Verbrauch                                                                                                      | . . . . . | 10,912.                   | 15                        |                          |               |
| b. Uebertragung                                                                                                   | . . . . . | 46,772.                   | 30                        |                          |               |
| c. Revisionsbemerkungen                                                                                           | . . . . . | 34.                       | 74                        |                          |               |
|                                                                                                                   |           |                           | 276,186. 89               | 276,186. 89              |               |
| 5. Bekleidungsmaterial:                                                                                           |           |                           |                           |                          |               |
| Verbrauch für die Bekleidung der Postbediensteten                                                                 |           |                           | 137,652. 83               | 413,839. 72              |               |
|                                                                                                                   |           |                           | 2,931,172. 75             | 2,983,270. 32            |               |
| Abschreibung wegen Abnutzung des Postmaterials, 10 % auf<br>Inventar I und II und 5 % auf Inventar III und IV . } |           |                           | 246,424. 95               | 246,424. 95              |               |
|                                                                                                                   |           |                           | 2,684,747. 80             |                          |               |
| Hiezu: Vorrath an Bekleidungsmaterial auf 31. Dezember 1877                                                       |           |                           | 52,097. 57                |                          |               |
| Inventarbestand mit Bekleidungsmaterial auf 31. Dez. 1877                                                         |           |                           | 2,736,845. 37             | 2,736,845. 37            |               |
| " " " " " 1876                                                                                                    |           |                           |                           | 2,865,138. 54            |               |
|                                                                                                                   |           |                           | Verminderung im Jahr 1877 | 128,293. 17              |               |

## 4. Einnahmen.

## 1. Ertrag der Reisenden.

|                                             |                  |
|---------------------------------------------|------------------|
| Budget pro 1877 . . . . .                   | Fr. 3,300,000. — |
| Einnahmen im Jahr 1877 . . . . .            | „ 2,941,470. 68  |
| was somit eine Mindereinnahme von . . . . . | Fr. 358,529. 32  |

und gegenüber dem Ertrag von 1876 von Fr. 3,489,495. 89 eine solche von Fr. 548,025. 21 ausmacht.

Die Zahl der beförderten Postreisenden betrug:

|                                     |           |
|-------------------------------------|-----------|
| im Jahr 1876 . . . . .              | 1,329,305 |
| „ „ 1877 dagegen bloß . . . . .     | 1,053,715 |
| daherige Verminderung von . . . . . | 275,590   |

Reisenden im Berichtjahre.

Aus dieser erheblichen Frequenzabnahme, welche einerseits der auch bei andern in- und ausländischen Transportanstalten allgemein sich fühlbar machenden Geschäftsstokung, andererseits aber auch der bedeutenden Reduktion der Postkurse zuzuschreiben ist, erklärt sich denn auch der Rückschlag in den Passagiereinnahmen.

Wir führen hier noch an, daß einzig in Folge Einstellung des Postkursbetriebes im Veltlin auf 1. Januar 1877 eine Einnahme von jährlich Fr. 140,000 weggefallen ist.

Ueber das Verhältniß dieser Einnahmen zu den Ausgaben im Passagierdienstbetrieb haben wir uns bereits unter *Kurswesen*, *Allgemeines*, ausgesprochen.

Die Einnahmen an Gepäckübergewichtstaxen der Passagiere betragen:

|                               |                 |
|-------------------------------|-----------------|
| im Jahr 1877 . . . . .        | Fr. 108,784. 30 |
| „ „ 1876 . . . . .            | „ 90,721. 81    |
| somit Vermehrung im Jahr 1877 | Fr. 18,062. 49  |

Dieses theilweise günstige Resultat ist der Verminderung des Freigewichtes zu verdanken.

Die Einnahmen der im Beiwagendienst beförderten Reisenden beziffern sich:

|                            |                 |
|----------------------------|-----------------|
| im Jahr 1877 auf . . . . . | Fr. 526,927. 68 |
| „ „ 1876 „ . . . . .       | „ 620,915. 28   |
| Verminderung im Jahr 1877  | Fr. 93,987. 60  |

Die Anzahl der mittelst Beiwägen beförderten Reisenden beläuft sich:

|                           |         |
|---------------------------|---------|
| im Jahr 1877 auf          | 115,864 |
| „ „ 1876 „                | 160,964 |
| Verminderung im Jahr 1877 | 45,100  |

Diese Abnahme in Frequenz und Ertrag im Beiwagentransport geht Hand in Hand mit der allgemeinen Verminderung im Passagierverkehr überhaupt. Dieselbe war übrigens im Verhältniß zur Verminderung der Beiwagenkosten von vorzüglich günstigem Erfolg begleitet. Während sich nämlich die Einnahmen von Beiwagenreisenden um bloß Fr. 93,897. 60 verminderten, haben die Beiwagenkosten um Fr. 149,435. 94 abgenommen. Der daherige Gewinn von Fr. 55,538 ist zum Theil den erhöhten Passagiertaxen auf den Alpenrouten, zum Theil aber auch der vermehrten Uebertragung der Beiwagenpflicht gegen Ueberlassung der entfallenden Passagiertaxen, sowie einer theilweisen Beschränkung der Beiwagenpflicht zuzuschreiben.

Bezüglich anderer Einzelheiten im Kurswesen verweisen wir auf die Tabellen 39 und 41 der Post- und Telegraphenstatistik pro 1877.

## 2. Ertrag der Briefe und Geldanweisungen.

Obschon der Ertrag dieser Rubrik um zirka Fr. 94,000 unter dem Voranschlag geblieben ist, kann derselbe (zirka Fr. 370,000 mehr als 1876) angesichts der allgemeinen Geschäftslage als sehr günstig betrachtet werden.

Ueber den Umfang des internen, sowie des internationalen Briefpostverkehrs, das Verhältniß der frankirten und unfrankirten Briefe und über den Verkauf der verschiedenen Taxwerthzeichen enthalten die Tabellen 7 bis und mit 12 der Post- und Telegraphenstatistik die nähern Angaben. Wir berufen uns auch auf Abschnitt IX, litt. b.

Was speziell die Einnahmen der Geldanweisungen betrifft, so verweisen wir auf das über diesen Dienstzweig unter Abschnitt IX, c. dieses Berichtes Gesagte.

Bezüglich der Transitverhältnisse enthält Ziffer 5 hienach das Nähere.

## 3. Pakete und Gelder.

In der Zahl der internen Stüke hat sich (Post- und Telegraphenstatistik, Tabelle Nr. 35) eine kleine Abnahme, im Ganzen jedoch



(mit Inbegriff des internationalen Verkehrs) immer noch eine kleine Zunahme gegenüber dem Jahre 1876 ergeben.

Die Verminderung des Ertrags der Taxen gegenüber dem Vorjahre (um Fr. 173,901. 34) kann demnach nur darin ihren Grund haben, daß die Zahl der kleinen Stüke gegenüber denjenigen über 5 Kilogramm verhältnißmäßig abgenommen hat, was auch aus der Verminderung der Entschädigungen an Eisenbahnen und Dampfboote für den Transport von Fahrpoststüken über 5 Kilogramm Gewicht sich ergibt.

#### 4. Zeitschriften.

Diese Rubrik weist auch im Berichtjahre wieder eine dem fortwährenden Steigen der Einnahmen, welches sich seit Jahren gezeigt hat, entsprechende Zunahme von Fr. 14,930. 02 auf.

#### 5. Transitgebühren.

##### a. Ertrag der über die Schweiz versandten Korrespondenzen.

In den Rechnungen des Jahres 1877 wurden an vom Jahr 1876 herrührenden Transitgebühren Fr. 2659. 96 vereinnahmt, dagegen verzeigt die Tabelle Nr. 13 der Post- und Telegraphenstatistik in allen Einzelheiten den wirklichen Ertrag der Transitgebühren im Jahr 1877 mit Fr. 3924. 93.

##### b. Kosten der aus der Schweiz über andere Länder versandten Korrespondenzen.

Die Rechnungen erzeigen eine Ausgabe von Fr. 103,881. 21, welche sich aber, mit Ausnahme der Vergütungen an Frankreich, Belgien und England für die geschlossenen Sendungen nach Amerika im I., II., und III. Quartal 1877, lediglich auf den Verkehr vom Jahr 1876 bezieht.

Die Tabelle Nr. 14 der Post- und Telegraphenstatistik hinwieder verzeigt die wirklichen Kosten vom Jahr 1877.

In Abtheilung A genannter Tabelle sind die Gewichte der über die verschiedenen Länder versandten geschlossenen Pakete nebst den daherigen Kosten und den Ländern der Bestimmung angegeben, und die Abtheilung B enthält nebst den Gewichten und Bestimmungsländern der stükweise ausgelieferten Korrespondenzen ebenfalls die Transitländer und die denselben vergüteten Transitgebühren.

Die Berechnung der Vergütungen erfolgte gemäß dem allgemeinen Postvertrage auf Grundlage der während 14 Tagen (vom 1. bis 14. Dezember 1877) durchgeführten speziellen Abwägung aller Transitzkorrespondenzen; lediglich die Vergütung an Frankreich, Belgien und England für die geschlossenen Sendungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika wurde auf den Wunsch der britischen Postverwaltung, welche die Dampfbootgesellschaften nach dem wirklichen Gewichte zu entschädigen hat, auf Grundlage täglicher Gewichtserhebungen berechnet.

#### 6. Empfangscheine.

|                                              |                 |
|----------------------------------------------|-----------------|
| Ertrag der Empfangscheine . . . . .          | Fr. 30,553. 35  |
| „ „ Bescheinigungsbücher . . . . .           | „ 78,184. 30    |
| „ „ Frachtbriefe und Deklarationen . . . . . | „ 7,489. 98     |
| Total                                        | Fr. 116,227. 63 |
| Voranschlag                                  | „ 125,000. —    |
| Ertrag 1876                                  | „ 117,636. 05   |

Der Ertrag des Jahres 1877 erzeugt somit einen Rückgang von Fr. 1408. 42 gegenüber dem Jahr 1876, und zwar:

|                                                                                   |              |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| auf den Empfangscheinen von . . . . .                                             | Fr. 1653. 15 |
| „ „ Frachtbriefen etc. von . . . . .                                              | „ 8. 77      |
| während die Bescheinigungsbücher eine Mehreinnahme von Fr. 253. 50 ergeben haben. |              |

Dieser Rückgang steht im richtigen Verhältniß mit der Abnahme der Zahl der rekommandirten Sendungen und der Geldanweisungen gemäß den Tabellen Nr. 7 und 19 der Post- und Telegraphen-Statistik.

#### 7. Fach- und Lagergebühren.

|                                   |                |
|-----------------------------------|----------------|
| Ertrag der Fachgebühren . . . . . | Fr. 47,296. 50 |
| „ „ Lagergebühren . . . . .       | „ 963. 35      |
| Total                             | Fr. 48,259. 85 |
| Voranschlag                       | „ 50,000. —    |
| Ertrag 1876                       | „ 45,540. 20   |

Die Zunahme der Fachgebühren gegenüber dem Jahr 1876 beträgt Fr. 3056. 50 und ist der Vermehrung der amerikanischen Fächer zuzuschreiben.

Die Lagergebühren hingegen haben um Fr. 336. 85 abgenommen.

## 8. Konzessionen.

Ueber den Ertrag an Konzessionsgebühren gibt die nachstehende Uebersicht näheren Aufschluß.

Die Mindereinnahme bei den Dampfschiffkonzessionen von Fr. 1063. 75 rührt daher, daß die Ratazahlungen pro IV. Quartal für die Dampfschiffe des Genfer- und Neuenburgersee's erst im Januar 1878 zur Verrechnung gelangen.

Weil sodann für Omnibustransporte im Postkreis Genf und Lausanne weniger Konzessionsgesuche als im Vorjahr eingegangen sind, so erklärt sich auch die diesfallsige Mindereinnahme von Fr. 295. 10.

Die Verminderung der Konzessionsgebühren für Eisenbahnbetrieb ist dem Umstande zuzuschreiben, daß von der Centralbahn, Nordostbahn und Uetlibergbahn, welche für das Jahr 1876 Konzessionsgebühren entrichtet hatten, solche Gebühren — wenigstens pro 1877 — nicht bezogen werden konnten.

Einzig die Viznau-Rigibahn bezahlte für 7,1 Kilometer zu Fr. 200 Fr. 1420.

Für das nächste Jahr ist eine Revision des Konzessionsreglementes für den Personentransport vom 28. November 1851 (A. S. II, pag. 601) in Vorbereitung.

1877.

## Ertrag der Konzessionsgebühren.

| Postkreise.          | Anzahl<br>der<br>Konzessionen. | Dampfschiffe. |     | Omnibus. |     | Eisenbahnen. |     | Total. |     |
|----------------------|--------------------------------|---------------|-----|----------|-----|--------------|-----|--------|-----|
|                      |                                | Fr.           | Ct. | Fr.      | Ct. | Fr.          | Ct. | Fr.    | Ct. |
| Genf . . . . .       | 30                             | 100           | —   | 2862     | 15  | —            | —   | 2,962  | 15  |
| Lausanne . . . . .   | 9                              | 1856          | 25  | 184      | 30  | —            | —   | 2,040  | 55  |
| Bern . . . . .       | 5                              | 1170          | —   | 78       | 95  | —            | —   | 1,248  | 95  |
| Neuenburg . . . . .  | 2                              | —             | —   | —        | —   | —            | —   | —      | —   |
| Basel . . . . .      | 2                              | —             | —   | 132      | 40  | —            | —   | 132    | 40  |
| Aarau . . . . .      | —                              | —             | —   | —        | —   | —            | —   | —      | —   |
| Luzern . . . . .     | 2                              | 1000          | —   | —        | —   | 1,420        | —   | 2,420  | —   |
| Zürich . . . . .     | 5                              | 1590          | —   | —        | —   | —            | —   | 1,590  | —   |
| St. Gallen . . . . . | 7                              | —             | —   | 132      | 60  | —            | —   | 132    | 60  |
| Chur . . . . .       | 9                              | —             | —   | 293      | 10  | —            | —   | 293    | 10  |
| Bellenz . . . . .    | —                              | —             | —   | —        | —   | —            | —   | —      | —   |
| Total . . . . . 1877 | 71                             | 5716          | 25  | 3683     | 50  | 1,420        | —   | 10,819 | 75  |
| „ . . . . . 1876     | 71                             | 6780          | —   | 3978     | 60  | 25,021       | 23  | 35,779 | 83  |
| Weniger als 1876     | —                              | 1063          | 75  | 295      | 10  | 23,601       | 23  | 24,960 | 08  |

### 9. Strafgelder und Bußen.

Unter „Geschäftsführung und Disziplin“, Abschnitt V, und unter „Geldanweisungen“, Abschnitt IX, c. haben wir über den Grund der erheblichen Vermehrung der gegen Postbeamte und Bedienstete ausgesprochenen Bußen Auskunft ertheilt.

### 10. Wechselkursdifferenzen.

Diese Einnahmen, welchen die Ausgaben für Kursverluste gegenüber stehen, geben zu keinen besondern Bemerkungen Anlaß.

### 11. Untermiethe von Lokalen und

### 12. Besoldungsbeiträge der Telegraphen- verwaltung

geben ebenfalls zu keinen besondern Bemerkungen Anlaß.

### 13. Erlös aus verkauftem Material.

Diese Einnahmen zerfallen in folgende Abtheilungen:

|                                                  | 1876.          | 1877.          |
|--------------------------------------------------|----------------|----------------|
| 1. Dienstkleidungsmaterial . . .                 | Fr. 17,795. 41 | Fr. 18,250. 66 |
| 2. Altes Trainmaterial . . .                     | „ 21,412. 23   | „ 22,231. 95   |
| 3. Postalische Druksachen<br>(Tarife etc.) . . . | „ 2,234. 88    | „ 1,998. 70    |
| 4. Makulatur . . .                               | „ 5,563. 63    | „ 11,564. 29   |
| 5. Büreaumaterial . . .                          | „ 8,756. 73    | „ 10,969. 30   |
| Total                                            | Fr. 55,762. 88 | Fr. 65,014. 90 |

### 14. Verschiedenes.

In den Unterrubriken erscheinen folgende Angaben:

|                                                             | 1876.          | 1877.         |
|-------------------------------------------------------------|----------------|---------------|
| 1. Vergütung für den Gebrauch<br>diesseitiger Postfuhrwerke | Fr. 1,573. 61  | Fr. 882. 98   |
| 2. Rechnungsdifferenzen . . .                               | „ 2,824. 02    | „ 1,618. 19   |
| 3. Erlös von Rebuts . . .                                   | „ 1,748. 26    | „ 1,037. 23   |
| 4. Einnahmen auf nicht rückver-<br>gütbaren Geldanweisungen | „ 3,975. 70    | „ 1,129. 47   |
| 5. Zufällige Einnahmen . . .                                | „ 15,062. 76   | „ 5,303. 22   |
| Total                                                       | Fr. 25,184. 35 | Fr. 9,971. 09 |

## V. Ausgaben.

## 1. Gehalte.

Die Beamten und Angestellten der Postverwaltung (fix und provisorisch angestellte, sowie Aspiranten und Lehrlinge) haben im Jahre 1877 an Gehalten bezogen die Summe

|               |                   |
|---------------|-------------------|
| von           | Fr. 6,681,506. 77 |
| gegenüber von | „ 6,451,299. 12   |

im Vorjahre.

|                    |                 |
|--------------------|-----------------|
| Vermehrung demnach | Fr. 230,207. 65 |
|--------------------|-----------------|

|                                           |               |
|-------------------------------------------|---------------|
| Von dieser Vermehrung entfallen auf       |               |
| die Generalpostdirektion                  | Fr. 1,356. 26 |
| „ Kreispostdirektionen                    | „ 703. 53     |
| „ Bureaux                                 | „ 72,782. 57  |
| „ Ablagen                                 | „ 48,363. 53  |
| „ übrigen Bediensteten (ohne Kondukteure) | „ 95,846. 55  |
| „ Besoldungsnachgenüsse                   | „ 12,783. —   |

|  |                 |
|--|-----------------|
|  | Fr. 231,835. 44 |
|--|-----------------|

|                                             |             |
|---------------------------------------------|-------------|
| Minderausgabe auf den Kondukteurbesoldungen | „ 1,627. 79 |
|---------------------------------------------|-------------|

|                  |                 |
|------------------|-----------------|
| Gesamtvermehrung | Fr. 230,207. 65 |
|------------------|-----------------|

Obige Posten sind fast ganz auf Rechnung der Nachwirkung der erst in der zweiten Hälfte 1876 in Kraft getretenen Besoldungsvermehrung für das Jahr 1876, die auf das ganze Jahr berechnet zirka Fr. 260,000 betrug, der Errichtung neuer Stellen, namentlich neuer Fußbotenkurse in Folge Aufhebung oder Abkürzung von Fahrpostkursen und anderer Dienständerungen aller Art zu setzen, während nur ein unwesentlicher Theil für Gehaltsaufbesserungen, die zudem in eingetretener Dienstvermehrung begründet waren, verwendet wurde.

Wir haben in der Einleitung übrigens nachgewiesen, daß die Besoldungsvermehrung gegenüber 1876 durch die Gesamtmehreinnahmen (excl. Passagiere) annähernd gedeckt ist.

Für das Nähere wird auf die Beilagen Nr. 7 und 8 verwiesen.

## 2. Kommissäre und Reisekosten.

Hier ergibt sich eine kleine Verminderung hauptsächlich deswegen, weil keine größeren Missionen in's Ausland nöthig waren.

|                                               | Ausgaben 1877. |     | Budget.   |     | Mehrausgaben gegenüber 1876. |     | Minderausgaben gegenüber dem Budget. |     |
|-----------------------------------------------|----------------|-----|-----------|-----|------------------------------|-----|--------------------------------------|-----|
|                                               | Fr.            | Rp. | Fr.       | Rp. | Fr.                          | Rp. | Fr.                                  | Rp. |
| A. General-Postdirektion. . .                 | 143,273        | 21  | 146,616   | —   | 1,356                        | 26  | 3,342                                | 79  |
| B. Kreispostdirektionen:                      |                |     |           |     |                              |     |                                      |     |
| 1. Direktoren . . . Fr. 58,711. 35 }          | 199,487        | 58  | 202,000   | —   | 703                          | 53  | 2,512                                | 42  |
| 2. Kontroleure . . . „ 46,420. 23 }           |                |     |           |     |                              |     |                                      |     |
| 3. Adjunkte . . . „ 45,273. — }               |                |     |           |     |                              |     |                                      |     |
| 4. Kassiere . . . „ 49,083. — }               |                |     |           |     |                              |     |                                      |     |
| C. Postbüreaux:                               |                |     |           |     |                              |     |                                      |     |
| I. Klasse . . . Fr. 1,221,792. — }            | 3,030,175      | 24  | 3,100,000 | —   | 72,782                       | 57  | 69,824                               | 76  |
| II. „ . . . „ 768,567. 26 }                   |                |     |           |     |                              |     |                                      |     |
| III. „ . . . „ 905,210. 06 }                  |                |     |           |     |                              |     |                                      |     |
| Bahnpostentschädigungen . . . „ 134,605. 92 } |                |     |           |     |                              |     |                                      |     |
| D. Ablagehalter, Briefträger, Boten etc.      |                |     |           |     |                              |     |                                      |     |
| 1. Ablagehalter . Fr. 789,360. 65 }           | 2,644,732      | 79  | 2,650,000 | —   | 144,210                      | 08  | 5,267                                | 21  |
| 2. Andere Angestellte „ 1,855,372. 14 }       |                |     |           |     |                              |     |                                      |     |
| E. Kondukteure . . . . .                      | 611,593        | 95  | 630,000   | —   | 1,627                        | 79  | 18,406                               | 05  |
| F. Besoldungsnachgenüsse . .                  | 52,244         | —   | 42,384    | —   | 12,783                       | —   | 9,860                                | —   |
|                                               |                |     |           |     | Minderausgabe.               |     | Mehrausgabe.                         |     |
| Total                                         | 6,681,506      | 77  | 6,771,000 | —   | 230,207                      | 65  | 89,493                               | 23  |

## Uebersicht der Ausgaben der Postverwaltung für Gehalte und Vergütungen im Jahr 1877.

(Nach dem Ergebniss der Postverwaltungsrechnung.)

| Klassen<br>und<br>Abtheilungen.                           | Generalpost-<br>direktion. |     | Postkreise. |     |           |     |         |     |            |     |         |     |         |     |         |     |           |     |             |     |         |     |          |     |     |     | Total.    |    |
|-----------------------------------------------------------|----------------------------|-----|-------------|-----|-----------|-----|---------|-----|------------|-----|---------|-----|---------|-----|---------|-----|-----------|-----|-------------|-----|---------|-----|----------|-----|-----|-----|-----------|----|
|                                                           |                            |     | Genf.       |     | Lausanne. |     | Bern.   |     | Neuenburg. |     | Basel.  |     | Aarau.  |     | Luzern. |     | Zürich.   |     | St. Gallen. |     | Chur.   |     | Bellenz. |     |     |     |           |    |
|                                                           | Fr.                        | Rp. | Fr.         | Rp. | Fr.       | Rp. | Fr.     | Rp. | Fr.        | Rp. | Fr.     | Rp. | Fr.     | Rp. | Fr.     | Rp. | Fr.       | Rp. | Fr.         | Rp. | Fr.     | Rp. | Fr.      | Rp. | Fr. | Rp. |           |    |
| A. Beamte.                                                |                            |     |             |     |           |     |         |     |            |     |         |     |         |     |         |     |           |     |             |     |         |     |          |     |     |     |           |    |
| Generalpostdirektion .                                    | 143,273                    | 21  | —           | —   | —         | —   | —       | —   | —          | —   | —       | —   | —       | —   | —       | —   | —         | —   | —           | —   | —       | —   | —        | —   | —   | —   | 143,273   | 21 |
| Kreispostdirektionen:                                     |                            |     |             |     |           |     |         |     |            |     |         |     |         |     |         |     |           |     |             |     |         |     |          |     |     |     |           |    |
| Direktoren . . . .                                        | —                          | —   | 5,496       | —   | 5,407     | 35  | 5,160   | —   | 5,496      | —   | 5,496   | —   | 5,280   | —   | 5,160   | —   | 5,496     | —   | 5,280       | —   | 5,280   | —   | 5,160    | —   | —   | —   | 58,711    | 35 |
| Kontroleure . . . .                                       | —                          | —   | 4,380       | —   | 3,732     | 58  | 4,500   | —   | 4,500      | —   | 4,260   | —   | 3,633   | 65  | 3,840   | —   | 4,500     | —   | 4,494       | —   | 4,320   | —   | 4,260    | —   | —   | —   | 46,420    | 23 |
| Adjunkte . . . . .                                        | —                          | —   | 4,320       | —   | 3,915     | —   | 3,600   | —   | 4,320      | —   | 4,020   | —   | 4,260   | —   | 3,330   | —   | 4,500     | —   | 4,488       | —   | 4,380   | —   | 4,140    | —   | —   | —   | 45,273    | —  |
| Kassiere . . . . .                                        | —                          | —   | 3,740       | —   | 4,992     | —   | 4,740   | —   | 4,740      | —   | 3,960   | —   | 4,992   | —   | 4,015   | —   | 4,992     | —   | 4,992       | —   | 4,380   | —   | 3,540    | —   | —   | —   | 49,083    | —  |
| Postbüreaux:                                              |                            |     |             |     |           |     |         |     |            |     |         |     |         |     |         |     |           |     |             |     |         |     |          |     |     |     |           |    |
| I. Klasse . . . . .                                       | —                          | —   | 145,235     | 86  | 130,257   | 56  | 144,765 | 21  | 90,497     | —   | 183,285 | 57  | 64,533  | 60  | 91,483  | 50  | 185,780   | 33  | 99,261      | 77  | 61,493  | 50  | 25,198   | 10  | —   | —   | 1,221,792 | —  |
| II. „ . . . .                                             | —                          | —   | 10,574      | —   | 118,313   | 51  | 49,061  | 93  | 170,671    | 15  | 45,303  | 50  | 66,942  | —   | 25,639  | 90  | 146,411   | 02  | 87,914      | 10  | 11,956  | —   | 35,780   | 15  | —   | —   | 768,567   | 26 |
| III. „ . . . .                                            | —                          | —   | 16,472      | —   | 123,326   | 63  | 77,404  | 20  | 85,318     | 65  | 61,780  | 42  | 82,127  | 80  | 86,383  | 80  | 172,193   | 09  | 89,254      | 73  | 75,241  | 74  | 35,707   | —   | —   | —   | 905,210   | 06 |
| Entschädigungen an<br>fahrende Postbü-<br>reaux . . . . . | —                          | —   | 18,423      | 16  | 16,703    | 47  | 10,416  | 02  | 12,839     | —   | 14,096  | 90  | 7,050   | 90  | 9,690   | 63  | 25,441    | 62  | 16,655      | 12  | 3,289   | 10  | —        | —   | —   | —   | 134,605   | 92 |
| B. Bedienstete.                                           |                            |     |             |     |           |     |         |     |            |     |         |     |         |     |         |     |           |     |             |     |         |     |          |     |     |     |           |    |
| Ablagehalter . . . .                                      | —                          | —   | 13,882      | 55  | 109,724   | 80  | 100,676 | 77  | 70,038     | 95  | 59,380  | 72  | 80,848  | 32  | 60,126  | 17  | 121,439   | 42  | 68,429      | 80  | 72,133  | 48  | 32,679   | 67  | —   | —   | 789,360   | 65 |
| Andere Bedienstete .                                      | —                          | —   | 225,322     | 68  | 287,143   | 10  | 146,855 | 24  | 214,108    | 50  | 186,829 | 13  | 78,326  | 65  | 92,931  | 33  | 325,033   | 68  | 190,171     | 10  | 43,222  | 80  | 65,427   | 93  | —   | —   | 1,855,372 | 14 |
| Kondukteure . . . .                                       | —                          | —   | 21,518      | 65  | 87,013    | 17  | 43,850  | 44  | 97,031     | 60  | 41,482  | —   | 26,999  | —   | 55,301  | 48  | 70,126    | 87  | 46,804      | 29  | 84,236  | 57  | 37,229   | 88  | —   | —   | 611,593   | 95 |
| C. Besoldungsnach-<br>genüsse . . . . .                   | —                          | —   | 2,625       | —   | 18,376    | —   | 8,454   | —   | 2,601      | —   | 2,859   | —   | 3,042   | —   | 2,712   | —   | 5,985     | —   | 2,458       | —   | 2,520   | —   | 612      | —   | —   | —   | 52,244    | —  |
| Total auf Ende 1877                                       | 143,273                    | 21  | 471,989     | 90  | 908,905   | 17  | 599,483 | 81  | 762,161    | 85  | 612,753 | 24  | 428,035 | 92  | 440,613 | 81  | 1,071,899 | 03  | 620,202     | 91  | 372,453 | 19  | 249,734  | 73  | —   | —   | 6,681,506 | 77 |
| „ „ „ 1876                                                | 141,916                    | 95  | 467,298     | 17  | 861,569   | 77  | 587,077 | 44  | 741,919    | 45  | 568,206 | 59  | 422,909 | 66  | 420,362 | 39  | 1,031,902 | 36  | 593,382     | 50  | 366,813 | 72  | 247,940  | 12  | —   | —   | 6,451,299 | 12 |
| Mehr im Jahre 1877                                        | 1,356                      | 26  | 4,691       | 73  | 47,335    | 40  | 12,406  | 37  | 20,242     | 40  | 44,546  | 65  | 5,126   | 26  | 20,251  | 42  | 39,996    | 67  | 26,820      | 41  | 5,639   | 47  | 1,794    | 61  | —   | —   | 230,207   | 65 |



### 3. Büreaukosten.

|                    | 1876.<br>Fr. | 1877.<br>Fr. |
|--------------------|--------------|--------------|
| Budget . . . . .   | —            | 545,000. —   |
| Ausgaben . . . . . | 549,140. 81  | 439,336. 76  |

Die Ausgaben vertheilen sich auf folgende Rubriken:

|                                             | 1876.<br>Fr. | 1877.<br>Fr. | Weniger<br>als<br>1876.<br>Fr. | Mehr<br>Fr. |
|---------------------------------------------|--------------|--------------|--------------------------------|-------------|
| 1. Papier und Druckkosten . . . . .         | 269,347. 78  | 186,614. 79  | 82,732. 99                     | —           |
| 2. Büreaumaterialien . . . . .              | 92,104. 64   | 71,458. 30   | 20,646. 34                     | —           |
| 3. Buchbinderarbeiten . . . . .             | 28,659. 07   | 25,244. 39   | 3,414. 68                      | —           |
| 4. Beleuchtung . . . . .                    | 93,542. 85   | 96,671. 13   | —                              | 3,128. 28   |
| 5. Beheizung . . . . .                      | 40,530. 36   | 35,447. 50   | 5,082. 86                      | —           |
| 6. Verschiedene Büreaubedürfnisse . . . . . | 24,956. 11   | 23,900. 65   | 1,055. 46                      | —           |
|                                             | 549,140. 81  | 439,336. 76  | 112,932. 33                    | 3,128. 28   |

Die in den Unterrubriken 1, 2 und 3 erzielten Minderausgaben haben ihren Grund in der strengern Kontrolirung des Verbrauchs und des Bedürfnisses, sowie auch in dem Umstand, daß keine besondern großen Druckarbeiten nothwendig waren, dagegen, wie hievor bemerkt, die Zahl der Kartenschlüsse reduziert werden konnte.

In der Rubrik „Beleuchtung“ kann wegen der jedes Jahr vorkommenden Miethe größerer Postlokalitäten und der an den einen und andern Orten neu eingeführten Gasbeleuchtung eine Ausgabenvermehrung nicht vermieden werden. Die Minderausgaben für Beheizung sind größtentheils dem gelinden Winter 1876/77 zuzuschreiben.

Unter den Einnahmen, Rubrik 13, 5 erscheint ein Posten von Fr. 10,969. 30 für das an eine Anzahl Büreaux verkaufte Büreaumaterial.

#### 4. Dienstkleidung.

|                    | 1876.         | 1877.          |
|--------------------|---------------|----------------|
| Budget . . . . .   | Fr. —         | Fr. 181,000. — |
| Ausgaben . . . . . | „ 185,288. 94 | „ 178,141. 05  |

Die Ausgaben vertheilen sich auf nachstehende Rubriken:

|                                                     | 1876.                  | 1877.                  |
|-----------------------------------------------------|------------------------|------------------------|
| 1. Ankauf von Tüchern, Leinwand, Knöpfen . . .      | Fr. 143,308. 09        | Fr. 137,935. 95        |
| 2. Anfertigungskosten . . .                         | „ 36,697. 95           | „ 35,196. 70           |
| 3. Fracht, Reparaturen etc. . .                     | „ 1,147. 90            | „ 883. 40              |
| 4. Entschädigung an weibliche Bedienstete . . . . . | „ 4,135. —             | „ 4,125. —             |
|                                                     | <u>Fr. 185,288. 94</u> | <u>Fr. 178,141. 05</u> |

Der Verkaufserlös von Dienstkleidungsmaterial erscheint mit Fr. 18,250. 66 unter den Einnahmen, Rubrik 13, 1.

#### 5. Gebäulichkeiten.

|                                                                                  | 1877.           | 1876.           |
|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Bruttoausgaben für Miethzinse                                                    | Fr. 382,494. 29 | Fr. 364,825. 72 |
| Einnahmen an Untermiethen<br>(von der Telegraphenverwaltung und von Privaten)    | „ 52,968. 27    | „ 48,982. 64    |
| Bleibt Nettoausgabe für Miethzinse . . . . .                                     | Fr. 329,526. 02 | Fr. 317,843. 08 |
| Ausgaben für bauliche Aenderungen, Reparaturen etc.<br>(Unterrubrik „Unterhalt“) | „ 13,034. 35    | „ 31,925. 83    |
| Totalausgabe für Gebäulichkeiten (nach Abzug der Einnahmen an Untermiethen       | Fr. 342,560. 37 | Fr. 349,768. 91 |

Für die postkreisweise Vergleichung der Bruttoausgaben für Miethzinse, der Einnahmen an Untermiethen und der Ausgaben für bauliche Aenderungen und Reparaturen, 1877 gegenüber 1876, verweisen wir auf die Tabelle Nr. 4. Im Uebrigen beziehen wir uns auf das unter Rubrik VII (Lokale) Gesagte.

## 6. Mobilien und Büreaugeräthschaften.

|                    | 1876.         | 1877.          |
|--------------------|---------------|----------------|
| Budget . . . . .   | Fr.           | Fr. 136,000. — |
| Ausgaben . . . . . | „ 147,590. 54 | „ 105,378. 32  |

Die Ausgaben zerfallen in:

|                             |                 |                 |
|-----------------------------|-----------------|-----------------|
| 1. Neue Anschaffungen . . . | Fr. 110,827. 10 | Fr. 68,429. 80  |
| 2. Reparaturen . . . . .    | „ 36,763. 44    | „ 36,948. 52    |
|                             | Fr. 147,590. 54 | Fr. 105,378. 32 |

## 7. Fuhrwesenmaterial.

|                                                                                                  | 1877.           | 1876.           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| a. Anschaffung neuer Wagen und Schlitten . . . . .                                               | Fr. 110,191. —  | Fr. 323,974. 50 |
| b. Anschaffung von Handkarren, Wagengarnituren und Fuhrwesenmaterial verschiedener Art . . . . . | „ 86,837. 26    | „ 143,611. 21   |
| c. Reparaturen . . . . .                                                                         | „ 328,100. 25   | „ 412,621. 36   |
|                                                                                                  | Fr. 525,128. 51 | Fr. 880,207. 07 |
| ab für geliefertes Material zu neuen Wagen u. Schlitten . . . . .                                | „ 10,316. 71    | „ 33,216. 18    |
|                                                                                                  | Fr. 514,811. 80 | Fr. 846,990. 89 |
| d. Bahnpostwagen, neue Anschaffung, Unterhalt und Reparatur . . . . .                            | „ 66,320. 89    | „ 103,115. 67   |
| Total                                                                                            | Fr. 581,132. 69 | Fr. 950,106. 56 |

Während die Minderausgaben für neue Anschaffungen lediglich dem Umstande zuzuschreiben sind, daß im Jahr 1877 bloß 65 Wagen und 6 Schlitten gegenüber 146 Wagen und 12 Schlitten im Jahr 1876 angeschafft wurden, leistet hingegen die bedeutende Verminderung der Ausgaben für Reparaturen, sowie der beträchtliche Ueberschuß von zirka Fr. 60,000 oder 10 % gegenüber dem Vorschlag den Beweis, daß unser stetes Bestreben, nach Möglichkeit Ersparnisse zu erzielen, nicht ohne Erfolg geblieben ist. Während die Reparaturkosten in den letzten 5 Jahren durchschnittlich Fr. 265 per Wagen betrugen, sind dieselben im verflossenen Jahre durchschnittlich bloß auf Fr. 210 per Wagen angestiegen.

An Wägen und Schlitten waren auf Ende Dezember 1876 vorhanden:

|                                      | Wagen. | Schlitten. |
|--------------------------------------|--------|------------|
|                                      | 1593   | 768        |
| Neuangeschafft wurden 1877 . . . . . | 65     | 6          |
|                                      | 1658   | 774        |
| Abgang im Jahr 1877 . . . . .        | 116    | 17         |
| Bestand Ende Dezember 1877 . . . . . | 1542   | 757        |
| Verminderung                         | 51     | 11         |

Eine weitere erhebliche Verminderung der Zahl der Wägen wird im Jahre 1878 stattfinden, da von den zum Verkauf ausgeschrieben alten Wägen nur die Hälfte zu annehmbaren Preisen (nach vorhergegangener Ausschreibung) verkauft werden konnten und daher der Verkauf der andern Hälfte noch bevorsteht. Ueberdies werden auch dieses Jahr Wägen außer Kurs gesetzt und entbehrlich werden. Da letztes Jahr nur die Hälfte der in Abgang gekommenen Wägen durch neue ersetzt wurde und für das Jahr 1878 nur 27 neue Wägen angeschafft werden sollen, so wird in nicht ferner Zeit ein vermehrter Bedarf an neuen Ersatzwägen sich fühlbar machen.

#### 8. Transportkosten.

|                                                  |                  |
|--------------------------------------------------|------------------|
| Budget pro 1877 . . . . .                        | Fr. 5,424,000. — |
| Ausgaben laut Rechnung des Jahres 1877 . . . . . | „ 5,044,170. 86  |
| „ „ „ 1876 . . . . .                             | „ 5,765,643. 85  |
| Minderausgabe pro 1877 gegenüber 1876 . . . . .  | „ 721,472. 99    |
| „ „ „ dem Budget . . . . .                       | „ 379,829. 24    |

Die Transportkosten zerfallen in drei Hauptrubriken, nämlich:

##### A. Fixe, auf Verträgen beruhende Kurszahlungen.

|                                 |                   |
|---------------------------------|-------------------|
| Ausgaben im Jahr 1877 . . . . . | Fr. 3,861,444. 14 |
| „ „ „ 1876 . . . . .            | „ 4,337,357. 34   |

Verminderung im Jahr 1877 Fr. 475,913. 20,

welche von den in den Jahren 1876 und 1877, theils in Folge von Eisenbahneröffnungen, theils aber auch in Folge ungünstiger Rentabilitätsverhältnisse zahlreich aufgehoben und reduzierten Postkursen herrührt. Aus letzterem Grunde sind im Jahr 1877 allein 71 Postkurse aufgehoben und abgekürzt worden.

Nebstdem haben noch zahlreiche weitere Kursreduktionen stattgefunden, und es wird dieser Umstand seine günstigen Wirkungen

auf das finanzielle Ergebniß des Kurswesens pro 1878 nicht verfehlen, indem die Einbuße an Passagiereinnahmen, welche hierbei gemacht wird, nicht viel mehr als ein Drittheil der Summe beträgt, welche in den Ausgaben an Transportkosten erspart worden ist.

#### B. Betheiligungsbetreffnisse der Postpferdhalter an den Passagiereinnahmen.

Ausgaben im Jahr 1877 . . Fr. 198,248. 84

" " " 1876 . . " 151,832. 69

Verminderung im Jahr 1877 Fr. 46,416. 15

Im Jahr 1876 bestand diese Betheiligung noch bei 104 Kursen. Im Jahr 1877 ist die Zahl derselben aber auf 88 herabgesunken, und zwar deßhalb, weil verschiedene davon in Folge Eisenbahneröffnungen gänzlich weggefallen sind und bei andern die Betheiligung durch neue Vertragsabschlüsse aufgehoben wurde. Daher die Verminderung in dieser Ausgabenrubrik.

#### C. Irreguläre Transportkosten.

Ausgaben im Jahr 1877 . . Fr. 1,030,894. 03

" " " 1876 . . " 1,230,037. 67

Verminderung im Jahr 1877 Fr. 199,143. 64

Diese irregulären Transportkosten zerfallen in folgende 9 Unter-  
rubriken:

##### 1. Kosten für beförderte Beiwägen mit Personen-transport.

Ausgaben im Jahr 1877 . . Fr. 683,371. 75

" " " 1876 . . " 832,807. 69

Minderausgabe im Jahr 1877 Fr. 149,435. 94

Diese Verminderung hat zum Theil ihren Grund in den pro 1876 und 1877 aufgehobenen Postkursen, zum Theil aber in der bereits vorgenommenen Beschränkung und Aufhebung der Beiwagenlieferungspflicht, ganz hauptsächlich aber für das Berichtjahr in der allgemein stattgefundenen Frequenzabnahme.

##### 2. Vermehrte Bespannung der Hauptwägen.

Ausgaben im Jahr 1877 . . Fr. 21,727. 53

" " " 1876 . . " 20,474. 47

Vermehrung im Jahr 1877 Fr. 1,253. 06

## 3. Außergewöhnliche Transportkosten.

|                       |   |   |                     |
|-----------------------|---|---|---------------------|
| Ausgaben im Jahr 1877 | . | . | Fr. 34,380. 43      |
| " " " 1876            | . | . | <u>" 53,856. 32</u> |

Verminderung im Jahr 1877 Fr. 19,475. 89

Diese Rubrik umfaßt die Ausgaben für den Transport von leeren Wägen und Schlitten, für außerordentliche Beförderung von Gepäck, Depeschen etc., namentlich bei Unterbruch der Kommunikationen bei Postkursen und Eisenbahnen in Folge von Naturereignissen, Wägen-, Schlitten- und Pferdemiese, Postillonsdienstprämien, Hülfeleistungen bei Unfällen etc. etc.

Die pro 1877 eingetretene Verminderung rührt hauptsächlich von dem Umstande her, daß die Ausgaben wegen Unterbruch der Kommunikationen bei Post- und Eisenbahnkursen, sowie auch diejenigen für den Transport der leeren Postfuhrwerke, gegenüber 1876 in bedeutendem Maße zurückgeblieben sind.

## 4. Ausgaben für Extrapostlieferungen.

|                       |   |   |                     |
|-----------------------|---|---|---------------------|
| Ausgaben im Jahr 1877 | . | . | Fr. 67,387. 44      |
| " " " 1876            | . | . | <u>" 69,499. 73</u> |

Verminderung pro 1877 Fr. 2,112. 29

Bezüglich dieser Ausgabenrubrik verweisen wir auf den besondern Bericht über das Extrapostwesen pro 1877 (Abtheilung Kurswesen, Ziffer 6).

## 5. Schiffahrtsgelder.

|                       |   |   |                    |
|-----------------------|---|---|--------------------|
| Ausgaben im Jahr 1877 | . | . | Fr. 9,673. 25      |
| " " " 1876            | . | . | <u>" 5,628. 92</u> |

Vermehrung im Jahr 1877 Fr. 4,044. 33,

welche zum größten Theil von der Subvention herrührt, die der Dampfbootverwaltung auf dem Langensee für Ausführung einer Nachtfahrt im Interesse der Beschleunigung des Gotthardpostdienstes ausbezahlt wird.

Auch wurden die im Vorjahre unter Ausgaben für Schiffspostdienst auf dem Zürichsee unter Rubrik „fahrende Bureaux“ erscheinenden Auslagen im Berichtjahre unter dieser Rubrik verrechnet.

## 6. Gebühren an das Ausland, resp. Grenz- und Brückenzölle.

|                       |   |   |                  |
|-----------------------|---|---|------------------|
| Ausgaben im Jahr 1877 | . | . | Fr. 229. 04      |
| " " " 1876            | . | . | <u>" 176. 34</u> |

Vermehrung im Jahr 1877 Fr. 52. 70

## 7. Wagenbeleuchtung und Wagenschmiere.

|                           |   |   |                |
|---------------------------|---|---|----------------|
| Ausgaben im Jahr 1877     | . | . | Fr. 24,140. 42 |
| " " " 1876                | . | . | " 27,925. 16   |
| Verminderung im Jahr 1877 |   |   | Fr. 3,784. 74  |

wegen den in den Jahren 1876 und 1877 stattgefundenen Kursaufhebungen.

8. Provisionen an Agenten und Schiffskapitäne für  
Einschreibung von Reisenden.

|                           |   |   |               |
|---------------------------|---|---|---------------|
| Ausgaben im Jahr 1877     | . | . | Fr. 9,850. 21 |
| " " " 1876                | . | . | " 17,195. 61  |
| Verminderung im Jahr 1877 |   |   | Fr. 7,345. 40 |

infolge Wegfall der Veltlinerkurse auf 1. Januar 1877 und geringerer Sommerfrequenz auf den Alpen- und Touristenrouten.

9. Vergütungen an die Eisenbahnen und Dampfboote  
für den Transport der Fahrpoststücke über 5 Kilogr.

|                           |   |   |                 |
|---------------------------|---|---|-----------------|
| Ausgaben im Jahr 1877     | . | . | Fr. 180,133. 96 |
| " " " 1876                | . | . | " 202,473. 43   |
| Verminderung im Jahr 1877 |   |   | Fr. 22,339. 47  |

welche ihre Begründung in der schon so lange andauernden allgemeinen Geschäftskrisis findet. In den Jahresrechnungen figuriren nicht genau die entsprechenden Monate, sondern es können gewisse Zahlungen erst im folgenden Jahre zur Verrechnung gelangen. Vergleichen wir indessen die Ergebnisse der 12 Monate Januar bis Dezember mit denjenigen des Vorjahres, so erhalten wir an Zahlungen für den Transport von Fahrpoststücken über 5 Kilogramm (Eisenbahnen und Dampfschiffe)

|      |   |   |   |   |                 |
|------|---|---|---|---|-----------------|
| 1876 | . | . | . | . | Fr. 194,504. 53 |
| 1877 | . | . | . | . | " 170,110. 52   |

also eine Verminderung von Fr. 24,394. 01

Schließlich verweisen wir bezüglich der Transportkosten auf die Tabelle Nr. 42 der schweiz. Post- und Telegraphenstatistik vom Jahr 1877, sowie auf die Beilage Nr. 9 zu gegenwärtigem Bericht.

## Uebersicht der Einnahmen von Reisenden und der Ausgaben an Transportkosten pro 1877 im Vergleich zum Vorjahr.

| Monat.    |      | Anzahl der Reisenden nach den Stundenpässen.        | Einnahmen an Passagier- und Uebergewichtstaxen, laut den Monatsrechnungen. |     | Fixe auf Verträgen beruhende Bezahlungen. |     | Betheiligungsbetreffnisse der Postpferdhalter. |     | Außerordentliche und Beiwagenkosten. |     |                                   |     |        |     | Extraposten. |     | Total außerordentlicher und Beiwagenkosten. |     | Schiffahrtsgelder. |     | Gebühren an das Ausland. |     | Wagenbeleuchtung und Wagenfett. |     | Provisionen an Agenten und Schiffs-kapitäne für Einschreibung von Reisenden. |     | Vergütungen an die Eisenbahnen und Dampfboote für den Transport der Fahrpoststücke über 5 Kilogramm. |     | Total irregulärer Kurskosten. |     | Total der Ausgaben. |     |
|-----------|------|-----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|-----|-------------------------------------------|-----|------------------------------------------------|-----|--------------------------------------|-----|-----------------------------------|-----|--------|-----|--------------|-----|---------------------------------------------|-----|--------------------|-----|--------------------------|-----|---------------------------------|-----|------------------------------------------------------------------------------|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|-------------------------------|-----|---------------------|-----|
|           |      |                                                     | Beiwagenbeförderung.                                                       |     |                                           |     |                                                |     | Vermehrte Bespannung der Hauptwagen. |     | Außergewöhnliche Transportkosten. |     |        |     |              |     |                                             |     |                    |     |                          |     |                                 |     |                                                                              |     |                                                                                                      |     |                               |     |                     |     |
| Fr.       | Rp.  | Fr.                                                 | Rp.                                                                        | Fr. | Rp.                                       | Fr. | Rp.                                            | Fr. | Rp.                                  | Fr. | Rp.                               | Fr. | Rp.    | Fr. | Rp.          | Fr. | Rp.                                         | Fr. | Rp.                | Fr. | Rp.                      | Fr. | Rp.                             | Fr. | Rp.                                                                          | Fr. | Rp.                                                                                                  | Fr. | Rp.                           | Fr. | Rp.                 |     |
| Januar    | 1876 | 87,837                                              | 165,742                                                                    | 94  | 308,687                                   | 65  | 14,508                                         | 68  | 22,572                               | 75  | 872                               | 35  | 2,399  | 22  | —            | —   | 25,844                                      | 32  | —                  | —   | —                        | —   | 2,888                           | 06  | 1,215                                                                        | 04  | 328                                                                                                  | 37  | 30,275                        | 79  | 353,472             | 12  |
| „         | 1877 | 75,692                                              | 136,967                                                                    | 30  | 297,136                                   | —   | 10,827                                         | 60  | 16,326                               | 10  | 806                               | —   | 2,029  | 57  | 229          | 35  | 19,391                                      | 02  | —                  | —   | —                        | —   | 2,247                           | 41  | 708                                                                          | 17  | 17,032                                                                                               | 76  | 39,379                        | 36  | 347,342             | 96  |
| Februar   | 1876 | 90,988                                              | 168,590                                                                    | 47  | 309,628                                   | 72  | 15,060                                         | 60  | 27,327                               | 80  | 932                               | 76  | 2,392  | 77  | 450          | 40  | 31,103                                      | 73  | —                  | —   | —                        | —   | 1,528                           | 10  | 739                                                                          | 14  | 68                                                                                                   | 10  | 33,439                        | 07  | 358,128             | 39  |
| „         | 1877 | 73,023                                              | 134,860                                                                    | 64  | 295,235                                   | 34  | 10,437                                         | 24  | 22,178                               | 55  | 1,156                             | —   | 2,172  | 22  | 32           | 26  | 25,539                                      | 03  | —                  | —   | 43                       | 61  | 2,550                           | 71  | 307                                                                          | 90  | 19,897                                                                                               | 04  | 48,338                        | 29  | 354,010             | 87  |
| März      | 1876 | 106,303                                             | 211,864                                                                    | 84  | 309,507                                   | 88  | 16,938                                         | 28  | 57,080                               | 90  | 1,278                             | 61  | 4,287  | 46  | 423          | 48  | 63,070                                      | 45  | 1,388              | 59  | 21                       | 49  | 3,380                           | 36  | 908                                                                          | 89  | 40,300                                                                                               | 62  | 109,070                       | 40  | 435,516             | 56  |
| „         | 1877 | 78,245                                              | 150,610                                                                    | 44  | 293,574                                   | 25  | 11,199                                         | 17  | 30,452                               | 15  | 875                               | 50  | 3,479  | —   | 274          | 28  | 35,080                                      | 93  | 1,388              | 59  | 116                      | 12  | 1,541                           | 74  | 343                                                                          | 89  | 17,352                                                                                               | 29  | 55,823                        | 56  | 360,596             | 98  |
| April     | 1876 | 104,072                                             | 216,470                                                                    | 45  | 312,443                                   | 42  | 16,952                                         | 31  | 59,494                               | 45  | 1,236                             | 40  | 3,748  | 34  | 302          | 59  | 64,781                                      | 78  | —                  | —   | —                        | —   | 1,406                           | 95  | 1,344                                                                        | 59  | 17,460                                                                                               | 84  | 84,994                        | 16  | 414,389             | 89  |
| „         | 1877 | 86,966                                              | 192,135                                                                    | 86  | 291,702                                   | 15  | 11,814                                         | 93  | 58,277                               | 45  | 2,647                             | 10  | 2,333  | 49  | 106          | 94  | 63,364                                      | 98  | —                  | —   | —                        | —   | 2,142                           | 49  | 630                                                                          | 64  | 18,515                                                                                               | 92  | 84,654                        | 03  | 388,171             | 11  |
| Mai       | 1876 | 105,684                                             | 233,947                                                                    | —   | 314,912                                   | 76  | 16,466                                         | 49  | 58,658                               | 80  | 511                               | 50  | 6,374  | 65  | 1,106        | 60  | 66,651                                      | 55  | —                  | —   | —                        | —   | 2,899                           | 79  | 977                                                                          | 04  | 21,091                                                                                               | 67  | 91,620                        | 05  | 422,999             | 30  |
| „         | 1877 | 82,006                                              | 188,411                                                                    | 37  | 280,178                                   | 59  | 11,648                                         | 41  | 44,883                               | 45  | 2,588                             | —   | 2,326  | 39  | 808          | 90  | 50,606                                      | 74  | 2,500              | —   | 22                       | 27  | 1,724                           | 48  | 395                                                                          | 35  | 11,082                                                                                               | 50  | 66,331                        | 34  | 358,158             | 34  |
| Juni      | 1876 | 112,179                                             | 296,823                                                                    | 43  | 387,271                                   | 31  | 17,176                                         | 48  | 61,268                               | 65  | 2,425                             | 50  | 3,793  | —   | 4,438        | 01  | 71,925                                      | 16  | 1,383              | 59  | 109                      | 88  | 1,501                           | 23  | 1,145                                                                        | 27  | 13,514                                                                                               | 12  | 89,579                        | 25  | 494,027             | 04  |
| „         | 1877 | 86,824                                              | 258,033                                                                    | 80  | 350,531                                   | 76  | 12,707                                         | 56  | 50,482                               | 05  | 1,861                             | —   | 3,043  | 84  | 4,750        | 36  | 60,137                                      | 25  | 1,378              | 59  | 6                        | —   | 1,689                           | 68  | 687                                                                          | 31  | 12,590                                                                                               | 16  | 76,488                        | 99  | 439,728             | 31  |
| Juli      | 1876 | 148,047                                             | 495,342                                                                    | 10  | 479,427                                   | 96  | 22,807                                         | 72  | 109,890                              | 15  | 4,944                             | 67  | 4,423  | 19  | 18,669       | 22  | 137,927                                     | 23  | —                  | —   | 30                       | 03  | 1,656                           | 55  | 1,967                                                                        | 58  | 29,931                                                                                               | 72  | 171,513                       | 11  | 673,748             | 79  |
| „         | 1877 | 118,552                                             | 444,158                                                                    | 24  | 429,323                                   | 06  | 18,157                                         | 72  | 95,523                               | 60  | 1,289                             | 17  | 2,003  | 15  | 18,864       | 11  | 117,680                                     | 03  | —                  | —   | —                        | —   | 1,300                           | 35  | 1,271                                                                        | 54  | 14,655                                                                                               | 13  | 134,907                       | 05  | 582,387             | 83  |
| August    | 1876 | 160,898                                             | 592,118                                                                    | 69  | 492,514                                   | 87  | 22,593                                         | 26  | 165,139                              | 60  | 2,115                             | 67  | 3,481  | 90  | 31,915       | 11  | 202,652                                     | 28  | —                  | —   | —                        | —   | 2,099                           | 47  | 2,203                                                                        | 14  | 16,549                                                                                               | 21  | 223,504                       | 10  | 738,612             | 23  |
| „         | 1877 | 130,774                                             | 547,421                                                                    | 97  | 428,215                                   | 95  | 18,380                                         | 82  | 154,562                              | 19  | 1,455                             | 17  | 1,614  | 70  | 31,697       | 59  | 189,329                                     | 65  | —                  | —   | 17                       | 12  | 1,451                           | 04  | 1,304                                                                        | 94  | 14,269                                                                                               | 47  | 206,372                       | 22  | 652,968             | 99  |
| September | 1876 | 127,627                                             | 414,218                                                                    | 38  | 462,030                                   | 03  | 17,126                                         | 42  | 93,891                               | 86  | 2,136                             | 66  | 9,174  | 10  | 9,964        | 26  | 115,166                                     | 88  | 1,383              | 59  | 14                       | 94  | 1,606                           | 12  | 1,940                                                                        | 55  | 16,927                                                                                               | 23  | 137,039                       | 31  | 616,195             | 76  |
| „         | 1877 | 100,806                                             | 371,664                                                                    | 80  | 400,585                                   | 39  | 14,094                                         | 21  | 81,948                               | 31  | 1,121                             | 66  | 2,532  | 02  | 9,922        | 02  | 95,524                                      | 01  | 1,383              | 58  | —                        | —   | 1,758                           | 55  | 1,391                                                                        | 17  | 14,500                                                                                               | 77  | 114,558                       | 08  | 529,237             | 68  |
| Oktober   | 1876 | 109,730                                             | 289,292                                                                    | 76  | 332,397                                   | 15  | 15,084                                         | 49  | 72,284                               | 60  | 1,621                             | 50  | 1,923  | 60  | 1,694        | 66  | 77,524                                      | 36  | —                  | —   | —                        | —   | 3,289                           | 74  | 2,187                                                                        | 94  | 14,413                                                                                               | 69  | 97,415                        | 73  | 444,897             | 37  |
| „         | 1877 | 84,047                                              | 219,898                                                                    | 48  | 280,910                                   | 46  | 12,322                                         | 99  | 55,522                               | 70  | 4,577                             | 50  | 2,193  | 79  | 427          | 50  | 62,721                                      | 49  | 1,503              | —   | 6                        | —   | 2,877                           | 04  | 1,376                                                                        | 54  | 12,056                                                                                               | 29  | 80,540                        | 36  | 373,773             | 81  |
| November  | 1876 | 93,965                                              | 234,238                                                                    | 69  | 314,119                                   | 20  | 12,606                                         | 58  | 66,227                               | 08  | 1,299                             | 46  | 5,570  | 47  | —            | —   | 73,097                                      | 01  | —                  | —   | —                        | —   | 2,152                           | 96  | 1,339                                                                        | 70  | 14,676                                                                                               | 53  | 91,266                        | 20  | 417,991             | 98  |
| „         | 1877 | 69,934                                              | 164,390                                                                    | 10  | 253,651                                   | 66  | 10,499                                         | 77  | 40,640                               | 35  | 1,730                             | 08  | 2,972  | 79  | 79           | 58  | 45,422                                      | 80  | 3                  | —   | 17                       | 92  | 2,076                           | 45  | 989                                                                          | 91  | 12,752                                                                                               | 01  | 61,262                        | 09  | 325,413             | 52  |
| Dezember  | 1876 | 81,975                                              | 170,846                                                                    | 14  | 314,416                                   | 39  | 10,927                                         | 53  | 38,971                               | 05  | 1,099                             | 39  | 6,287  | 62  | 535          | 40  | 46,893                                      | 46  | 1,473              | 15  | —                        | —   | 3,515                           | 83  | 1,226                                                                        | 73  | 17,211                                                                                               | 33  | 70,320                        | 50  | 395,664             | 42  |
| „         | 1877 | 66,846                                              | 132,917                                                                    | 68  | 260,399                                   | 53  | 9,742                                          | 27  | 32,574                               | 85  | 1,620                             | 35  | 7,679  | 47  | 194          | 55  | 42,069                                      | 22  | 1,516              | 49  | —                        | —   | 2,780                           | 48  | 442                                                                          | 85  | 15,429                                                                                               | 62  | 62,238                        | 66  | 332,380             | 46  |
| Total     | 1876 | 1,329,305                                           | 3,489,495                                                                  | 89  | 4,337,357                                 | 34  | 198,248                                        | 84  | 832,807                              | 69  | 20,474                            | 47  | 53,856 | 32  | 69,499       | 73  | 976,638                                     | 21  | 5,628              | 92  | 176                      | 34  | 27,925                          | 16  | 17,195                                                                       | 61  | 202,473                                                                                              | 43  | 1,230,037                     | 67  | 5,765,643           | 85  |
| „         | 1877 | 1,053,715                                           | 2,941,470                                                                  | 68  | 3,861,444                                 | 14  | 151,832                                        | 69  | 683,371                              | 75  | 21,727                            | 53  | 34,380 | 43  | 67,387       | 44  | 806,867                                     | 15  | 9,673              | 25  | 229                      | 04  | 24,140                          | 42  | 9,850                                                                        | 21  | 180,133                                                                                              | 96  | 1,030,894                     | 03  | 5,044,170           | 8 6 |
| weniger   | 1877 | 275,590                                             | 548,025                                                                    | 21  | 475,913                                   | 20  | 46,416                                         | 15  | 149,435                              | 94  | —                                 | —   | 19,475 | 89  | 2,112        | 29  | 169,771                                     | 06  | —                  | —   | —                        | —   | 3,784                           | 74  | 7,345                                                                        | 40  | 22,339                                                                                               | 47  | 199,143                       | 64  | 721,472             | 99  |
| mehr      | 1877 |                                                     |                                                                            |     |                                           |     |                                                |     |                                      |     | 1,253                             | 06  | —      | —   | —            | —   | —                                           | —   | 4,044              | 33  | 52                       | 70  | —                               | —   | —                                                                            | —   | —                                                                                                    | —   | —                             | —   | —                   |     |
|           |      | Total-Ausgaben pro 1877 . . . . . Fr. 5,044,170. 86 |                                                                            |     |                                           |     |                                                |     |                                      |     |                                   |     |        |     |              |     |                                             |     |                    |     |                          |     |                                 |     |                                                                              |     |                                                                                                      |     |                               |     |                     |     |
|           |      | „ Einnahmen pro 1877 . . . . . „ 2,941,470. 68      |                                                                            |     |                                           |     |                                                |     |                                      |     |                                   |     |        |     |              |     |                                             |     |                    |     |                          |     |                                 |     |                                                                              |     |                                                                                                      |     |                               |     |                     |     |
|           |      | Fr. 2,102,700. 18                                   |                                                                            |     |                                           |     |                                                |     |                                      |     |                                   |     |        |     |              |     |                                             |     |                    |     |                          |     |                                 |     |                                                                              |     |                                                                                                      |     |                               |     |                     |     |

Total-Ausgaben pro 1877 . . . . . Fr. 5,044,170. 86  
 „ Einnahmen pro 1877 . . . . . „ 2,941,470. 68  
 Fr. 2,102,700. 18



## 9. Werthformulare.

(Frankomarken etc.)

Es wurde für die Fabrikation von Werthzeichen ausgegeben :

|                                    | 1877.           | 1876.           |
|------------------------------------|-----------------|-----------------|
| 1) Frankomarken . . . . Fr.        | 36,003. 60      | Fr. 34,641. 72  |
| 2) Frankocouverts . . . . "        | 101,051. 55     | " 156,854. 45   |
| 3) Mandatcartons . . . . "         | 7,125. 49       | " 4,326. 99     |
| 4) Empfangscheine . . . . "        | 3,945. 60       | " 3,200. 70     |
| 5) Frachtbriefe u. Deklarationen " | 5,591. 71       | " 4,957. 89     |
| 6) Korrespondenzkarten . . . . "   | 36,423. 95      | " 10,292. 40    |
| 7) Frankobänder . . . . "          | 1,014. 02       | " 2,537. 58     |
| 8) Einzugsmandate . . . . "        | 2,702. 13       | " — —           |
|                                    | Fr. 193,858. 05 | Fr. 216,811. 73 |

Die Minderausgabe für Fabrikation von Couverts rührt von dem infolge des Bundesgesetzes vom 16. März 1877 eingetretenen Minderverbrauche dieser Taxwerthsorte her.

Für den Werthzeichenkontroleur wurde vom Postdepartement unterm 20. August 1877 eine neue Spezialinstruktion (Postamtsblatt Nr. 22) erlassen.

Bezüglich der Lieferung der Papiere für Erstellung der Post-Telegraphenmarken, und Frankocouverts, Korrespondenzkarten, Mandatcartons und Frankobänder fand Ende 1877 eine allgemeine Ausschreibung statt, infolge welcher die bezüglichlichen Lieferungen unter Berücksichtigung der Preise und der Qualität unter drei Fabriken vertheilt wurden. Es konnten hiebei ganz günstige Bedingungen erlangt werden.

In Betracht aber, daß der Zuschlag von 1 Centime für die Couverts mehr als die Erstellungskosten derselben dekt, hat das Postdepartement eine entsprechende Preiserhöhung nicht gescheut, um dem Publikum für die Couverts und Korrespondenzkarten erheblich besseres Papier zu bieten als bisher. Die neuen Papiere werden aber selbstverständlich erst nach Aufbrauch der bisherigen Vorräthe in Verwendung kommen.

## 10. Vergütung für körperliche Verletzung von Personen.

| 1877.        | 1876.         |
|--------------|---------------|
| Fr. 2,020. — | Fr. 8,937. 06 |

Ueberdies mußten 1877 von Postpferdhaltern für solche Verletzungen Entschädigungen im Betrage von Fr. 445. 80 geleistet werden.

In der Ausgabe pro 1877 sind aber die Entschädigungen nicht inbegriffen, welche — im Betrage von Fr. 8815. 10 — den bei Anlaß des am 7. August 1877 stattgefundenen Postwagensturzes in Nairs (Tarasp) verletzten Personen bezahlt werden mußten. Die bezügliche Rechnung konnte erst in ganz jüngster Zeit (nach Abschluß der Jahresrechnung) geschlossen werden.

# 11. Vergütungen für Verlust, Beschädigung und Verspätung von Postsendungen.

1877.

1876.

Fr. 13,125. 05

Fr. 15,105. 13

Ueberdies mußten im Jahr 1877 Postbeamte und Bedienstete Entschädigungen bezahlen im Betrage von Fr. 12,646. 55

Die Angelegenheiten betreffend die beiden großen Verluste in Zürich (herrührend von Diebstählen des Pakers Wartmann und des Engländers Wilson) sind zur Stunde noch civilrechtlich (gegenüber den verantwortlichen Angestellten, bzw. ihren Amtsbürgern) anhängig. Ihre Erledigung fällt daher ins Berichtjahr 1878.

# 12. Wechselkursdifferenzen.

1877.

1876.

Fr. 7,911. 46

Fr. 6,797. 71

Abgesehen von den Bankspesen, entstehen die Kursverluste, welche übrigens durch die Kursgewinne kompensirt werden (X. 4. 10. 5), dann, wenn in dem Zeitpunkte, wo die Zahlung erfolgen und daher Dekung beschafft werden muß, der Wechselkurs höher steht als der in Anwendung gekommene Abrechnungskurs.

Die Mebrausgabe pro 1877 rührt lediglich daher, daß im Jahr 1876 in einigen Fällen noch die Kursgewinnste von den Kursverlusten in Abzug gebracht und nur die Nettoverluste in Rechnung gebracht wurden, während im Jahr 1877 alle Gewinnste in Einnahme und hinwieder sämmtliche Verluste in Ausgabe gebracht worden sind.

Um indessen hinsichtlich der Saldozahlungen weniger von den Konvenienzverhältnissen abhängig zu sein und um eine Beurtheilung der Kursberechnungen zu ermöglichen, hat die Postverwaltung, nach vorgängiger Konkurrenzeröffnung, mit einem Bankinstitut eine Vereinbarung getroffen, gemäß welcher dieses gegen billige fixe Spesen die Zahlungen zum mittleren Wechselkurse des von der Postverwaltung jeweiligen bezeichneten Tages die Zahlungen zu leisten hat. Die in dieser Weise für das Jahr 1877 in Frankfurt, Stuttgart, München (Geldanweisungen, Brief- und Fahrpostverkehr) und Wien

(Brief- und Fahrpostverkehr) gedeckten oder zu einem kleinern Theile noch zu dekenden Passivsaldi belaufen sich auf etwa Fr. 3,040,000.

Die Zahlungen nach Italien (Geldanweisungen) und Oesterreich (Geldanweisungs- und Nachnahmeverkehr), sowie diejenigen im Innern der Schweiz, werden in der Regel mittelst Baarsendungen portofrei bewerkstelligt. Aus Paris, Belgien, den Niederlanden, Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika empfängt die hiesige Postverwaltung die Aktivsaldi mittels Wechsels spesenfrei.

### 13. Entschädigungen bei Unfällen des fahrenden Postpersonals.

Die Ausgabe von Fr 8000 ist eine ständige, weil diese Summe in eine spezielle Kasse gelegt wird. Bezüglich der Leistungen dieser Kasse im Jahr 1877 beziehen wir uns auf Abschnitt IV, „Personelles und Besoldungen“, Ziffer 4.

### 14. Verzinsung des Betriebsmaterials und

### 15. Verminderung des Betriebsmaterials.

Hierüber haben wir demjenigen, was wir in der Einleitung zu gegenwärtigem Bericht, sowie unter Abschnitt „Hauptergebnisse des Inventars“, gesagt haben, nichts beizufügen.

### 16. Verschiedenes.

|                                                                            | 1877.          | 1876.          |
|----------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| a. Briefporti und Taxen für<br>Telegramme nach dem Aus-<br>lande . . . . . | Fr 1,284. 31   | Fr. 1,032. 90  |
| b. Prozeßkosten . . . . .                                                  | „ 1,005. 85    | „ 4,087. 35    |
| c. Rechnungs differenzen . . . . .                                         | „ 1,036. 68    | „ 477. 45      |
| d. Provision an Private für<br>Verkauf von Taxwerth-<br>zeichen . . . . .  | „ 3,631. 69    | „ 3,790. 74    |
| e. Feuerversicherungsgebühren . . . . .                                    | „ 2,744. 45    | „ 2,744. 72    |
| f. Expertisen . . . . .                                                    | „ 1,197. 65    | „ 1,253. 50    |
| g. Zufällige Ausgaben . . . . .                                            | „ 5,034. 11    | „ 4,853. 06    |
|                                                                            | Fr. 15,934. 74 | Fr. 18,239. 72 |

## II. Telegraphenverwaltung.

### 1. Allgemeine Bemerkungen.

Das von den gesetzgebenden Räten unter dem 22. Juni 1877 angenommene und mit dem 1. Oktober in Kraft getretene neue Gesetz über die internen Telegraphentaxen, welches dazu bestimmt ist, die finanzielle Selbstständigkeit der Verwaltung für die Zukunft zu sichern und der Bundeskasse eine, wenn auch bescheidene Nettoeinnahme zuzuführen, bildet wohl einen der wichtigsten Wendepunkte in unserm Telegraphenwesen. Nachdem die Verwaltung in der ersten Periode, die Jahre 1852 bis 1867 umfassend, bei einer Taxe von einem Franken für zwanzig Worte alljährlich eine ansehnliche Reineinnahme erzielt, und nachdem Belgien seine interne Taxe kurz vorher von einem Franken auf 50 Rappen herabgesetzt hatte, glaubte die Bundesversammlung im Jahre 1867, bei dem damaligen günstigen Stande der Staatsfinanzen, nicht zurückbleiben zu sollen und folgte dem Beispiele Belgiens, ohne sich zu verhehlen, daß damit nicht nur der bisherige Nettoertrag in Frage gestellt sei, sondern daß sogar möglicherweise ein Zuschuß aus der Bundeskasse nöthig werden könnte.

Gleichzeitig erfolgte auch behufs weiterer Ausdehnung des Telegraphennetzes eine bedeutende Ermäßigung der von den Gemeinden für Errichtung von Büreaux geforderten Beiträge.

Von diesen beiden Maßnahmen, welche mit dem 1. Januar 1868 in Kraft traten, hatte die erstere zwar eine ganz unerwartete Vermehrung der Depeschenzahlen zur Folge, so daß die Einnahmen nicht nur nicht hinter den frühern Jahren zurückblieben, sondern sogar in ziemlich gleichbleibendem Verhältnisse zunahmen. Andererseits erforderte aber die Bewältigung dieses gesteigerten Verkehrs auch eine entsprechende Vermehrung der Betriebsmittel und somit der Betriebskosten, wodurch nicht nur die wirklichen Mehreinnahmen, sondern auch die frühern Rechnungsüberschüsse annähernd wieder absorbiert wurden.

Die Herabsetzung der Gemeindebeiträge führte zu einer ganz enormen Vermehrung der Büreaux, deren Zahl sich seit Ende 1867 bis heute nahezu vervierfacht hat. Von diesen neuen Büreaux weist aber die große Mehrzahl keinen genügenden Verkehr auf, um

die direkten Betriebskosten zu decken, und es hätten somit wirkliche Defizite entstehen müssen, wenn nicht die Gemeindebeiträge, welche trotz ihrer Ermäßigung immer noch eine anständige Summe repräsentiren, in die Lücke getreten wären.

So wurde es bis jetzt möglich, die Einnahmen und Ausgaben (mit Inbegriff aller Neuanlagen) annähernd im Gleichgewicht zu erhalten. Wir sind nun aber bei einem Zeitpunkte angelangt, wo die Gemeindeleistungen, welche in der Regel nur für die ersten zehn Jahre gefordert werden, zurückzugehen beginnen, um nach und nach ganz zu verschwinden; wir stehen ferner vor einer allgemeinen Herabsetzung der internationalen Tarife; endlich verlangt auch der Stand der Bundesfinanzen, daß die Verwaltung sich nicht nur selbst genüge, sondern wenn immer möglich einen Ueberschuß erziele.

Unter diesen Umständen war die frühere interne Taxe, auf welcher der Staat von ihrer Einführung an eine Einbuße erlitt, entschieden unhaltbar geworden und es mußte eine Erhöhung eintreten.

Die neuen Taxen wurden nun vielfach, namentlich auch in der Presse, als übertrieben hoch bezeichnet. Diese Behauptung hat aber nur dann einen Sinn, wenn man sich an die altgewohnten „zwanzig Worte“ anklammert und dieselben als etwas von vornherein Gegebenes, als eine nothwendige Normalzahl betrachtet, während sie in Wirklichkeit eine ganz willkürliche ist, wie jede Gruppe überhaupt. Zu einem richtigen Vergleich muß man die gegenwärtige Durchschnittstaxe der frühern Durchschnittstaxe gegenüberstellen und dann gelangt man zu einem ganz andern Resultate. Die Statistik für die ersten drei Monate der Taxerhöhung ergibt eine Durchschnittswortzahl von 16,24, welche einer Taxe von annähernd 71 Cts. entspricht und somit gegenüber der frühern Durchschnittstaxe von 55 Cts. zu einer Erhöhung von 16 Cts. führt. Es muß jedoch, nach den anderwärts gemachten Erfahrungen, unzweifelhaft gewärtigt werden, daß sich die Durchschnittswortzahl mit der Zeit auf 14 und die Durchschnittstaxe somit auf 65 Cts. stellen wird, so daß die Taxerhöhung in Wirklichkeit nicht mehr als 10 Cts. für jedes Telegramm beträgt.

Obgleich nun diese neuen Taxen nur während den drei letzten Monaten des Berichtsjahres in Kraft standen und somit deren Folgen noch nicht mit Sicherheit beurtheilt werden können, so glauben wir doch, die Ergebnisse hier näher besprechen zu sollen, namentlich weil dieselben in der Presse vielfach ganz unrichtig beurtheilt wurden. Zu diesem Zwecke folgt hier eine Zusammenstellung der internen Depeschenzahlen und der Einnahmen aus dem Markenverkauf, einerseits für die ersten 9 Monate (unter den alten Taxen),

andererseits für das letzte Quartal (mit den neuen Taxen) des Berichtsjahres und verglichen mit den entsprechenden Ergebnissen des Vorjahres. Daß hiebei nur die „Einnahmen aus dem Markenverkauf“ in Betracht fallen können, ist wohl selbstverständlich, da ausschließlich nur diese von der Taxveränderung beeinflusst werden.

|                       |           | Zahl der internen<br>Telegramme. | Ertrag des Marken-<br>verkaufs.<br>Fr. |
|-----------------------|-----------|----------------------------------|----------------------------------------|
| Januar bis September  | 1876 .    | 1,616,399                        | 1,710,712. 65                          |
| „ „ „                 | 1877 .    | 1,557,286                        | 1,573,474. —                           |
|                       | Differenz | — 59,113                         | — 137,238. 65                          |
|                       | In %      | — 3,66                           | — 8,02                                 |
| Okttober bis Dezember | 1876 .    | 501,974                          | 539,485. 60                            |
| „ „ „                 | 1877 .    | 393,260                          | 548,674. 90                            |
|                       | Differenz | — 108,714                        | + 9,189. 30                            |
|                       | In %      | — 21,66                          | + 1,70                                 |

Es ergibt sich vorerst aus dieser Tabelle, daß die Zahl der internen Telegramme während der ersten Periode, d. h. unter der Herrschaft der frühern Taxe, gegenüber dem Vorjahre um 3,66 %, in der zweiten Periode dagegen, unter der neuen Taxe, um 21,66 % abgenommen hat. Wenn nun vorausgesetzt wird, daß bei unveränderter Taxe die Depeschenabnahme während der zweiten Periode die gleiche geblieben wäre wie früher, eine Voraussetzung, welche bei der stets zunehmenden Geschäftsstokung wohl gerechtfertigt erscheinen wird, so bleibt auf Rechnung der Taxerhöhung eine Abnahme von 18 %. So bedeutend nun diese Abnahme an und für sich auch sein mag, so vermögen wir darin gleichwohl nichts Beunruhigendes zu erblicken, selbst für den unwahrscheinlichen Fall, als dieselbe eine konstante bleiben sollte. Denn einmal repräsentiren diese 18 % noch kaum die Zahl der sogenannten „Bequemlichkeitsdepeschen“, welche bisher weder ihrer Wichtigkeit noch ihrer Dringlichkeit wegen, sondern, in Anbetracht der billigen Taxe, lediglich zur Vermeidung der mit einem Briefe verbundenen Umständlichkeiten aufgegeben wurden und die Betriebsmittel zu Ungunsten der wirklich werthvollen Telegramme und gleichzeitig auch zum materiellen Schaden der Verwaltung in Anspruch nahmen. Sodann würde ein konstant bleibender Rückschlag einfach dazu führen, die Betriebsmittel, namentlich im Personellen, zu vermindern und damit eine entsprechende Ersparniß auf den Betriebskosten zu erzielen, so daß das schließliche Ergebnis gleichwohl ein günstiges werden müßte.

Was nun aber die Einnahmen aus dem Markenverkauf anbetrifft, so ist das Ergebnis ein wesentlich anderes als dasjenige der Depeschenzahlen. Während nämlich diese Einnahmen in der ersten Periode gegenüber dem Vorjahre um Fr. 137,238. 65 oder um 8,02 % zurückgegangen sind, haben sie in der letzten Periode, trotz der erheblichen Abnahme der internen Telegramme, um Fr. 9,189. 30 oder um 1,70 % zugenommen. Wenn wir nun, wie bei den Depeschenzahlen, voraussetzen, das Ergebnis wäre bei unveränderten Taxen das gleiche geblieben, so hätte sich für die zweite Periode statt der Zunahme von Fr. 9189. 30 eine Verminderung der Einnahmen um zirka Fr. 43,000 herausstellen müssen und es könnte somit die Differenz von Fr. 52,000 auf Rechnung der Taxerhöhung gesetzt werden. Wir wollen jedoch nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß diese Mehreinnahme nicht lediglich der Taxerhöhung zugeschrieben werden darf, sondern daß sie theilweise, nach approximativer Schätzung etwa zur Hälfte, der etwelchen Zunahme des internationalen Verkehrs zu verdanken ist und daß sich somit aus der Taxerhöhung selbst für das letzte Quartal 1877 eine Steigerung der Einnahme um zirka Fr. 25,000 ergeben hat. Bei einer etwaigen Wiederbelebung des Verkehrs, welche sich über kurz oder lang einstellen muß, wird sich diese Mehreinnahme heben, andernfalls werden sich, wie schon angedeutet, die Betriebskosten entsprechend vermindern lassen, so daß unter allen Umständen ein günstiges Ergebnis gesichert erscheint.

Der wirkliche Rechnungsabschluß für das Jahr 1877 erzeugt einen Aktivsaldo von Fr. 6713. 99, gegenüber einem Passivsaldo von Fr. 7835. 52 im Vorjahre. Bei einer richtigen Vergleichung der beiden Jahresergebnisse müssen aber zwei, gewissermaßen nur fingirte und im Jahre 1877 zum ersten Mal gebuchte Rechnungsposten ausgeschieden werden, nämlich:

- 1) Die Verzinsung des Betriebsinventars, welche in den Ausgaben der Verwaltung zu Gunsten der Bundeskasse mit Fr. 31,807. 60 erscheint.
- 2) Der Zuwachs des Inventars, welcher mit Fr. 23,214. 40 den Einnahmen zugeschrieben ist.

Die Differenz dieser beiden Summen von Fr. 8593. 20 muß somit zu dem obigen Aktivsaldo zugeschlagen werden, um einen richtigen Vergleich mit dem Vorjahre zu ermöglichen, d. h. der Aktivsaldo würde bei unveränderter Rechnungsstellung Fr. 15,307. 19 und die Differenz zu Gunsten des Jahres 1877 Fr. 23,142. 71 betragen.

Wenn wir nun die Gesamteinnahmen, von deren Rückgang in der Presse so viel Aufhebens gemacht wurde, mit denjenigen des Vorjahres zusammenstellen, so ergibt sich in runder Zahl eine Differenz von Fr. 145,000, welche sich aus folgenden einzelnen Summen zusammensetzt:

|                                                                | Fr.               | Fr.      |
|----------------------------------------------------------------|-------------------|----------|
| Mindereinnahme aus dem Markenverkauf der 9 ersten Monate . . . | — 137,000         |          |
| Mehrertrag des Markenverkaufs im letzten Quartal . . .         |                   | + 9,000  |
| Rückgang der „verschiedenen Einnahmen“ . . .                   | — 43,000          |          |
| Inventarzuwachs . . .                                          |                   | + 23,000 |
| Minderzahlungen an das Ausland . . .                           |                   | + 3,000  |
|                                                                | — 180,000         | + 35,000 |
|                                                                | + 35,000          |          |
|                                                                | bleiben — 145,000 |          |

Es folgt hieraus, daß der Rückschlag in den Gesamteinnahmen durchaus nicht den neuen Taxen zuzuschreiben ist, sondern daß derselbe im Gegentheil bei unveränderten Taxen noch erheblich größer geworden wäre, weil sich für das letzte Quartal statt einem Zuwachs von Fr. 9000 unzweifelhaft eine analoge Abnahme wie in den ersten drei Quartalen hätte ergeben müssen.

Der Rückgang in den „verschiedenen Einnahmen“, welcher mit den Taxen in keiner Beziehung steht und übrigens im Budget annähernd richtig vorgesehen ist, rührt lediglich davon her, daß im Berichtsjahre nur wenige Linienverlegungen an die Eisenbahnen vorkamen und in Folge dessen auch die daherigen Rückvergütungen Seitens der Bahngesellschaften nur einen geringen Betrag erreichten. Aus dem gleichen Grunde sind dann aber auch die Ausgaben für Linienbauten um Fr. 130,000 hinter denjenigen des Vorjahres zurückgeblieben.

Wenn nun nach den vorstehenden Auseinandersezungen trotz der kurzen Erfahrung überhaupt ein Schluß gezogen werden soll, so geht derselbe unzweifelhaft dahin, daß die eingeführte Taxerhöhung vom finanziellen Standpunkte aus vorläufig nicht zu bereuen ist, daß vielmehr die damit angestrebte Verbesserung der Finanzlage aller Voraussicht nach als gesichert betrachtet werden darf.

Der Art. 5 des erwähnten Gesetzes enthält sodann noch die neue Bestimmung, daß die dem Publikum herausgegebenen Originaltelegrammformulare mit dem ungefähren Selbstkostenpreis zu be-



zahlen seien. Behufs Ausführung dieser Vorschrift hatte der Bundesrath die Frage zu prüfen, ob und welcher Kontrolle dieser Formularverkauf zu unterstellen sei. Er mußte sich dabei aber überzeugen, daß eine wirksame Kontrolle überhaupt nur möglich wäre, wenn diese Bestimmung sich auf alle Formulare ohne Ausnahme, also auch auf die im Bureau selbst verwendeten, beziehen würde und daß diese Kontrolle, so einfach sie auch eingerichtet sein möchte, wahrscheinlich mehr Auslagen verursachen würde, als die erzielte Ersparniß ausmacht.

Andererseits gingen wir von der Ansicht aus, die fragliche Bestimmung sei nicht so fast der dadurch zu erlangenden direkten Einnahme wegen, als vielmehr zur Verhütung der mißbräuchlichen Verwendung der Formulare aufgestellt worden, und es genüge daher, wenn wenigstens der letztere Zweck vollständig erreicht werde.

Aus diesen Gründen beschränkten wir uns vorläufig darauf, den Verkauf ohne irgend eine Kontrolle anzuordnen, dabei aber für allfällige Unterschlagungen oder Umgehungen strenge Strafen in Aussicht zu stellen. Um den Verkauf zu begünstigen und die Beamten dabei zu interessiren, bewilligten wir denselben eine angemessene Provision.

Mit dieser Anordnung glauben wir den Absichten des Gesetzgebers am einfachsten und richtigsten nachgekommen zu sein.

Die Bestimmungen dieses neuen Gesetzes riefen gleichzeitig auch einer Revision der bisherigen „Verordnung über die Benutzung der Telegraphen“. Wenn auch die bei diesem Anlaße eingetretenen Aenderungen nicht von großer Bedeutung sind, so glauben wir doch diejenigen derselben hier kurz erwähnen zu sollen, welche zu Ausstellungen Seitens der Presse und des Publikums Anlaß gegeben haben. Es betrifft dies einmal die Art der Wortzählung, mit Bezug auf welche indessen die allgemeinen Regeln nur in zwei Punkten abgeändert wurden, nämlich:

1) Die zusammengesetzten Ortsnamen mit Allem, was zur nähern Bezeichnung und Unterscheidung der Ortschaften nöthig ist, zählen nur für ein Wort, während sie früher für so viele Worte berechnet wurden, als sie wirklich enthielten. Es liegt in dieser Neuerung somit eine wesentliche Begünstigung des Publikums.

2) Die Maximallänge eines Wortes wurde auf 15 Buchstaben, statt der frühern 7 Silben, festgesetzt, und zwar lediglich, um eine Uebereinstimmung mit den im internationalen Verkehr geltenden Vorschriften herzustellen.

Wenn sich trotzdem anfänglich Beschwerden vernehmen ließen, so liegt der Grund darin, daß einerseits das Publikum, um die eingetretene Taxerhöhung möglichst zu umgehen, zu Wortverbindungen Zuflucht nahm, welche jeder Regel und jedem Gebrauche Hohn sprechen, und daß andererseits die Beamten, um sich vor Schaden zu sichern, die Regeln mit zu weit gehender Strenge zur Anwendung brachten. Nachdem dann aber durch ein Kreisschreiben des Departements diese beidseitigen Ausschreitungen in die richtigen Schranken zurückgewiesen waren, verstummten die Klagen und die Reibungen zwischen Beamten und Publikum hatten ein Ende.

Eine weitere Beschwerde bezieht sich auf die angebliche Verdoppelung der Vervielfältigungsgebühr für solche Telegramme, welche an mehrere Adressaten in der nämlichen Ortschaft gerichtet sind. Für diese Telegramme wird die eigentliche Taxe nur ein Mal bezogen, dagegen unterliegt jede besondere Abschrift (mit Inbegriff der Zustellung) einer Kopiegebühr, welche früher 25 Cts. für je 40 Worte oder deren Bruchtheil betrug, durch die neue Verordnung aber auf die Hälfte der Worttaxe oder  $1\frac{1}{4}$  Cts. per Wort (mit Abrundung auf 5 Cts.) festgesetzt wurde. Es ergibt sich hieraus nun allerdings, daß diese Gebühr bei genau 40 Worten das Doppelte der frühern beträgt; der daraus von der Presse gezogene Schluß aber, es sei dieselbe überhaupt verdoppelt worden, ist ein durchaus unrichtiger, denn bei zwanzig Worten beträgt sie genau so viel wie bisher, unter zwanzig Worten stellt sie sich sogar niedriger, und erst von 21 Worten an beginnt sie allmählig zu steigen, bis sie bei 40 Worten das Doppelte erreicht. Da nun aber die große Mehrzahl der Telegramme inner der Grenze von zwanzig Worten bleibt, so liegt in dieser Aenderung, im Allgemeinen genommen, eher eine Ermäßigung als eine Erhöhung der bisherigen Gebühren.

Im Uebrigen sind die eingeführten Aenderungen von untergeordneter Bedeutung und wurden theils durch das neue Gesetz bedingt, theils hatten sie zum Zwecke, die im Verlaufe der Zeit für den internationalen Verkehr eingetretenen Verbesserungen und Vervollständigungen auch dem internen Verkehre zuzuwenden.

## 2. Linien.

Im Berichtsjahre wurden folgende Linienbauten ausgeführt:

Länge in Kilometern  
der Linien. der Drähte.

### a. Neuerstellte Linien:

|                          |      |      |
|--------------------------|------|------|
| An Eisenbahnen . . . . . | 1,8  | 3,8  |
| An Straßen . . . . .     | 71,0 | 90,1 |
| Total                    | 72,8 | 93,9 |

### b. Neue Drähte an bestehenden Linien:

|                          |   |      |
|--------------------------|---|------|
| An Eisenbahnen . . . . . | — | 18,8 |
| An Straßen . . . . .     | — | 8,5  |
| Total                    | — | 27,3 |

### c. Umgebaute Linien:

|                                  |      |       |
|----------------------------------|------|-------|
| An Eisenbahnen verlegt . . . . . | 81,5 | 229,0 |
| An Straßen verlegt . . . . .     | 1,5  | 1,5   |
| Total                            | 83,0 | 230,5 |

### d. Ausgewechselte Drähte:

|                          |   |       |
|--------------------------|---|-------|
| An Eisenbahnen . . . . . | — | 241,4 |
| An Straßen . . . . .     | — | 54,5  |
| Total                    | — | 295,9 |

### e. Abgebrochene Linien:

|                          |     |      |
|--------------------------|-----|------|
| An Eisenbahnen . . . . . | 0,5 | 1,5  |
| An Straßen . . . . .     | 7,8 | 8,6  |
| Total                    | 8,3 | 10,1 |

### f. Abgebrochene Drähte:

|                          |   |      |
|--------------------------|---|------|
| An Eisenbahnen . . . . . | — | 12,6 |
| An Straßen . . . . .     | — | 3,2  |
| Total                    | — | 15,8 |

Durch die vorstehenden Aenderungen stellt sich nun die Länge der Staatstelegraphenlinien, nach der Drähtezahl geordnet, auf den 31. Dezember 1877 wie folgt:

| Kreise.                   | Länge in Kilometern der Linien zu : |            |            |            |            |                       | Total<br>Kilometer. |
|---------------------------|-------------------------------------|------------|------------|------------|------------|-----------------------|---------------------|
|                           | 1 Draht.                            | 2 Drähten. | 3 Drähten. | 4 Drähten. | 5 Drähten. | 6 u. mehr<br>Drähten. |                     |
| I. Lausanne . . . . .     | 675,4                               | 336,8      | 104,8      | 94,3       | ° 40,2     | 104,2                 | 1355,7              |
| II. Bern . . . . .        | 664,2                               | 210,0      | 200,2      | 75,2       | 59,0       | 105,2                 | 1313,8              |
| III. Olten . . . . .      | 421,4                               | 269,1      | 189,8      | 91,6       | 103,1      | 109,7                 | 1184,7              |
| IV. Zürich . . . . .      | 335,9                               | 234,8      | 79,3       | 85,9       | 68,1       | 71,4                  | 875,4               |
| V. St. Gallen . . . . .   | 314,4                               | 196,0      | 147,1      | 98,9       | 51,1       | 91,5                  | 899,0               |
| VI. Chur . . . . .        | 321,0                               | 251,4      | 199,6      | 78,5       | 14,2       | 13,6                  | 878,3               |
| Bestand auf Ende 1877 . . | 2732,3                              | 1498,1     | 920,8      | 524,4      | 335,7      | 495,6                 | 6506,9              |
| "    "    "    1876 . .   | 2724,6                              | 1465,3     | 913,5      | 549,0      | 315,9      | 493,7                 | 6462,0              |
| Vermehrung .              | 7,7                                 | 32,8       | 7,3        | —          | 19,8       | 1,9                   | 44,9                |
| Verminderung              | —                                   | —          | —          | 24,6       | —          | —                     | —                   |

Die Länge der sämtlichen Staatslinien und Drähte stellt sich, auf Eisenbahnen und Straßen vertheilt, in Kilometern wie folgt:

316

| Kreise.                   | Linienlängen. |             |        | Drahtlängen. |             |         |
|---------------------------|---------------|-------------|--------|--------------|-------------|---------|
|                           | An Bahnen.    | An Straßen. | Total. | An Bahnen.   | An Straßen. | Total.  |
| I. Lausanne . . . . .     | 391,6         | 964,1       | 1355,7 | 1736,1       | 1361,9      | 3098,0  |
| II. Bern . . . . .        | 440,3         | 873,5       | 1313,8 | 1740,1       | 1239,7      | 2979,8  |
| III. Olten . . . . .      | 593,4         | 591,3       | 1184,7 | 2228,1       | 966,9       | 3195,0  |
| IV. Zürich . . . . .      | 380,5         | 494,9       | 875,4  | 1214,9       | 1080,1      | 2295,0  |
| V. St. Gallen . . . . .   | 487,2         | 411,8       | 899,0  | 1872,7       | 590,5       | 2463,2  |
| VI. Chur . . . . .        | 65,8          | 812,5       | 878,3  | 240,3        | 1655,2      | 1895,5  |
| Total Ende 1877 . . . . . | 2358,8        | 4148,1      | 6506,9 | 9032,2       | 6894,3      | 15926,5 |
| „ „ 1876 . . . . .        | 2275,3        | 4186,7      | 6462,0 | 8764,6       | 7031,4      | 15796,0 |
| Vermehrung .              | 83,5          | —           | 44,9   | 267,6        | —           | 130,5   |
| Verminderung              | —             | 38,6        | —      | —            | 137,1       | —       |

Wenn man indessen zu dem Bestand des Vorjahres die Neubauten zurechnet und den Abbruch abzieht, so gelangt man zu einem etwas verschiedenen Ergebnis, nämlich:

|                                 | Linienlänge. | Drahtlänge.   |
|---------------------------------|--------------|---------------|
| Bestand auf Ende 1876 . . . .   | 6462,0       | 15796,0       |
| Neubauten im Jahre 1877 . . . . | 72,8         | 121,2         |
|                                 | <hr/> 6534,8 | <hr/> 15917,2 |
| Abbruch im Jahre 1877 . . . .   | 8,3          | 25,9          |

|                                       |        |         |
|---------------------------------------|--------|---------|
| Bestand auf Ende 1877 . . . .         | 6526,5 | 15891,3 |
| Differenz gegenüber den obigen Zahlen | + 19,6 | — 35,2  |

welche daher rührt, daß bei Linienverlegungen und sonstigen Trace-änderungen die Linien abgekürzt werden konnten oder auch verlängert werden mußten.

Die den Eisenbahngesellschaften angehörenden Telegraphenlinien und Drähte ergeben auf Ende 1877 folgenden Bestand:

|                                    | Linienlänge. | Drahtlänge.  |
|------------------------------------|--------------|--------------|
| Unabhängige Bahnlinien . . . .     | 322,4        | 380,4        |
| Bahndrähte an Staatslinien . . . . | —            | 2374,5       |
| Total                              | <hr/> 322,4  | <hr/> 2754,9 |
| Bestand im Vorjahre . . . .        | 268,4        | 2628,4       |
| Vermehrung                         | 54,0         | 126,5        |

Die konzedirten Privattelegraphenlinien haben folgende Längen:

|                                      | Linienlänge. | Drahtlänge. |
|--------------------------------------|--------------|-------------|
| Unabhängige Linien . . . .           | 86,2         | 108,3       |
| Privatdrähte an Staatslinien . . . . | —            | 23,0        |
| Total                                | <hr/> 86,2   | <hr/> 131,3 |
| Bestand im Vorjahre . . . .          | 90,1         | 128,9       |
| Vermehrung .                         | —            | 2,4         |
| Verminderung                         | 3,9          | —           |

Die Gesamtheit der in der Schweiz auf Ende 1877 bestehenden Telegraphenlinien erzeugt daher folgende Längen:

|                               | Linienlänge. | Drahtlänge.   |
|-------------------------------|--------------|---------------|
| Staatslinien . . . . .        | 6506,9       | 15926,5       |
| Bahnlinien . . . . .          | 322,4        | 2754,9        |
| Konzedirte Linien . . . . .   | 86,2         | 131,3         |
| Total                         | <hr/> 6915,5 | <hr/> 18812,7 |
| Bestand auf Ende 1876 . . . . | 6820,5       | 18553,3       |
| Vermehrung                    | 95,0         | 259,4         |

Wie in den vorhergehenden Jahren, beziehen sich die ausgeführten Neubauten ausschließlich auf solche Linien, welche dazu bestimmt sind, die neuerrichteten Bureaux mit dem Neze oder bereits bestehende Bureaux mit den an die Eisenbahnen verlegten Linien zu verbinden.

Anlässlich der laufenden Reparaturen wurden 5196 Stangen durch neue ersetzt, und zwar 4144 durch imprägnirte und 1052 durch gewöhnliche Holzstangen.

Die verschiedenen Stangengattungen vertheilen sich auf Ende 1877 wie folgt:

|               |   |   |   |   | Anzahl. | % der Gesamtzahl. |         |
|---------------|---|---|---|---|---------|-------------------|---------|
| Eisenstangen: |   |   |   |   |         |                   |         |
| Konische .    | . | . | . | . | 7,652   | 6,27              | } 10,50 |
| Muffen .      | . | . | . | . | 4,963   | 4,07              |         |
| Winkelisen .  | . | . | . | . | 198     | 0,16              |         |

|                                          |        |       |         |
|------------------------------------------|--------|-------|---------|
| Imprägnirte Stangen:                     |        |       |         |
| Nach Boucherie (Kupfervitriol) . . . . . | 51,364 | 42,11 | } 48,89 |
| „ Burnet (Chlorzink) . . . . .           | 692    | 0,57  |         |
| „ Kyan (Queksilbersublimat) . . . . .    | 7,569  | 6,21  |         |

|                            |         |        |         |
|----------------------------|---------|--------|---------|
| Unpräparirte Holzstangen:  |         |        |         |
| Harte Holzsorten . . . . . | 19,734  | 16,18  | } 40,61 |
| Weiche „ . . . . .         | 29,791  | 24,43  |         |
| Total                      | 121,963 | 100,00 | 100,00  |

Ferner wurden 32,500 Glasisolatoren durch solche von Porzellan ersetzt.

Die Länge der Kabelleitungen betrug auf Ende des Berichtsjahres 59,5 Kilometer mit einer Vermehrung von 5,4 Kilometern gegenüber dem Vorjahre.

Die Statistik der Linienstörungen führt zu folgendem Ergebniß :

|                 | Zahl<br>der Störungen. |       | Dauer<br>in Stunden. |        | Durchschnitts-<br>dauer. |       |
|-----------------|------------------------|-------|----------------------|--------|--------------------------|-------|
|                 | 1876.                  | 1877. | 1876.                | 1877.  | 1876.                    | 1877. |
| Verwicklungen . | 3180                   | 2539  | 17,143               | 12,123 | 5,4                      | 4,7   |
| Unterbrechungen | 1891                   | 1354  | 11,479               | 7,526  | 6,1                      | 5,6   |
| Ableitungen . . | 441                    | 350   | 3,237                | 2,136  | 7,2                      | 6,1   |
| Total           | 5512                   | 4213  | 31,859               | 21,785 | 5,8                      | 5,2   |

Es haben daher gegenüber dem Vorjahre abgenommen :

Die Gesamtzahl der Störungen um 1299 oder 23,6 %;

die Gesamtdauer der Störungen um 10,074 Stunden oder 31,6 %;

die Durchschnittsdauer einer Störung um  $\frac{6}{10}$  Stunden oder 10,4 %.

Es fiel eine Störung auf 3,78 Kilometer Drahtlänge (gegenüber von 2,86 Kilometer im Vorjahre) und 1,36 Störungssstunden auf den Kilometer (gegenüber von 2,07 im Vorjahre).

Da die Isolation der Leitungen, abgesehen von ihrem direkten Einfluß auf den Gang des Dienstes, auch einen sichern Anhaltspunkt für die Beurtheilung des Linienzustandes im Allgemeinen bietet, so wurde für das Jahr 1877 die Anordnung getroffen, daß jede einzelne Leitung wöchentlich ein Mal auf Isolation geprüft und das Ergebniß in den Wochenberichten der Kontrollebüreaux vorgemerkt werde.

Bei der Zusammenstellung dieser Ergebnisse wurden die Messungen in 3 Klassen ausgeschieden. Die erste derselben, als „gut“ bezeichnet, begreift die Messungen in sich, welche auf der gewöhnlichen Apparatenboussole nicht über 2° Stromverlust ergeben (der Normalstrom ist 30°). Die zweite, mit der Bezeichnung „befriedigend“, enthält die Messungen mit über 2 und unter 10° Ableitung, in welchem Falle immer noch ohne jeden Anstand korrespondirt werden kann. In die dritte Klasse „ungenügend“ fallen die Ableitungen von 10° und mehr, wobei zu bemerken ist, daß



sich auf den Lokalleitungen erst bei etwa 15°, auf direkten Leitungen erst bei etwa 25° Stromverlust wirkliche Dienstschwierigkeiten bemerkbar machen, da es sehr leicht ist, innert gewissen Grenzen die Apparate auf stärkere oder schwächere Ströme zu reguliren.

Nach diesen Erläuterungen folgt hier die quartalweise Zusammenstellung aller Messungsergebnisse.

### Zahl der Messungen.

|                       | Gut.   | Befriedigend. | Ungenügend. |
|-----------------------|--------|---------------|-------------|
| 1877.                 |        |               |             |
| I. Quartal . . . . .  | 2,884  | 380           | 115         |
| II. „ . . . . .       | 2,794  | 527           | 154         |
| III. „ . . . . .      | 2,785  | 610           | 174         |
| IV. „ . . . . .       | 3,044  | 375           | 100         |
| Total                 | 11,507 | 1892          | 543         |
| In % der Gesamtzahl . | 82,54  | 13,57         | 3,89        |
| Gesamtzahl            | 13942  |               |             |

|                                                                 | Gut. | Be-<br>friedigend. | Un-<br>genügend. |
|-----------------------------------------------------------------|------|--------------------|------------------|
| Die günstigste Woche war die-<br>jenige vom 14.—20. Oktober mit | 267  | 4                  | —                |
| Die ungünstigste diejenige vom<br>4.—10. November mit . . .     | 184  | 48                 | 37               |

Diese Ergebnisse dürfen wohl unbedenklich als befriedigend bezeichnet werden, wenn berücksichtigt wird, mit welchen Schwierigkeiten das Ausästen der Bäume, namentlich längs der Straßen,

verbunden ist, wie wenig die noch in sehr großer Anzahl vorhandenen Glasisolatoren ihrem Zwecke entsprechen und wie oft diesen Fehlern Ursachen zu Grunde liegen, deren Verhütung nicht in der Macht der Verwaltung liegt.

Die Thatsache, daß die Isolation in den Sommermonaten verhältnißmäßig viel unvollkommener ist als im Winter, erklärt sich einerseits durch die Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse, indem warme und feuchte Luft den Uebertritt der Elektrizität von den Drähten durch die Stangen zur Erde begünstigt, andererseits durch den Umstand, daß im Sommer die Drähte in weit höherem Maße der Berührung mit Baumzweigen ausgesetzt sind.

Auf Grund der erwähnten Messungen wurden auch die Drähte nach ihrem durchschnittlichen Isolationszustand klassifizirt, wobei sich folgendes Verhältniß ergab:

|                                     | Zahl. | %.     |
|-------------------------------------|-------|--------|
| Fortwährend gut . . . . .           | 97    | 35,66  |
| In der Regel gut . . . . .          | 127   | 46,69  |
| In der Regel befriedigend . . . . . | 36    | 13,23  |
| In der Regel ungenügend . . . . .   | 3     | 1,11   |
| Fortwährend ungenügend . . . . .    | —     | —      |
| Sehr schwankend . . . . .           | 9     | 3,31   |
| Total                               | 272   | 100,00 |

Es mag noch bemerkt werden, daß die 3, als „in der Regel ungenügend“ isolirt bezeichneten Drähte sich in Folge Auswechslung der Isolatoren gegen Jahresende wesentlich gebessert haben und im künftigen Jahre ohne Zweifel eine günstigere Stelle einnehmen werden.

### 3. Apparate.

Die Zahl der auf 31. Dezember 1877 im Dienste stehenden Morse-Apparate betrug 1439 mit einer Vermehrung von 55 gegenüber dem Vorjahre. Der Bestand der Hughes- (22) und Multipelapparate (2) hat keine Veränderung erlitten. Die Zahl der als Apparate dienenden Relais hat um 12 abgenommen und stellt sich auf 156.

Nebstdem besaß die Verwaltung theils als Reserve im Centralmagazin und auf den Bureaux, theils in Miethe bei den Eisenbahnverwaltungen, noch 198 Morse-Farbschreiber, 285 Relais, 1 Hughes-Apparat und 233 Morse-Apparate ältern Systems.

Die auf Ende 1876 noch im Dienste verbliebenen 39 Stiftschreiber wurden im Berichtsjahre durch Farbschreiber ersetzt, so daß auf Ende 1877 sämtliche schweizerische Telegraphenbüreaux mit Apparaten neuester Konstruktion versehen waren.

Die Ruhestromeinrichtung wurde auf 4 weitem Leitungen mit zusammen 22 Büreaux eingeführt und steht nun im Ganzen auf 42 Leitungen mit 270 Büreaux im Betrieb.

#### 4. Büreaux.

Im Berichtsjahre wurden neu eröffnet:

30 Telegraphenbüreaux (28 weniger als im Vorjahre), wovon 23 gewöhnliche, 4 Eisenbahnbüreaux und 3 Sommerbüreaux;

31 Aufgabebüreaux, sämmtlich auf Eisenbahnstationen.

Dagegen wurden 3 Büreaux aufgehoben, nämlich Vernayaz-Usine, Brüttelen und Neumünster, letzteres indessen nur in dem Sinne, daß an dessen Stelle 3 neue Büreaux (Riesbach, Hottingen und Hirslanden) entstanden.

In Folge dieser Veränderungen vertheilen sich nun die dem Publikum geöffneten Telegraphenbüreaux wie folgt:

|                                                  | Ende<br>1876. | Ver-<br>mehrung. | Ver-<br>minderung. | Ende<br>1877. |
|--------------------------------------------------|---------------|------------------|--------------------|---------------|
| Fortwährend geöffnete Staats-<br>büreaux . . . . | 884           | 23               | 3                  | 904           |
| Sommerbüreaux . . . .                            | 66            | 3                | —                  | 69            |
| Eisenbahnbüreaux . . . .                         | 103           | 4                | —                  | 107           |
| Total der Telegraphenbüreaux                     | 1053          | 30               | 3                  | 1080          |
| Aufgabebüreaux . . . .                           | 39            | 31               | —                  | 70            |
| Total aller Büreaux                              | 1092          | 61               | 3                  | 1150          |

Hinsichtlich der Dienststunden vertheilen sich die Telegraphenbüreaux wie folgt:

|                                                   |     |
|---------------------------------------------------|-----|
| Ununterbrochener Dienst . . . . .                 | 5   |
| Verlängerter Tagdienst . . . . .                  | 10  |
| Voller Tagdienst . . . . .                        | 51  |
| Ganz oder theilweise erweiterter Dienst . . . . . | 87  |
| Beschränkter Dienst . . . . .                     | 927 |

1080

Die schon im vorjährigen Berichte erwähnten, bei den Bahnverwaltungen gethanen Schritte zur Erlangung einer größern Anzahl von Aufgabebüreaux, namentlich auf den Kreuzungs- und Abzweigungsstationen, waren somit von etwelchem Erfolge begleitet, obschon die Verwaltung im Interesse des reisenden Publikums noch eine weitere Ausdehnung dieses Instituts gewünscht hätte.

Die Eisenbahn Telegraphenbüreaux und die in den Bahnhöfen für den öffentlichen Dienst errichteten Aufgabebüreaux vertheilen sich auf die verschiedenen Bahnverwaltungen wie folgt:

| Bahngesellschaften.          | Anzahl der den Bahnen<br>angehörenden Telegraphen-<br>büreaux. | Dem Publikum<br>geöffnet als: |                               |                        |        | Zahl der für<br>den Privatverkehr nicht<br>geöffneten Büreaux. |
|------------------------------|----------------------------------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------|--------|----------------------------------------------------------------|
|                              |                                                                | Aufgabebüreaux.               | Tele-<br>graphen-<br>büreaux. |                        | Total. |                                                                |
|                              |                                                                |                               | Auf den<br>Staatslinien.      | Auf den<br>Bahnlinien. |        |                                                                |
| Westbahnen . . . . .         | 92                                                             | 5                             | 11                            | —                      | 16     | 76                                                             |
| Simplonbahn . . . . .        | 15                                                             | 1                             | —                             | —                      | 1      | 14                                                             |
| Lausanne-Echallens . . . .   | 3                                                              | —                             | —                             | —                      | —      | 3                                                              |
| Jura-Bern-Luzern . . . . .   | 71                                                             | 10                            | 2                             | 18                     | 30     | 41                                                             |
| Centralbahn . . . . .        | 75                                                             | 14                            | 13                            | 1                      | 28     | 47                                                             |
| Emmenthalbahn . . . . .      | 5                                                              | —                             | —                             | —                      | —      | 5                                                              |
| Nordostbahn . . . . .        | 117                                                            | 16                            | 5                             | 8                      | 29     | 88                                                             |
| Nationalbahn . . . . .       | 34                                                             | —                             | 4                             | —                      | 4      | 30                                                             |
| Tößthalbahn . . . . .        | 14                                                             | 4                             | 1                             | —                      | 5      | 9                                                              |
| Vereinigte Schweizerbahnen   | 65                                                             | 11                            | 23                            | —                      | 34     | 31                                                             |
| Uetlibergbahn . . . . .      | 2                                                              | 2                             | —                             | —                      | 2      | —                                                              |
| Wädenswil-Einsiedeln . . .   | 5                                                              | —                             | —                             | —                      | —      | 5                                                              |
| Arth-Rigi-Bahn . . . . .     | 7                                                              | —                             | 2                             | —                      | 2      | 5                                                              |
| Vitznau-Rigi-Bahn . . . . .  | 4                                                              | —                             | 1                             | —                      | 1      | 3                                                              |
| Rigi-Kaltbad-Scheideck . . . | 2                                                              | —                             | —                             | —                      | —      | 2                                                              |
| Rorschach-Heiden-Bergbahn    | 2                                                              | —                             | 1                             | —                      | 1      | 1                                                              |
| Appenzellerbahn . . . . .    | 3                                                              | —                             | —                             | —                      | —      | 3                                                              |
| Gotthardbahn . . . . .       | 16                                                             | —                             | —                             | 15                     | 15     | 1                                                              |
| Badische Bahn . . . . .      | 9                                                              | 1                             | 5                             | —                      | 6      | 3                                                              |
| Genf-Lyon . . . . .          | 2                                                              | 1                             | —                             | 1                      | 2      | —                                                              |

## 5. Personal.

Die im Laufe des Jahres 1877 im Personalbestand der Telegraphenverwaltung vorgekommenen Aenderungen lassen sich zusammenfassen wie folgt:

|                               | Rücktritte. | Entlassungen. | Todesfälle. |
|-------------------------------|-------------|---------------|-------------|
| Centralverwaltung . . . .     | —           | —             | 1           |
| Haupt- und Spezialbüreaux . . | 8           | 1             | —           |
| Zwischenbüreaux . . . .       | 37          | 4             | 10          |
| Bedienstete . . . .           | 6           | —             | 1           |
|                               | 51          | 5             | 12          |

Auch im Jahre 1877 sind in Anbetracht des stetigen Verkehrsrückganges nicht nur keine neuen Telegraphistenstellen kreirt worden, sondern es blieben sogar einzelne vakant gewordene Stellen unbesetzt.

Ebenso wurden auch keine neuen Lehrlinge mehr angenommen, da voraussichtlich die zur Verfügung stehenden unbeschäftigten Aspiranten für eine geraume Zeit vollständig ausreichen werden.

Die beiliegende Tabelle (Beilage 1) enthält in bisheriger Weise eine Uebersicht des gesammten im Telegraphendienst beschäftigten Personals, jedoch unter Ausschuß der zum Linienbau verwendeten Arbeiter.

Die Zahl der über die Beamten und Angestellten der Verwaltung verhängten Bußen beträgt 1378 mit einer Gesamtsumme von Fr. 2567.

Ueber die Verletzung des Depescheheimnisses sind der Centralverwaltung zwei Beschwerden eingegangen. Die eine derselben bezieht sich nicht auf eine wirklich stattgefundene Verletzung, sondern nur auf die Möglichkeit einer solchen in Folge Nichtbeachtung der nöthigen Vorsicht seitens eines Büreau. Durch entsprechende Anordnungen wurde dieser Beschwerde die von ihrem Urheber gewünschte Folge gegeben.

Der zweite Fall betrifft eine Zeitungsdepesche, welche gegen den Willen des Aufgebers an eine zweite Zeitung ausgefertigt und zugestellt wurde, so daß die Vermuthung nahe lag, es werden solche Depeschen von einem gewissen Beamten unrechtmäßiger Weise noch an Drittpersonen mitgetheilt. Die Untersuchung hat jedoch ergeben, daß dieser ganz vereinzelte Fall auf unrichtiger Auffassung einer Dienstnotiz beruhte, wobei freilich eine gewisse Oberflächlichkeit und Kopflosigkeit mitwirkte, und daß der Irrthum zu spät bemerkt wurde, um seine Folgen verhüten zu können. Nachdem der

## Personalbestand der Telegraphenverwaltung

auf 31. Dezember 1877.

[illegible]

Beschwerdeführer sich aus den Akten überzeugt hatte, daß der begangene Fehler ein durchaus unabsichtlicher war, erklärte er sich für befriedigt. Immerhin wurde der fehlbare Beamte auf administrativem Wege angemessen bestraft.

## **6. Beziehungen zum Auslande.**

Nebst dem schon im leztjährigen Bericht erwähnten, auf den 1. Januar 1877 in Kraft getretenen Spezialübereinkommen in Betreff des Telegraphenverkehrs mit Deutschland bleibt bloß der im Laufe des Jahres 1877 erfolgte Beitritt Aegyptens zum internationalen Telegraphenvertrage hervorzuheben.

## **7. Telegraphischer Verkehr.**

Wie in den frühern Jahren geben wir hienach:

- 1) eine vergleichende Uebersicht der während der beiden lezten Jahre beförderten Depeschen;
- 2) eine vergleichende Uebersicht der in den beiden lezten Jahren von den verschiedenen auswärtigen Staaten eingegangenen und dahin beförderten Depeschen.

# Telegraphischer Verkehr.

Vergleichende Uebersicht der Depeschenzahlen von 1876 und 1877.

|                | Beförderte<br>interne Depeschen. |                   | Beförderte und<br>empfangene interna-<br>tionale Depeschen. |                  | Transitdepeschen. |                  | T o t a l. |                   |
|----------------|----------------------------------|-------------------|-------------------------------------------------------------|------------------|-------------------|------------------|------------|-------------------|
|                | 1876.                            | 1877.             | 1876.                                                       | 1877.            | 1876.             | 1877.            | 1876.      | 1877.             |
| Januar . . .   | 132,596                          | 138,567           | 38,806                                                      | 37,781           | 18,801            | 14,717           | 190,203    | 191,065           |
| Februar . . .  | 130,435                          | 125,267           | 37,275                                                      | 33,793           | 16,470            | 11,172           | 184,180    | 170,232           |
| März . . .     | 147,268                          | 143,753           | 41,368                                                      | 41,790           | 19,058            | 16,026           | 207,694    | 201,569           |
| April . . .    | 153,159                          | 155,668           | 40,409                                                      | 45,145           | 18,013            | 17,679           | 211,581    | 218,492           |
| Mai . . .      | 174,514                          | 166,376           | 45,491                                                      | 46,909           | 18,860            | 17,274           | 238,865    | 230,559           |
| Juni . . .     | 195,150                          | 178,610           | 49,973                                                      | 45,540           | 14,932            | 15,787           | 260,055    | 239,937           |
| Juli . . .     | 229,441                          | 211,379           | 61,552                                                      | 57,850           | 16,454            | 15,497           | 307,447    | 284,726           |
| August . . .   | 249,427                          | 236,457           | 73,509                                                      | 67,727           | 17,270            | 16,246           | 340,206    | 320,430           |
| September . .  | 204,409                          | 201,209           | 60,763                                                      | 57,351           | 17,572            | 17,655           | 282,744    | 276,215           |
| Oktober . . .  | 203,326                          | 165,153           | 51,790                                                      | 56,018           | 20,064            | 19,252           | 275,180    | 240,423           |
| November . .   | 157,398                          | 118,235           | 45,456                                                      | 44,535           | 18,793            | 16,885           | 221,647    | 179,655           |
| Dezember . .   | 141,250                          | 109,872           | 41,278                                                      | 42,279           | 16,528            | 16,954           | 199,056    | 169,105           |
| Total          | 2,118,373                        | 1,950,546         | 587,670                                                     | 576,718          | 212,815           | 195,144          | 2,918,858  | 2,722,408         |
| Verminderung . |                                  | 167,827<br>7,92 % |                                                             | 10,952<br>1,86 % |                   | 17,671<br>8,30 % |            | 196,450<br>6,73 % |



gleichende Uebersicht der während der beiden letzten Jahre von den verschiedenen auswärtigen Staaten eingegangenen und dahin beförderten Depeschen.

| Länder.                       | Versandt. |         | Empfangen. |         | Total<br>der gewechselten<br>Depeschen. |         |
|-------------------------------|-----------|---------|------------|---------|-----------------------------------------|---------|
|                               | 1876.     | 1877.   | 1876.      | 1877.   | 1876.                                   | 1877.   |
| Deutschland . .               | 125,820   | 131,536 | 109,646    | 115,808 | 235,466                                 | 247,344 |
| Frankreich . .                | 80,820    | 73,003  | 79,421     | 74,499  | 160,241                                 | 147,502 |
| Italien . . .                 | 39,569    | 38,142  | 41,162     | 38,895  | 80,731                                  | 77,037  |
| Oesterreich . .               | 23,565    | 22,687  | 23,587     | 23,361  | 47,152                                  | 46,048  |
| England . . .                 | 8,604     | 7,712   | 9,996      | 9,163   | 18,600                                  | 16,875  |
| Belgien . . .                 | 5,896     | 4,890   | 5,206      | 4,329   | 11,102                                  | 9,219   |
| Niederlande . .               | 4,662     | 4,197   | 4,632      | 4,321   | 9,294                                   | 8,518   |
| Rußland . . .                 | 4,461     | 3,063   | 5,160      | 3,819   | 9,621                                   | 6,882   |
| Amerika . . .                 | 1,373     | 2,006   | 1,666      | 2,582   | 3,039                                   | 4,588   |
| Donaufürsten-<br>thümer . . . | 856       | 889     | 995        | 1,223   | 1,851                                   | 2,112   |
| Aegypten . . .                | 697       | 788     | 1,241      | 1,311   | 1,938                                   | 2,099   |
| Indien . . . .                | 1,048     | 965     | 1,061      | 1,053   | 2,109                                   | 2,018   |
| Spanien . . . .               | 656       | 616     | 640        | 627     | 1,296                                   | 1,243   |
| Türkei, europ.                | 576       | 557     | 584        | 607     | 1,160                                   | 1,164   |
| Schweden . . .                | 407       | 444     | 452        | 454     | 859                                     | 898     |
| China u. Japan                | 253       | 336     | 262        | 381     | 515                                     | 717     |
| Dänemark . . .                | 298       | 289     | 347        | 290     | 645                                     | 579     |
| Türkei, asiat.                | 256       | 263     | 320        | 308     | 576                                     | 571     |
| Malta u. Corfu                | 449       | 312     | 38         | 40      | 487                                     | 352     |
| Algier . . . .                | 186       | 147     | 189        | 197     | 375                                     | 344     |
| Norwegen . . .                | 137       | 121     | 152        | 144     | 289                                     | 265     |
| Portugal . . .                | 69        | 83      | 98         | 93      | 167                                     | 176     |
| Griechenland .                | 69        | 68      | 71         | 76      | 140                                     | 144     |
| Persien . . . .               | 11        | 13      | 6          | 10      | 17                                      | 23      |
| Total                         | 300,738   | 293,127 | 286,932    | 283,591 | 587,670                                 | 576,718 |

Die Zahl der beförderten und empfangenen Telegramme (Transit und übertelegraphirte nicht inbegriffen) ergibt für die bedeutendsten Ortschaften folgenden Durchschnitt per Tag:

|                          |      |                      |     |
|--------------------------|------|----------------------|-----|
| Zürich . . . . .         | 1011 | Aarau . . . . .      | 105 |
| Basel . . . . .          | 810  | Interlaken . . . . . | 105 |
| Genf . . . . .           | 758  | Thun . . . . .       | 100 |
| Bern . . . . .           | 533  | Freiburg . . . . .   | 95  |
| Lausanne . . . . .       | 328  | Solothurn . . . . .  | 90  |
| Winterthur . . . . .     | 285  | Montreux . . . . .   | 70  |
| Luzern . . . . .         | 278  | Rorschach . . . . .  | 70  |
| St. Gallen . . . . .     | 272  | Lugano . . . . .     | 68  |
| Neuenburg . . . . .      | 190  | Baden . . . . .      | 65  |
| Chaux-de-Fonds . . . . . | 149  | Glarus . . . . .     | 60  |
| Vivis . . . . .          | 141  | Morges . . . . .     | 59  |
| Chur . . . . .           | 128  | Yverdon . . . . .    | 59  |
| Biel . . . . .           | 115  | Romanshorn . . . . . | 54  |
| Schaffhausen . . . . .   | 109  | Burgdorf . . . . .   | 53  |

Ueberdies finden sich:

|                     |               |                    |
|---------------------|---------------|--------------------|
| 15 Ortschaften mit  | 41—50         | Depeschen per Tag, |
| 13       "       "  | 31—40         | "       "       "  |
| 26       "       "  | 21—30         | "       "       "  |
| 84       "       "  | 11—20         | "       "       "  |
| 189       "       " | 6—10          | "       "       "  |
| 631       "       " | 1—5           | "       "       "  |
| 47       "       "  | weniger als 1 | Depesche per Tag.  |

Sämmtliche Depeschengattungen haben im Jahre 1877 gegenüber dem Vorjahre abgenommen, und zwar:

|                                         |        |
|-----------------------------------------|--------|
| im internen Verkehr um . . . . .        | 7,92 % |
| im internationalen Verkehr um . . . . . | 1,86 % |
| im Transitverkehr um . . . . .          | 8,30 % |
| im Ganzen um . . . . .                  | 6,73 % |

Die Depeschenstatistik ergibt mit Bezug auf den Inhalt folgende Prozentsätze:

|                                    | Interne. |        | Internationale. |        |
|------------------------------------|----------|--------|-----------------|--------|
|                                    | 1876.    | 1877.  | 1876.           | 1877.  |
| 1. Staatsdepeschen . . . . .       | 0,99     | 1,03   | 0,25            | 0,36   |
| 2. Börsennachrichten . . . . .     | 3,38     | 3,57   | 8,04            | 6,45   |
| 3. Handelsdepeschen . . . . .      | 29,46    | 31,04  | 49,12           | 51,45  |
| 4. Privatangelegenheiten . . . . . | 65,35    | 63,01  | 42,45           | 40,97  |
| 5. Zeitungsnachrichten . . . . .   | 0,82     | 1,35   | 0,14            | 0,77   |
|                                    | 100,00   | 100,00 | 100,00          | 100,00 |

In dieser Ausscheidung sind die Dienstdepeschen, in der Zahl von 65,566, nicht inbegriffen; es fallen von denselben 62,14 % auf den Post- und 37,86 % auf den Telegraphendienst.

Die Ausscheidung nach der Art der Depeschen ergibt folgendes Prozentverhältniß:

|                                                     | Interne. |        | Internationale. |        |
|-----------------------------------------------------|----------|--------|-----------------|--------|
|                                                     | 1876.    | 1877.  | 1876.           | 1877.  |
| 1. Ohne besondere Angaben .                         | 80,14    | 81,55  | 94,96           | 95,18  |
| 2. Mit bezahlter Antwort . .                        | 8,07     | 7,45   | 3,88            | 3,83   |
| 3. Bezahlte Antworten . . .                         | 7,47     | 6,86   | —               | —      |
| 4. Mit „Expressen bezahlt“ .                        | 1,98     | 1,83   | 0,03            | 0,03   |
| 5. Mit „Expressen“ . . . .                          | 0,73     | 0,71   | 0,35            | 0,22   |
| 6. Kollationirte . . . . .                          | —        | —      | 0,05            | 0,03   |
| 7. Chiffirte . . . . .                              | 0,05     | 0,02   | 0,01            | 0,01   |
| 8. Mit Empfangsanzeige . .                          | —        | —      | 0,01            | 0,03   |
| 9. Rekommandirte . . . . .                          | 0,06     | 0,04   | 0,01            | 0,01   |
| 10. Nachzusendende . . . .                          | 0,10     | 0,11   | 0,03            | 0,01   |
| 11. Mit mehreren Adressen .                         | 0,61     | 0,73   | 0,23            | 0,25   |
| 12. Per Post zu bestellende .                       | 0,58     | 0,52   | 0,38            | 0,35   |
| 13. Während der Nacht zu be-<br>stellende . . . . . | 0,03     | 0,03   | —               | —      |
| 14. Mit mehreren Angaben .                          | 0,18     | 0,15   | 0,06            | 0,05   |
|                                                     | 100,00   | 100,00 | 100,00          | 100,00 |

Die Klassifikation der Depeschen nach der Wortzahl er-  
zeigt folgendes Prozentverhältniß:

a. Nach dem Gruppensystem.

|     |              |        | Interne. |        | Internationale. |        |
|-----|--------------|--------|----------|--------|-----------------|--------|
|     |              |        | 1876.    | 1877.  | 1876.           | 1877.  |
| Von | 1—20         | Worten | 88,67    | 88,67  | 87,72           | 86,65  |
| "   | 21—30        | "      | 8,21     | 8,07   | 8,60            | 9,87   |
| "   | 31—40        | "      | 2,22     | 2,18   | 2,54            | 2,53   |
| "   | 41—50        | "      | 0,49     | 0,53   | 0,69            | 0,54   |
| "   | 51—60        | "      | 0,22     | 0,25   | 0,21            | 0,25   |
| "   | 61—70        | "      | 0,07     | 0,10   | 0,11            | 0,05   |
| "   | 71—80        | "      | 0,05     | 0,06   | 0,08            | 0,07   |
| "   | 81—90        | "      | 0,01     | 0,02   | 0,02            | 0,01   |
| "   | 91—100       | "      | 0,01     | 0,03   | 0,01            | —      |
| "   | 101 und mehr | "      | 0,05     | 0,09   | 0,02            | 0,03   |
|     |              |        | 100,00   | 100,00 | 100,00          | 100,00 |

b. Nach dem Wortsystem.  
(Nur für den internen Verkehr berechnet.)

| Worte.                   | 2    | 3    | 4    | 5    | 6    | 7    | 8    | 9    | 10   | 11   | 12   | 13   | 14   | 15   | 16   | 17   | 18   | 19    | 20    | 21<br>bis<br>30 | 31<br>und<br>mehr. | Total. |
|--------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|-------|-----------------|--------------------|--------|
| Unter den<br>alten Taxen | —    | —    | —    | 0,03 | 0,03 | 0,15 | 0,27 | 0,64 | 1,03 | 1,74 | 2,43 | 3,03 | 4,17 | 5,57 | 6,19 | 7,89 | 9,87 | 13,11 | 26,77 | 11,11           | 5,97               | 100    |
| Unter den<br>neuen Taxen | 0,03 | 0,05 | 0,32 | 0,32 | 1,89 | 1,48 | 6,30 | 3,80 | 9,16 | 5,17 | 8,69 | 5,57 | 7,33 | 5,17 | 6,69 | 4,16 | 5,87 | 4,18  | 5,62  | 12,93           | 5,27               | 100    |

Wenn wir nun diese letzten Zahlen in Gruppen zusammenfassen, so ergibt sich folgendes Verhältniß:

| Worte.              | 1—5   | 6—10  | 11—15 | 16—20 | 21—30 | 30 und mehr. | Total. |
|---------------------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------|--------|
| Altes Taxsystem . . | 0,03  | 2,12  | 16,94 | 63,83 | 11,11 | 5,97         | 100,00 |
| Neues Taxsystem . . | 0,72  | 22,63 | 31,93 | 26,52 | 12,93 | 5,27         | 100,00 |
| Altes Taxsystem . . | 82,92 |       |       |       | 17,08 |              | 100,00 |
| Neues Taxsystem . . | 81,80 |       |       |       | 18,20 |              | 100,00 |

(Die Differenz zwischen den Prozentsätzen der Tabellen a und b [88,67 gegenüber von 82,92] erklärt sich daraus, daß der Statistik b nur eine beschränkte Zahl von Büreaux und Telegrammen zu Grunde gelegt wurde. Es kann derselben daher nur ein relativer Werth beigemessen werden.)

Es ergibt sich aus den vorstehenden Tabellen, daß das Verhältniß der Depeschen bis auf 20 Worte zu denjenigen mit höhern Wortzahlen unter den beiden Tarifsystemen sich annähernd gleich bleibt, daß dagegen die Depeschen mit 10 Worten und darunter um mehr als das zehnfache zugenommen haben, was darauf hinweist, daß das Publikum die Vortheile des neuen Systems sehr schnell zu benutzen gelernt hat.

Die Durchschnittswortzahl stellt sich nach dem alten Taxsystem auf 19,61, nach dem neuen auf 16,24, also um 3,37 geringer. Für die im letzten Quartal 1877 beförderten 393,260 Depeschen bringt dieß eine Ersparniß von 1,325,286 Worten oder 66,264 Depeschen zu 20 Worten. Wenn sodann die verhältnißmäßig größere Depeschenzahl der Sommermonate, sowie die voraussichtliche weitere Reduktion der Durchschnittswortzahl in Anschlag gebracht wird, so darf auf eine Arbeitsverminderung von wenigstens 75,000 Depeschen per Quartal, oder von 300,000 Depeschen per Jahr gerechnet werden, wobei von der Verminderung der wirklichen Depeschenzahl natürlich ganz abgesehen ist.

Aus den vorstehenden Tabellen läßt sich nun noch folgende Zusammenstellung herleiten:

| Wortzahlgruppe. | % der Gesamt-<br>depeschenzahl. | Durchschnitts-<br>taxe der Gruppe. | Differenz gegenüber<br>den frühern Taxen. |
|-----------------|---------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------|
|                 |                                 | Fr.                                | Fr.                                       |
| 1—10            | 23,35                           | 0,52                               | + 0,02                                    |
| 11—16           | 38,62                           | 0,65                               | + 0,15                                    |
| 17—20           | 19,83                           | 0,77                               | + 0,27                                    |
| 21—30           | 12,93                           | 0,90                               | + 0,15                                    |
| 31 und mehr     | 5,27                            | 1,11*)                             | + 0,06                                    |

Es ergibt sich hieraus, daß 23,35 % oder nahezu ein Viertel sämmtlicher Depeschen nur um 2 Ct., 51,55 % um 15 Ct., 19,83 % um 27 Ct. und 5,27 % um 6 Ct. theurer geworden sind.

Daß die allgemeine Durchschnittstaxe 71 Ct. beträgt und daher um 16 Ct. gestiegen ist, daß dieselbe aber voraussichtlich auf 65 Ct. und die Erhöhung auf 10 Ct. zurückgehen werde, ist schon unter den „allgemeinen Bemerkungen“ erwähnt worden.

\*) Nur approximativ zu berechnen.

Zum Ausweise über die Beteiligung der verschiedenen Arten von Büreaux an der Beförderung der Depeschen folgt hier die Zusammenstellung der verschiedenen Depeschengattungen, die Zahl der Büreaux und der Arbeitstage, sowie der sich hieraus ergebende Durchschnitt für jeden Arbeitstag. Dabei sind die internen über-telegraphirten, sowie die internationalen Transitdepeschen doppelt berechnet.

|                                                                        |           |           |
|------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|
| Interne abgehende Depeschen                                            | 1,950,546 |           |
| „ ankommende „<br>(Kopien inbegriffen.)                                | 1,972,379 |           |
|                                                                        |           | 3,922,925 |
| Internationale abgehende Depeschen                                     | 293,127   |           |
| „ ankommende „                                                         | 283,591   |           |
|                                                                        |           | 576,718   |
| Amtliche abgehende „                                                   | 65,566    |           |
| „ ankommende „                                                         | 66,059    |           |
|                                                                        |           | 131,625   |
| Interne übertelegraphirte „ . . .                                      |           | 3,661,032 |
| Internationale Transitdepeschen . . .<br>(incl. Auswechslungsverkehr.) |           | 1,257,166 |
|                                                                        |           | 9,549,466 |

| Anzahl                                       |           |         |                                             |
|----------------------------------------------|-----------|---------|---------------------------------------------|
| der Büreaux. der Depeschen. der Arbeitstage. |           |         | Durchschnitt<br>per Beamten<br>und per Tag. |
| Hauptbüreaux . 15                            | 5,908,029 | 105,679 | 56                                          |
| Spezialbüreaux . 28                          | 1,136,938 | 32,585  | 35                                          |
| Zwischenbüreaux 1037                         | 2,504,499 | 378,505 | 7*)                                         |
| 1080                                         | 9,549,466 | 516,769 | 19                                          |

Der Durchschnitt hat sich gegenüber dem Vorjahre nur im Total geändert, wo er von 20 auf 19 gefallen ist.

Die größten Durchschnittszahlen für das ganze Jahr finden sich auf folgenden Büreaux:

Basel 65, Bern 63, Zürich 60, St. Gallen 59, Lausanne 57, Schaffhausen 55, Glarus 53, Brieg, Chur, Genf, Luzern und Winterthur je 52, Interlaken 50, Neuenburg, Thun und Vivis je 49, Biel und Olten je 48, Samaden 47, Frauenfeld 46, Sitten 43, Romanshorn und Uster je 42, Bellenz 41.

\*) Genau 6,6.

Daß diese Zahlen keinen absolut sichern Maßstab für die Thätigkeit der Beamten bilden, da deren Anzahl nicht lediglich von der Größe des wirklichen Verkehrs bedingt ist, wurde bereits in den frühern Berichten hervorgehoben.

Die Statistik über die mittlere Zeit, inner welcher in den letzten 4 Jahren die internen Depeschen befördert wurden, liefert folgendes Ergebnis:

|    |                | 1874   | 1875   | 1876   | 1877   |
|----|----------------|--------|--------|--------|--------|
| In | 1— 30 Minuten  | 72,72  | 74,47  | 77,63  | 84,15  |
| "  | 31— 60 "       | 20,28  | 19,22  | 18,05  | 13,51  |
| "  | 61— 90 "       | 4,19   | 4,04   | 2,95   | 1,65   |
| "  | 91—120 "       | 1,50   | 1,45   | 0,89   | 0,43   |
| "  | 121—150 "      | 0,60   | 0,56   | 0,29   | 0,16   |
| "  | 151 und mehr " | 0,71   | 0,26   | 0,19   | 0,10   |
|    |                | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |

Die Bureaux vertheilen sich hinsichtlich der durchschnittlichen Ankunftszeit der Depeschen nach folgenden Prozentsätzen:

| Ankunftszeit. |                | Bureaux. |        |        |        |
|---------------|----------------|----------|--------|--------|--------|
|               |                | 1874     | 1875   | 1876   | 1877   |
| Inner         | 1— 30 Minuten  | 63,20    | 69,22  | 82,62  | 89,21  |
| "             | 31— 60 "       | 32,01    | 29,33  | 16,75  | 9,85   |
| "             | 61— 90 "       | 3,96     | 0,72   | 0,63   | 0,53   |
| "             | 91—120 "       | 0,33     | 0,29   | —      | 0,13   |
| "             | 121 und mehr " | 0,50     | 0,44   | —      | 0,28   |
|               |                | 100,00   | 100,00 | 100,00 | 100,00 |

Die Statistik über die mittlere Zeit, während welcher die Depeschen auf den Aufgabe- und Umspeditionsbureaux unbefördert liegen blieben, ergibt folgendes Prozentverhältniß:

|  |                | Prozente der Depeschen. |        |        |
|--|----------------|-------------------------|--------|--------|
|  |                | 1875                    | 1876   | 1877   |
|  | 1— 30 Minuten  | 95,83                   | 96,87  | 98,53  |
|  | 31— 60 "       | 3,16                    | 2,38   | 1,26   |
|  | 61— 90 "       | 0,64                    | 0,47   | 0,14   |
|  | 91—120 "       | 0,17                    | 0,14   | 0,04   |
|  | 121 und mehr " | 0,20                    | 0,14   | 0,03   |
|  |                | 100,00                  | 100,00 | 100,00 |

Die in Folge von Verlust, Verspätung oder Verstümmelung von Telegrammen an die Centralverwaltung gelangten Reklamationen erreichen, mit Inbegriff der vom Vorjahre her pendent gebliebenen, die Zahl von 217, gegenüber von 243 im Vorjahre. Davon fallen auf den internen Verkehr 53, von denen sich 26 als unbegründet erwiesen und 27 zu Disziplinarverfügungen und, soweit thunlich, zu Taxrückzahlungen Anlaß gaben.

Auf den internationalen Verkehr fallen 117 Reklamationen, wovon 58 unbegründet waren und 3 unerledigt blieben.

Im Transitverkehr belief sich die Zahl der Reklamationen auf 47, wovon sich 9 als unbegründet erwiesen und 3 unerledigt blieben.

In den übrigen 91, den internationalen und Transitverkehr betreffenden Fällen fanden Taxrückzahlungen im Gesamtbetrage von Fr. 1371. 33 statt, an welchen sich die Schweiz in 36 Fällen mit Fr. 136. 13 zu betheiligen hatte.

## 8. Finanzielles Ergebniss.

Die nachstehende Tabelle enthält eine vergleichende Zusammenstellung der hauptsächlichsten Posten der Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung von 1876, im Voranschlage und in der Rechnung von 1877.



|                                                  | Rechnung 1876. |     | Budget und Nachtragskredite 1877. |     | Rechnung 1877. |     |
|--------------------------------------------------|----------------|-----|-----------------------------------|-----|----------------|-----|
|                                                  | Fr.            | Rp. | Fr.                               | Rp. | Fr.            | Rp. |
| <b>A. Einnahmen.</b>                             |                |     |                                   |     |                |     |
| a. und b. Interner und internationaler Verkehr . | 1,941,749      | 92  | 2,105,700                         | —   | 1,816,597      | 43  |
| c. Verschiedenes . . . . .                       | 188,343        | 90  | 137,300                           | —   | 145,655        | 93  |
| Inventarvermehrung . . . . .                     | —              | —   | —                                 | —   | 23,214         | 40  |
|                                                  | 2,130,093      | 82  | 2,243,000                         | —   | 1,985,467      | 76  |
| <b>B. Ausgaben.</b>                              |                |     |                                   |     |                |     |
| I. Gehalte und Vergütungen . . . . .             | 1,393,134      | 79  | 1,498,700                         | —   | 1,375,700      | 97  |
| II. Reisekosten . . . . .                        | 27,911         | 60  | 32,000                            | —   | 21,531         | 93  |
| III. Büreaukosten . . . . .                      | 129,997        | 84  | 135,000                           | —   | 105,845        | 52  |
| IV. Gebäulichkeiten (Miethzinse) . . . . .       | 79,983         | 03  | 85,000                            | —   | 80,813         | 38  |
| V. Bau und Unterhalt der Linien . . . . .        | 399,624        | 35  | 300,000                           | —   | 270,073        | 97  |
| VI. Apparate . . . . .                           | 94,854         | 78  | 110,000                           | —   | 76,606         | 27  |
| VII. Büreaugeräthschaften . . . . .              | 3,639          | 85  | 7,000                             | —   | 3,984          | 60  |
| VIII. Verschiedenes . . . . .                    | 8,783          | 10  | 14,000                            | —   | 12,389         | 53  |
| IX. Verzinsung des Inventarwerthes . . . . .     | —              | —   | 30,000                            | —   | 31,807         | 60  |
|                                                  | 2,137,929      | 34  | 2,211,700                         | —   | 1,978,753      | 77  |
| Aktivsaldo                                       |                |     |                                   |     | 6,713          | 99  |

Wie schon im Eingange bemerkt wurde, müssen jedoch in der Rechnung von 1877, behufs richtiger Vergleichung mit dem Vorjahre, die zwei zum ersten Male gebuchten Posten: Inventarvermehrung in den Einnahmen und Inventarverzinsung in den Ausgaben außer Betracht gelassen werden, wobei sich dann der Aktivsaldo auf Fr. 15,307. 19 stellt, gegenüber einem Passivsaldo von Fr. 7835. 52 im Vorjahre.

Im Uebrigen gibt die vorstehende Tabelle zu folgenden Bemerkungen Anlaß.

### 1. Einnahmen.

a und b. Der Ertrag der internen, internationalen und Transitlegramme hat gegenüber 1876 um 125,152 Franken 49 Ct. oder 6,4 % abgenommen und ist um Fr. 289,102. 57 unter dem Voranschlage geblieben.

Wie bis anhin wurde die approximative Ausscheidung dieses Ertrages theils auf Grundlage der Statistik über die Wortzahlen, theils nach den aus den internationalen Abrechnungen sich ergebenden Durchschnittssätzen vorgenommen, wobei sich nachstehender Durchschnittsertrag ergibt.

|                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| Für ein internes Telegramm . . .    | Fr. —. 57,9 |
| „ „ internationales Telegramm . . . | „ —. 80,5   |
| „ „ Transitlegramm . . .            | „ 1. 07     |

Die Abnahme dieses Ertrages im internationalen Verkehr gegenüber dem Vorjahre rührt einerseits von der mit 1. Januar 1877 in Kraft getretenen Herabsetzung der deutsch-schweizerischen Taxen, andererseits von dem Umstande her, daß im Jahr 1877 an das Ausland auf Rechnung des Jahres 1876 Zahlungen gemacht werden mußten, welche sowohl den frühern höhern Taxen, als auch den frühern größern Depeschenzahlen entsprachen und somit das Jahr 1877 verhältnißmäßig stärker belasteten.

Die obigen Zahlen führen nun zu folgender Einnahme:

|                                                 |                   |
|-------------------------------------------------|-------------------|
| 1,950,546 interne Telegramme à 57,9 Cts. .      | Fr. 1,129,366. 13 |
| 576,718 internationale Telegramme à 80,5 Cts. . | „ 464,257. 99     |
| 195,144 Transitlegramme à 107 Cts. . .          | „ 208,804. 08     |
|                                                 | <hr/>             |
|                                                 | Fr. 1,802,428. 20 |

Dazu der approximative Werth der auf Ende 1877 im Umlauf befindlichen Marken mit

|   |            |
|---|------------|
| „ | 14,169. 23 |
|---|------------|

ergibt die Summe von . . . . . Fr. 1,816,597. 43  
wie dieselbe auf vorstehender Tabelle unter a und b erscheint.

Zum gleichen Ergebnis führt die Zusammenstellung des Markenverkaufs mit den an das Ausland geleisteten und von demselben erhaltenen Zahlungen. Es wurden nämlich Marken verkauft für die Summe von . . . . . Fr. 2,122,148. 90

|                            |                 |   |             |
|----------------------------|-----------------|---|-------------|
| Zahlungen an das Ausland . | Fr. 326,455. 38 |   |             |
| „ vom „ . „                | 20,903. 91      |   |             |
|                            |                 | „ | 305,551. 47 |

bleibt Nettoeinnahme wie oben . . . . . Fr. 1,816,597. 43

C. Die verschiedenen Einnahmen erzeugen gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung von Fr. 42,687. 97, dagegen eine Vermehrung von Fr. 8,355. 93 gegenüber dem Voranschlage. Dieselben vertheilen sich wie folgt:

|                                             | Rechnung<br>1876. | Voranschlag<br>1877. | Rechnung<br>1877. |
|---------------------------------------------|-------------------|----------------------|-------------------|
| 1. Gemeindebeiträge .                       | Fr. 86,209. 07    | Fr. 82,300. —        | Fr. 80,530. 84    |
| 2. Rückzahlungen für Linienbauten . . . . . | „ 85,736. 07      | „ 55,000. —          | „ 50,047. 05      |
| 3. Verschiedene andere Einnahmen . .        | „ 16,398. 76      |                      |                   |
|                                             |                   |                      | „ 15,078. 04      |
|                                             | Fr. 188,343. 90   | Fr. 137,300. —       | Fr. 145,655. 93   |

Als eine neue Einnahme erscheint, wie schon erwähnt, die Vermehrung des Inventarbestandes mit Fr. 23,214 40 Rp., mit deren Inbegriff sich die Gesamteinnahme auf Fr. 1,985,467. 76 und somit um Fr. 144,626. 06 niedriger als im Vorjahre und um Fr. 257,532. 24 niedriger als der Voranschlag stellt.

## 2. Ausgaben.

I. Die Gehalte und Vergütungen sind um 17,433 Franken 82 Rp. unter der entsprechenden Summe des Vorjahres und um Fr. 122,999. 03 unter dem Budgetansatz geblieben, was sich theils durch die Verminderung der Depeschenprovisionen, theils durch Reduktion des Personalbestandes erklärt.

II. Die Reisekosten betragen Fr. 6379. 67 weniger als im Vorjahre und Fr. 10,468. 07 weniger als der bewilligte Kredit. Die Ursache liegt hauptsächlich in der geringern Zahl neueröffneter Büreaux.

III. Die B ü r e a u k o s t e n blieben um Fr. 24,152. 32 unter denjenigen des Jahres 1876 und um Fr. 29,154. 48 unter dem Voranschlag. Der Grund ist namentlich im verminderten Formularverbrauch zu suchen.

IV. Die M i e t h z i n s e sind um Fr. 830. 35 gestiegen, jedoch um Fr. 4186. 62 unter dem Voranschlage geblieben.

V. Die Ausgabe für B a u u n d U n t e r h a l t d e r L i n i e n stellt sich um Fr. 129,550. 38 niedriger als im Vorjahre und um Fr. 29,926. 03 niedriger als der bezügliche Budgetansatz.

In Betreff der Unterabtheilungen dieser Rubrik, „Neubau“ und „Unterhalt“ mag zur Verhütung von Mißverständnissen bemerkt werden, daß die Rechnungsstellung bis jetzt insofern eine unrichtige war, als die von der Zentralverwaltung im Großen angeschafften Materialien (Stangen, Draht, Isolatoren, Träger etc.) immer unter „Neubau“ verrechnet wurden, obschon sie größtentheils für den Unterhalt bestimmt waren. Dieses Verfahren hatte zum Zwecke, eine Theilung der Rechnungen, welche doch nur eine approximative sein konnte, zu vermeiden, führte aber zu einem auffallenden Mißverhältnisse zwischen der Rechnung und dem Voranschlage, indem in ersterer der „Neubau“ zu Gunsten des „Unterhalts“ übermäßig belastet wurde. Für die Zukunft ist nun eine möglichst richtige Ausscheidung angeordnet.

VI. Die Kosten für A p p a r a t e erzeugen gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung von Fr. 18,248. 51 und gegenüber dem Voranschlage eine solche von Fr. 33,393. 73. Dieser Rückgang rührt hauptsächlich von der geringen Zahl neuer Büreaux her.

VII. Die Rubrik B ü r e a u g e r ä t h s c h a f t e n weist gegenüber dem Jahre 1876 eine Vermehrung von Fr. 344. 75 auf, ist aber um Fr. 3015. 40 unter dem Voranschlage geblieben.

VIII. Ebenso überstiegen die verschiedenen Ausgaben diejenigen des Vorjahres um Fr. 3606. 43, blieben jedoch um Fr. 1610. 47 unter dem bewilligten Kredite.

IX. Diese Rubrik enthält, gemäß Bundesbeschluß vom 23. Dezember 1875, als neuen Ausgabeposten die Verzinsung des Inventarwerthes zu Gunsten der Bundeskasse im Betrage von Fr. 31,807. 60. Diese Summe ergibt sich aus der Berechnung des Zinses zu 4 % von dem auf Ende 1876 festgestellten Inventarwerth von Fr. 795,190. 21.

Die G e s a m m t a u s g a b e n stellen sich um Fr. 159,175 57 Rp. oder 7,4 % niedriger als im Vorjahre und blieben um Fr. 232,946. 23 unter dem Voranschlage.

Der Voranschlag nahm einen Aktivsaldo in Aussicht von

Fr. 31,300. —

Dagegen ergab sich eine Mindereinnahme von

Fr. 257,532. 24

und eine Minderausgabe von . . „ 232,946. 23

„ 24,586. 01

somit ein Aktivsaldo von . . . . . Fr. 6,713. 99

Das I n v e n t a r der Büreaugeräthschaften, der Apparate und des Linienbauvorrathsmaterials beträgt auf Ende 1877 Fr. 818,404. 61 Rp., mit einer Vermehrung von Fr. 23,214. 40, welche in den Einnahmen verrechnet ist.

Das Inventar der im Betriebe stehenden Linien, welches im allgemeinen Inventar der Eidgenossenschaft nicht erscheint, erzeugt auf Ende 1877 einen Werth von Fr. 1,008,118. 56, mit einer Verminderung von Fr. 49,418. 49, welche von der üblichen jährlichen Abschreibung von 10 % herrührt.

## **Bericht des Bundesrathes an die hohe Bundesversammlung über seine Geschäftsführung im Jahr 1877.**

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| In                  | Bundesblatt      |
| Dans                | Feuille fédérale |
| In                  | Foglio federale  |
| Jahr                | 1878             |
| Année               |                  |
| Anno                |                  |
| Band                | 2                |
| Volume              |                  |
| Volume              |                  |
| Heft                | 18               |
| Cahier              |                  |
| Numero              |                  |
| Geschäftsnummer     | ---              |
| Numéro d'affaire    |                  |
| Numero dell'oggetto |                  |
| Datum               | 24.04.1878       |
| Date                |                  |
| Data                |                  |
| Seite               | 257-339          |
| Page                |                  |
| Pagina              |                  |
| Ref. No             | 10 009 928       |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.